



100 JAHRE

**Turn- und Sport-
verein 1920 e.V.
Holzhausen**





PS: Ich habe gewonnen.



Sparen – Gewinnen – Gutes tun!

www.ps-los-sparen.de

Mit dem PS-Los der
Sparkassen.
Jeden Monat: Sparen.
Gewinnen. Gutes tun.

Die Gewinnwahrscheinlichkeit auf den Hauptgewinn in Höhe von 100.000 Euro liegt bei 1:4.000.000. Der Verlust des Spieleinsatzes je Los beträgt 1,20 Euro. Teilnahme ab 18 Jahren möglich.

 PS-LOS-SPAREN

»Jemand ist für etwas gegenüber bzw. vor jemandem nach Maßgabe bestimmter Kategorien verantwortlich, und zwar im Sinne einer zurückblickenden Rechenschaftspflicht oder im Sinne einer vorausschauenden Aufgabenverantwortung.«
(nach Max Weber)



Liebe Mitglieder und Gönner des Turn- und Sportvereins 1920 Holzhausen e.V.,

leider konnten wir aufgrund der einschneidenden Covid-19-Pandemie kein Vereinsjubiläum feiern. Feste, Ehrungen, Sportveranstaltungen mussten abgesagt werden oder werden nachgeholt. Vielleicht ist die Pandemie aber noch ein Verstärker der aktuellen gesell-

schaftlichen Entwicklungen, weg vom Miteinander zu mehr Individualität. Ich möchte Euch nunmehr an einen Gedanken teilhaben lassen, der heute wichtiger ist, als je zuvor.

Seit nunmehr 100 Jahren ist der TuSpo von Mitgliedern für Mitglieder da. Viele Stunden wurden beim Fussball, Turnen und natürlich auch bei herausragenden Festen und Feiern gemeinsam verbracht. Ein Verein bewegte ein ganzes Dorf. Das Engagement der Gründer und deren Gedanken der gemeinsamen sportlichen und gesellschaftlichen Betätigung mit Betonen der Gemeinsamkeit und Verbindung durch Sport wurde gelebt. So ist es nicht hoch genug zu würdigen, dass in den Jahren nach dem 2ten Weltkrieg viele nach getaner Arbeit noch einen Sportplatz errichteten, später ein Sportlerheim und Tennisanlagen

errichteten und nach und nach einen schönen Dorfverein aufbauten. So mancher erinnert sich noch an die Derbys gegen die »Ulm-Vereinigung« und die familiären Streitigkeiten nach solchen Spielen. Alles für den Verein galt damals die Devise. Herzblut, Engagement, Gemeinsamkeit, Verantwortung, Interesse. Mit diesen Worten und dem noch wichtigerem Anpacken gelang es, unseren Verein über 100 Jahre aufzubauen und im Takt zu halten. Ich möchte mich bei allen Gründern, deren Nachfolgern, Aktiven, bedanken und viel Glück wünschen, auch noch in langer Zeit für den TuSpo und mit dem Tuspo schönen Stunden auf und neben dem Platz zu verbringen.

Liebe Mitglieder, unser Verein lebt vom Mitmachen und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Die Akzeptanz in der täglichen Vereinsarbeit ist in einem gewachsenem und unter demographischen Druck stehendem Verein ein ‚Tanz auf der Rasierklinge‘. Ohne offene Worte und Akzeptanz für das Notwendige wird unser Verein nicht zukunftsfähig sein.

Es muss weiterhin jedem eine Herzenangelegenheit sein, unseren Verein zu erhalten und gestärkt in die Zukunft blicken zu können.

Ich wünsche mir für den TuSpo Holzhausen viele engagierte Mitglieder, viele sportliche Erfolge und noch mehr gemeinsamen Erinnerungen.

Ein Verein bewegt.

Mit sportlichen Grüßen

A stylized, handwritten signature in dark ink, consisting of a large, flowing 'C' followed by a horizontal line and a small flourish.

Christian Kreutzer, 1. Vorsitzender

Impressum

Herausgeber, verantwortlich für den Inhalt:
TuSpo 1920 e.V. Holzhausen

Autoren:
Udo Becker, Edgar Haas, Sebastian Haas, Karlheinz Bremond,
Christine Heuser, Christian Kreutzer, Andreas Pfeiffer

Layout, Satz, Druck und Weiterverarbeitung:
Jürgen Haas Print Consulting e.K., Bad Endbach

Inhalt

1	06–11 Grußworte
2	12–13 Der Vorstand
3	14–59 Chronik
4	76–89 Vereinsvorstände
5	90–99 Jugend
6	100–107 Alte Herren
7	108–115 Tennis
8	116–123 Gymnastik

GRUSSWORTE



Liebe Vereinsmitglieder und Freunde des TuSpo Holzhausen,



als am 08. August 1920 gerade einmal 15 sportbegeisterte Männer den Turn- und Sportverein Holzhausen gründeten, wurde der Grundstein für eine erfolgreiche sportliche Vereinsentwicklung in unserer Gemeinde gelegt. Bereits damals stand der Fußballsport im Mittelpunkt des Interesses und des Vereinsgeschehens.

Der TuSpo Holzhausen hat sich seit seiner Gründung über viele Jahrzehnte hinweg um den Fußball verdient gemacht. Darüber hinaus ist ein breites sportliches Angebot vorhanden. Unter anderem bietet der Sportverein den Interessierten Tennis, Mutter-Kind-Turnen, Kinderturnen, Gymnastik, Tanzen und Yoga an. Sport ist heute mehr denn je eine gesellschaftliche Aufgabe. Sport verbindet die Menschen und integriert. Wer in einer Mannschaft sich sportlich betätigt, lernt gemeinsam zu gewinnen und zu verlieren. Gleichzeitig lernt man, sich in der Gemeinschaft einzubringen. All dies stärkt den Gemeinschaftssinn. Darüber hinaus ist es wichtig, durch die körperliche Bestätigung etwas

für die eigene Gesundheit zu tun. Dem Sport kommt eine unersetzliche soziale, gesundheitliche und erzieherische Bedeutung zu. Für viele Menschen stellt er einen wichtigen Teil ihrer Lebensqualität dar. Dies ist eine große Herausforderung für den Vereinsvorstand, die Trainer und auch die Sportler.

Als Bürgermeisterin darf ich dem Turn- und Sportverein Holzhausen zu seinem 100-jährigen Bestehen weiterhin eine erfolgreiche Zukunft wünschen. Für all diese Vorbereitungen und Mühen in 100 Jahren Vereinsgeschichte, gilt mein besonderer Dank allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Mitgliedern und dem Vereinsvorstand, die in diesen vielen Jahren das Bild eines erfolgreichen Sportvereins geformt haben. Ich hoffe, dass sich auch in Zukunft genügend ehrenamtliche Mitglieder finden, die sich für die Belange ihres Vereines einsetzen und sich somit für die Gemeinschaft engagieren und auch diese Chronik in Freude fortführen werden.

Ihre

Marion Sander, Bürgermeisterin

»100 Jahre »TuSpo Holzhausen 1920 e.V.« – zu diesem Ereignis möchte ich, auch im Namen meiner Dezernentenkollegen und der Kreisgremien, allen Mitgliedern und insbesondere dem Vorstand mit einem Jahr »Verspätung« herzlich gratulieren.«



Auch wenn wir in der jetzigen Situation akzeptieren müssen, dass ein festlicher Anlass wie das 100-jährige Jubiläum des TuSpo Holzhausen in 2020 aufgrund der Corona-Krise nicht im üblichen Rahmen hat stattfinden können, so setzt doch die Chronik ein gutes Zeichen – hält

sie doch gemeinsame Erinnerungen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Das 100-jährige Jubiläum ist der Beweis für eine erfreuliche Beständigkeit. Wir leben in einer Zeit, in der sich die Dinge von heute auf morgen ändern. Jeder Einzelne von uns wird von den Anforderungen des Alltagslebens zunehmend in Anspruch genommen und benötigt einen Ausgleich wie zum Beispiel sportliche Betätigung. Ob Trendsportarten oder typische »Klassiker« – Sport als Beruf und Berufung hat in unserer Gesellschaft einen eigenen Stellenwert. Sport ist persönliches Hobby und aktiv gestaltete Freizeit.

Gerade die Arbeit von Vereinen kann eine wertvolle Unterstützung leisten, wenn es darum geht, der Begeisterung ein aktives Tun folgen zu lassen. Es ist erfreu-

lich, wenn Vereine auf ein ganzes Jahrhundert eigener Geschichte zurückblicken können.

Das 100-jährige Jubiläum des TuSpo Holzhausen ist mehr als nur ein Beweis dafür, dass der Spaß am Sport in unserer Zeit einen wichtigen Platz einnimmt. Es ist auch ein Beweis für das persönliche Engagement und die Bereitschaft der Mitglieder, durch ihre Arbeit und Eigeninitiative den Breitensport zu unterstützen und auch in schwierigen Zeiten einen wichtigen Beitrag zur Vereinskultur unserer Region zu leisten.

Dem Vorstand und den Mitgliedern des TuSpo Holzhausen wünsche ich für mindestens die nächsten 100 Jahre sportlichen Erfolg, Begeisterung und Einsatzfreude, ein ausgefülltes Vereinsleben – und stets genügend sportlichen Nachwuchs, damit die Vereinstradition eine beständige Zukunft hat.

Ihr

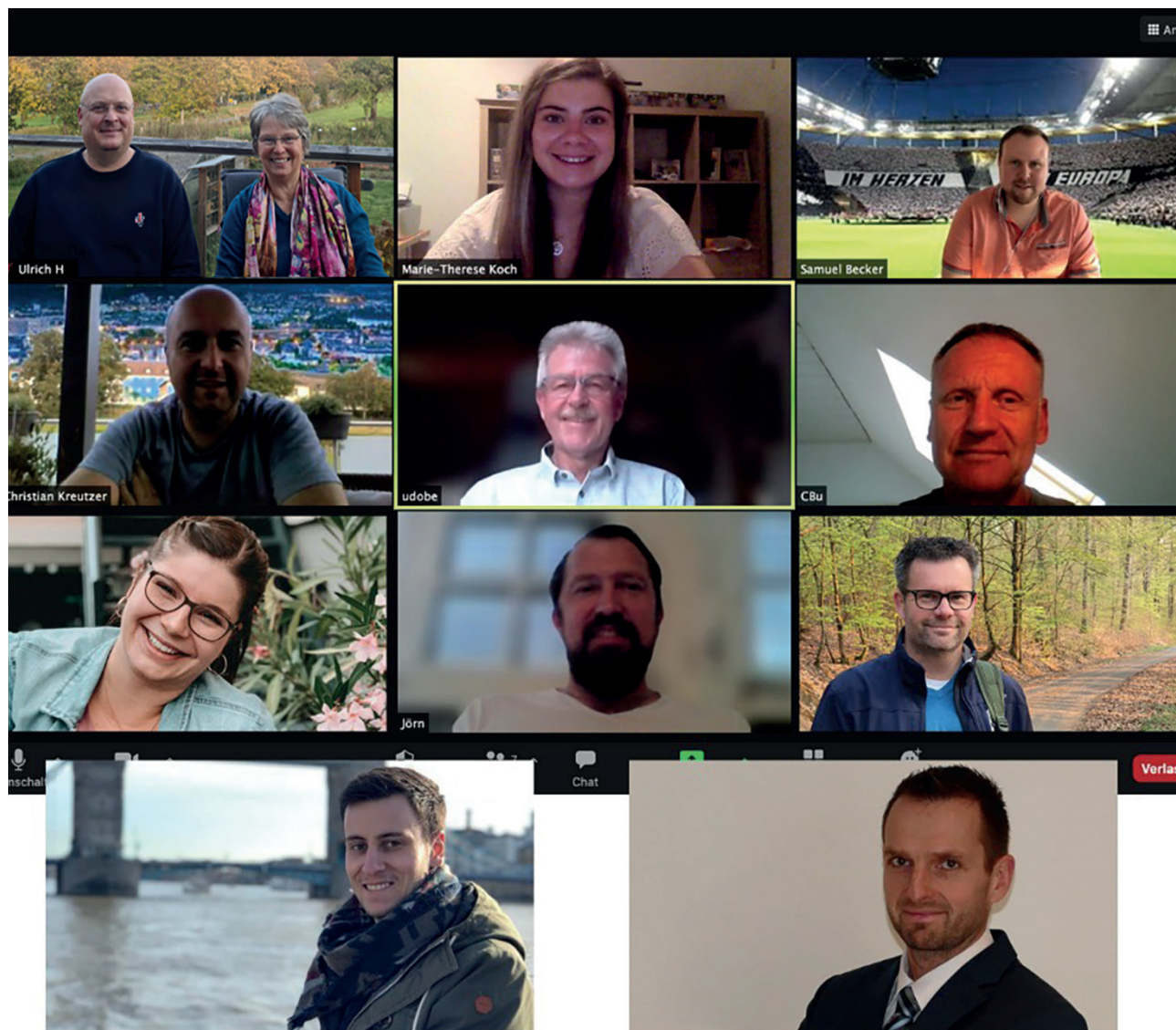
Wolfgang Schuster, Landrat des Lahn-Dill-Kreises

*Wir gedenken in Treue und Liebe
allen seit den Tagen der Vereins-
gründung verstorbenen Mitgliedern.*

*Wir sind Ihnen immer treu verbunden,
ihr Einsatz und Streben wird uns
Vorbild und Verpflichtung sein.*

DER VORSTAND





von oben links nach unten rechts:

Ulrich Haubach und Christine Heuser, Marie-Therese Koch, Samuel Becker, Christian Kreutzer, Udo Becker, Christian Bucher, Carolin Koch, Jörn Haas, Andreas Schwontkowski, Markus Scharfenberg, Andreas Pfeiffer

1920–2020

**TuSpo 1920 e.V. Holzhausen –
von der Gründung bis zur Gegenwart**

3

Am 1. August 1920 trafen sich siebzehn von viel Idealismus geprägte Bürger von Holzhausen auf Einladung des Herrn Daniel Droß im damaligen Gasthaus Knetsch, um die Gründung eines Vereins für Leibesübungen vorzubereiten. Die nachstehend aufgeführten Personen kamen in dieser Versammlung zu der gemeinsamen Auffassung, für Sonntag, den 08. August 1920 eine außerordentliche Versammlung einzuberufen.

Robert Baum	Wilhelm Biemer
Daniel Droß	Friedrich Droß
Karl Fritz	Heinrich Groß
Alfred Heiland I	Fritz Leidolf
Heinrich Leidolf	Ludwig Schupp
Alfred Vetter	Otto Vetter
Robert Vetter	Karl Würz
Reinhard Würz	Oskar Zutt
Richard Zutt	

Die Versammlungsteilnehmer einigten sich zunächst gemäß Beschluss auf den Vereinsnamen

»Turn- und Sportverein Holzhausen«

Das Gründungsjahr – 1920 – wurde später hinzugefügt.

Das Protokoll der Gründungsversammlung:

1. Außerordentliche Generalversammlung des zu gründenden Vereins für Leibesübung.

Am Sonntag, dem 8. August 1920, nachmittags drei Uhr wurde im Saale der Gastwirtschaft des Herrn Knetsch

eine Generalversammlung mit nachstehender Tagesordnung einberufen.

- I. Gründung des Vereins
- II. Name, Sitz und Vereinslokal
- III. Bekanntgabe der Statuten
- IV. Aufnahme der Mitglieder
- V. Wahl eines Vorstandes
- VI. Verschiedenes

Als Leiter der Versammlung hieß Herr Daniel Droß die Erschienenen willkommen und gab seine Freude über das zahlreiche Erscheinen dahin Ausdruck, indem er gleich hervorhob, dass wir wohl keinen Fehltritt täten, denn das bewiese das zahlreiche Erscheinen. Er übergab alsdann Herrn Fritz Leidolf das Wort, derselbe ging gleich zu Punkt I über und bat um Vorschläge zur Gründung. Nach längerem hin und her einigte man sich dahin, dass ein Verein mit allen turnerischen und sportlichen Veranstaltungen zu gründen wäre. Man ging gleich zu Punkt II über und gelangte auch hier zu einem befriedigenden Vorschlag, indem man dem Verein den Namen »Turn- und Sportverein Holzhausen« mit seinem Sitz in Holzhausen gab. Als Vereinslokal wurde mit Stimmenmehrheit der Saal der Gastwirtschaft des Herrn Knetsch gewählt. Alsdann wurde Punkt III erledigt. Auch hier gab es einige Widersprüche, welche auf gütigem Wege geschlichtet wurden. Punkt IV nahm schon längere Zeit in Anspruch, da wir die erfreuliche Zahl von 27 Mitgliedern, darunter 14 unter 16 Jahren, aufzunehmen hatten. Nun kam man

zu Punkt V. Hier wurden die geeignetsten Leute vorgeschlagen, es wurden dann mit Stimmenmehrheit Folgende gewählt:

Zu 1. Vorsitzenden: Herr Ludwig Schupp
1. Spielführer und Ballwart: Herr Daniel Droß

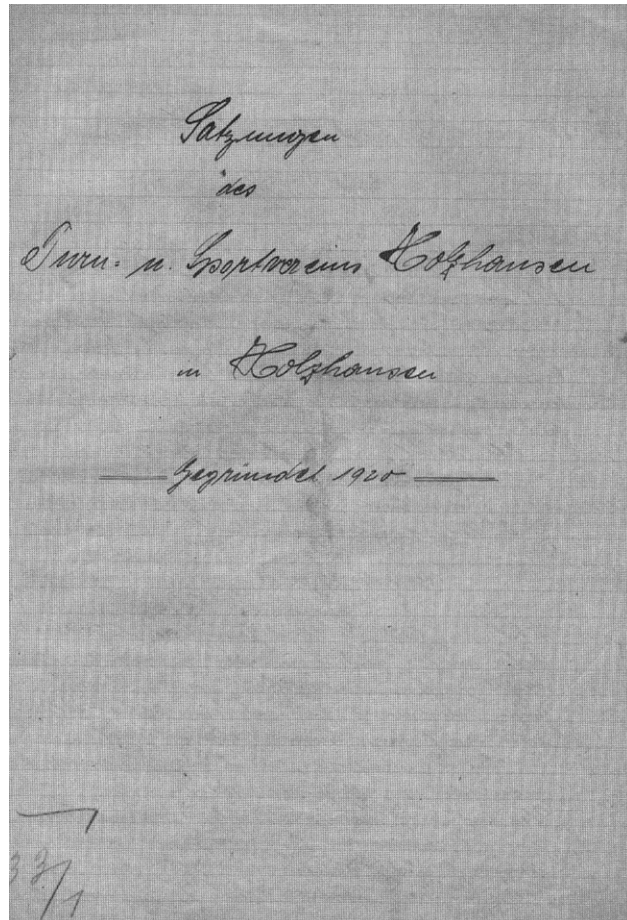
Die turnerischen Übungen übernahm vorläufig mit freundlicher Bereitschaft und treuer Hingabe in Gemeinschaft Herr Schupp und Friedrich Droß, genannt Fritz, beide aus Katzenfurt stammend. Die gewählten nahmen ihr Amt an. Punkt VI konnte wegen vorge-schrittener Zeit nicht mehr erledigt werden und wurde daraufhin durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Schupp, für geschlossen erklärt.

gez. Droß.

Mit großer Begeisterung und von Idealen geprägt, begann die Arbeit in der Gemeinschaft. Der Opfermut der Mitglieder war groß, denn in der damaligen Zeit musste alles aus eigenen Mitteln bestritten werden.

Zuschüsse wie sie heute die Vereine erhalten, kannte man nicht. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die ersten Tore, die der Verein aufstellen konnte, von einer Sägemühle in Ehringshausen erworben und von dem damaligen Sportkameraden Robert Baum auf der Schulter nach Holzhausen »geschleppt« wurden. Eine Tat, die auch für damalige Verhältnisse höchst ungewöhnlich war.

Ein geeigneter »Spielplatz« war in unserem Ortsbereich nicht vorhanden. In zahlreichen freiwilligen Arbeitsstunden wurde daher im Laufe der Zeit eine Spielfläche oberhalb des heutigen Sportgeländes präpariert. Der Grundstein für das erste Spiel war nun gelegt. Gegner



Handgeschriebene Satzung. Das Original befindet sich noch heute in Vereinsbesitz, Deckblatt



Die ersten Fußballer in Holzhausen (1921)

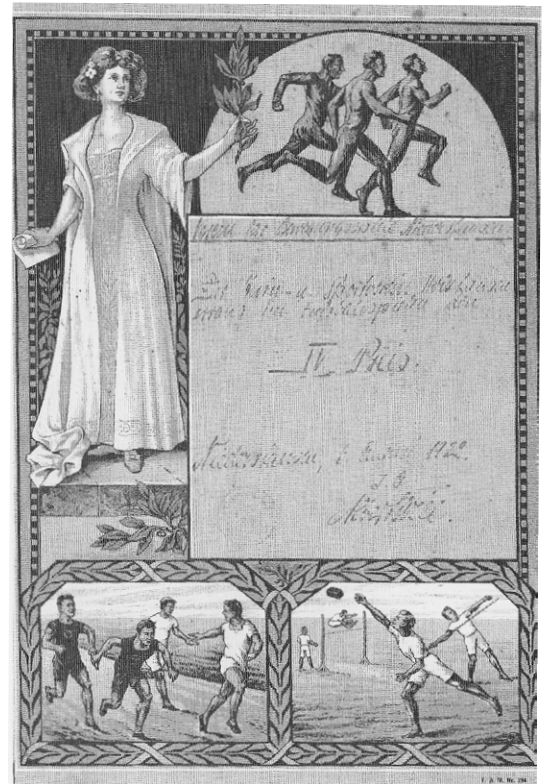
vlnr: Friedrich Droß, Honnep, Otto Vetter, Robert Baum, Heinrich Schäfer, Fritz Groß, Alfred Vetter, Reinhard Würz (Mitte), Karl Würz (sitzend)

in diesem Spiel war, wie konnte es anders sein, unser damaliger »Erzrivale« Eintracht Allendorf.

Auf diesem Platz wurde auch der Schulsport betrieben. Ebenfalls wurden wegen des verhältnismäßig guten Platzes die Reichsjugendwettkämpfe der Schulen, Schuljahre 5 bis 8, der damaligen Bürgermeisterei Greifenstein durchgeführt. Zur Bürgermeisterei zählten damals die Gemeinden: Edingen, Daubhausen, Greifenthal, Greifenstein, Holzhausen, Ulm, Allendorf, Biskirchen, Stockhausen und Bissenberg.

Der Verwaltungssitz der damaligen Bürgermeisterei Greifenstein war in Ulm.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Wiesen der Landwirte als Spielfeld genutzt. Die Tore mussten daher für jedes Spiel neu auf- und abgebaut werden. Kleidung und Schuhe wurden von den Spielern selbst beschafft. Weite Strecken bei Auswärtsspielen wurden zu Fuß oder mit dem Fahrrad bewältigt. Später diente auch ein LKW, der mit Bänken ausgerüstet und mit einer Plane überspannt war, als Transportmittel. Die Fahrtkosten trugen die Spieler selbstverständlich selbst.



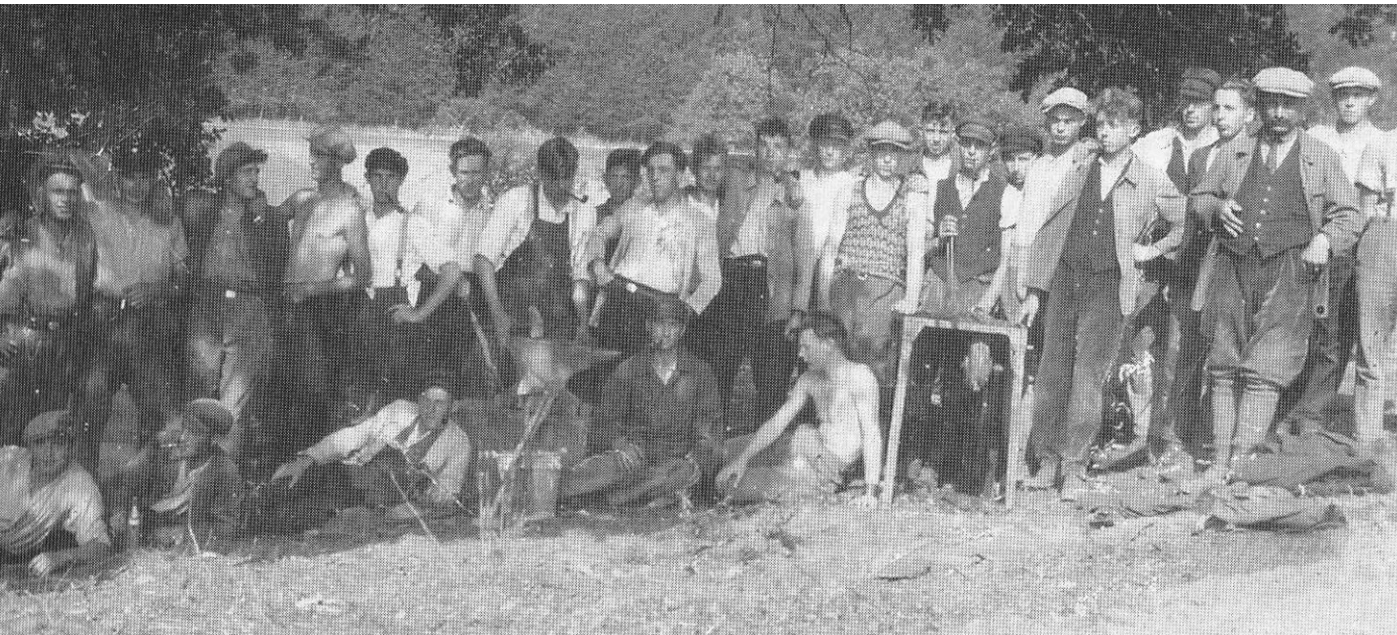
Urkunde aus Niedershausen, 1922

Um einen regelmäßigen Spielbetrieb gewährleisten zu können, trat der Verein 1923 dem Westdeutschen Spielverband bei. Unser Verein wurde zu Beginn in die damalige 2. Gauklasse, Ortsgruppe Braunfels, eingliedert. Eine stete sportliche Aufwärtsentwicklung begann, an der der Sportkamerad Heinrich Kabel großen Anteil hatte. Dieser war schon damals Oberligaspieler beim VFL Neu Isenburg und nahm praktisch die Funktion eines Übungsleiters wahr.

Übrigens spielte die damalige Mannschaft nicht in den traditionellen Vereinsfarben schwarz-weiß, sondern in blauen Trikots mit weißen Aufschlägen.

Als 1933 die Nationalsozialisten an die Regierung kamen, trat ein Gesetz zur »Gleichschaltung« in Kraft. Dieser Begriff aus der Elektrotechnik, von der nationalsozialistischen Propaganda in seiner Bedeutung geändert, bezeichnete die Ausrichtung von Verbänden, Organisationen, Parteien und schließlich jedes einzelnen Bürgers auf die Ziele der nationalsozialistischen Politik. Auch unser Verein konnte sich dieser Vorgabe nicht entziehen.

Am 1. Juli 1933 fand dann auch eine außerordentliche Hauptversammlung statt, die ausschließlich die Umsetzung dieses neuen Gesetzes zum Ziel hatte.



Vereinsmitglieder und Männer des freiwilligen Arbeitsdienstes beim Sportplatzbau 1931–33

Auszüge aus diesem Protokoll:

Tagesordnung

I. Gleichschaltung

II. Satzungsänderung

III. Führerwahl

IV. Verschiedenes

Um 9.00 Uhr eröffnete der I. Vorsitzende die Versammlung. Als dann wurde der Versammlung bekanntgegeben, dass der gesamte Vorstand ihre Ämter zur Verfügung gestellt hat. Der bisherige I. Vorsitzende wies dann in kernigen Worten auf den Sinn und Zweck der Gleichschaltung hin und gab der Hoffnung Ausdruck, dass unser Verein auch in dem »neuen« Deutschland gedeihen möge.

Anschließend wurden die Satzungsänderungen der Vereinsstatuten bekanntgegeben:

§ 9 Abs. 8

Der Hauptversammlung steht zu: Die Wahl des Führers, des Schiedsgerichtes und der Kassenprüfer.

§ 11 Der Vorstand besteht aus dem Führer.

Der Führer bestimmt seinen

- Stellvertreter
- I. und II. Schriftführer
- Kassierer
- Jugendleiter
- Turnwart und Spielführer

Mit einem kräftigen Sieg-Heil auf Volk und Vaterland wurde die Versammlung geschlossen

Der Vereinsführer

Dem Drängen der Vereinsführung und der Spieler nach einem ordentlichen Fußballplatz konnten sich die verantwortlichen Gemeindevertreter nicht mehr entziehen, und die diesbezüglich geführten Verhandlungen waren dann auch von Erfolg gekrönt. In den Jahren 1931–1933 wurde der Platz mit Hilfe der Vereinsmitglieder und der jungen Männer des freiwilligen Arbeitsdienstes unter der Leitung von Schachtmeister Peter Crema gebaut. Alle Arbeiten wurden ohne Maschinen ausgeführt, wobei den Männern des Arbeitsdienstes ein bescheidener Lohn gewährt wurde.

Den ersten großen sportlichen Erfolg der Vereinsgeschichte verzeichnete man im Jahre 1933 als der Mannschaft die Meisterschaft in der 2. Gauklasse und der damit verbundene Aufstieg in die 1. Gauklasse gelang.

Folgende Mannschaft sorgte für diesen »Coup«:

Alfred Rupp, Karl Raub, Ernst Droß, August Grünkorn, Emil Gelzenleuchter, Walter Biemer, Willi Allmenröder, Fritz Heiland, Heinrich Klaus, Reinhard Würz, Paul Haas

Gleichzeitig konnte am 27. August 1933 die Fertigstellung des ersten Fußballfeldes im Rahmen eines Sport-

festes gefeiert werden. Zum Einweihungsprogramm gehörten Fußballspiele und Leichtathletikwettkämpfe.

Weitere Einzelheiten zu diesem Sportfest können nicht genannt werden, da in der Zeit vom 20. Januar 1934 bis 20. Februar 1937 keine Protokolle geführt wurden.

Ein Förderer der Leichtathletik war Lehrer Wilhelm Jung. Dieser war immer bemüht, das Interesse der Jugend an sportlicher bzw. körperlicher Ertüchtigung zu wecken. Obwohl die Leichtathletik von Seiten des Vereins gefördert wurde, war der große Durchbruch dieser Sportart nicht vergönnt. Die Jugend war mehr dem Fußballsport zugetan.



»Duschvorgang« nach einem Osterfreundschaftsspiel in Alten-Buseck 1937

vlnr: Otto Tropp, Reinhard Würz, Walter Droß, Karl Droß, Ernst Schütz, Willi Spies, Paul Würz, Heinrich Klaus, Fritz Pfeiffer, Betreuer Heinrich Haas

Bereits damals erkannte man, dass ohne eine kontinuierliche Jugendarbeit kein Verein langfristig bestehen kann.

Schon bald konnte die erste schlagkräftige Truppe ins Rennen geschickt werden. Paul Würz übernahm die Betreuung dieser Jugendmannschaft, die eine stetige Aufwärtsentwicklung erfuhr.

In den Jahren 1937–1939 wurden nach und nach die Jugendlichen dem Alter entsprechend zum Reichsarbeitsdienst und zur Wehrmacht einberufen.

Ab dem Jahre 1938 wuchs eine neue Mannschaft heran. In dieser spielten u. a. Erwin Tropp, Albert Rumpf, Karl und Heinz Kolb, Hermann Droß, Eduard Sturm, Fritz Keller, Erwin Schneider, Werner Abendroth, Kurt Heiland, Alfred Droß, Heinz Rumpf und Heinrich Fritz.

Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges machte jedoch alle intensiven Bemühungen zur Fortführung und erfolgreichen Weiterentwicklung des Vereinssports zunichte. Eine Vielzahl der aktiven Vereinskameraden wurde zum Wehrdienst einberufen. Die weiteren äußerst traurigen Auswirkungen der Kriegsgeschehnisse machten auch vor unserem Verein nicht halt. In den Jahren 1940/41 wurde für die Spieler der 1. Mannschaft ein Zusammenspielen mit dem Nachbarverein »Sturm Ulm« und für die Jugendspieler mit der Eintracht Altlendorf« ermöglicht. Letztendlich musste der gesamte Spielbetrieb wegen Spielerknappheit im Jahre 1942 eingestellt werden.

Insgesamt haben während des Zweiten Weltkrieges 70 Vereinsmitglieder Kriegsdienst geleistet.

Gedenken wir hier den nachstehend aufgeführten Sportkameraden, die in den Kriegsjahren ihr junges Leben lassen mussten.

Daubertshäuser, Fritz II.
Daubertshäuser, Karl
Droß, Daniel
Droß, Karl
Fritz, Erich
Groß, Fritz

Daubertshäuser, Heinrich II.
Droß, Alfred
Droß, Helmut II.
Droß, Walter
Fritz, Heinrich
Jehl, Richard

Jung, Willi
Pfeiffer, Fritz
Rumpf, Heinz
Schöndorf, Heinrich
Schweitzer, Rudolf
Würz, Ernst

Leidolf, Erich
Rumpf, Albert
Schäfer, Ernst II.
Schöndorf, Willi
Simon, Karl
Zutt, Otto

Mit Genehmigung der damaligen Militärregierung vollzog sich am 27. Oktober 1945 auf Initiative von Reinhard Würz die Reaktivierung des Vereins. Als einer der ersten Vereine nahm der TuSpo Holzhausen den Spielbetrieb wieder auf. Der Verein wurde der A-Klasse zugeteilt.

Erstes Sportfest nach dem Krieg



Die Mannschaft gelangte bis in die Endrunde der Kreismeisterschaft. Gegen so renommierte Vereine wie Eintracht 05 Wetzlar, VfB Aßlar und FC Burgsolms schlug sich unsere Mannschaft stets beachtlich.

In den Folgejahren war dann auch ein kontinuierlicher sportlicher Aufschwung nicht zu übersehen. Nicht nur in der Fußballabteilung waren wieder Erfolge zu verzeichnen, sondern auch in den dann neu gegründeten Abteilungen Handball und Leichtathletik. So spielte zum Beispiel die Damenhandballmannschaft um die Bezirksmeisterschaft der Spielsaison 1957/58. Austragungsort war die Osthalle in Gießen.

Im Spieljahr 1949/50 konnte die zweite Fußballmeisterschaft der Vereinsgeschichte gefeiert werden. Man errang den Gruppensieg in der B-Klasse und machte sich somit zum bevorstehenden 30-jährigen Vereinsjubiläum wohl selbst das schönste Geschenk.

Meister in der B-Klasse 1949

Stehend vlnr: Walter Lichtenberger, Eduard Sturm, Willi Wagner, Heinz Briese, Dieter Jung, Horst Vetter, Rudi Moder, Karl Biedermann, kniend vlnr: Kurt Klimpke, Friedhelm Klimpke, Hans-Joachim Loh, Willi Spies



Herbstmeister der Saison 1956/57

Stehend vlnr: Heinz Briese, Alfred Heiland, Heinz Sperr, Günter Grünkorn, Günter Hormel, Horst Rumpf, Heinz Droß, Willi Lippert, kniend vlnr: Manfred Raub, Klaus Keiner, Hubert Kohl

Mitte der 50er Jahre wurden partnerschaftliche Beziehungen mit den niederländischen Sportfreunden aus Zevenhuisen geknüpft.

Besonderes Lob gebührt in diesem Zusammenhang unserem verstorbenen Ehrenvorsitzenden Erwin Tropp. Er hat mit großem Engagement und Organisationstalent zum Gelingen dieser Partnerschaft beigetragen. Leider konnte über längere Zeit die höhere Spielklasse nicht gehalten werden, so dass man sich bereits zwei Jahre später dem Abstieg beugen musste. Die nachfolgenden Jahre waren gezeichnet von Höhen und Tiefen unserer Mannschaften. Als vorbildlich während dieser Zeit ist die hervorragende Jugendarbeit von Herrn Georg Pfeiffer hervorzuheben. Seine gute Arbeit sollte Früchte tragen. Im Spieljahr 1958/59 konnte die Meisterschaft mit der 1. Mannschaft in der Wetzlarer



Meistermannschaft 1958/59

Stehend vlnr: Georg Pfeiffer, Heinz Droß, Dieter Jung, Karl Biedermann, Helmut Rumpf, Horst Rumpf, Manfred Petry, Günter Grünkorn, Alfred Heiland, Karl-Ernst Rupp, Franz Hopf, Manfred Langer, Erhard Haas, sitzend vlnr: Manfred Raub, Günter Hormel, Hubert Kohl

B-Klasse, Gruppe 2/Lahn, und der damit verbundene Aufstieg in die A-Klasse errungen werden. Das Gerüst dieser Mannschaft bildeten die aus der Jugend hervorgegangenen Spieler.

1960 konnte der TuSpo Holzhausen auf 40 stolze Vereinsjahre zurückblicken. Der Verein feierte erstmals in einem größeren Rahmen in der Zeit vom 18.–20. Juni 1960 dieses Ereignis.

Nachdem man im Jahre 1961 mit einem 3:2-Sieg im Entscheidungsspiel gegen Laufdorf dem Abstieg noch einmal entinnen konnte, musste man im darauffolgenden Jahr den Weg zurück in die B-Klasse antreten. Was nun folgte, waren magere Jahre im Bereich der Fußballabteilung.

Nach gründlichen Vorbereitungsarbeiten durch die politisch Verantwortlichen der Gemeinde Holzhausen konnte man im Jahre 1964 mit den Arbeiten zum Neubau des langersehnten Rasensportfeldes beginnen. Erst im Jahre 1968 wurde der Rasenplatz dann auch sportlich genutzt. Die offizielle Übergabe der gesamten Sportanlage von der Gemeinde an den Verein fand dann am 27. Juli 1968 statt. Sportliche und feierliche Veranstaltungen bestimmten drei Wochen lang das Vereinsleben.

Die Arbeit der Vereinsgründer Reinhard und Karl Würz ist an dieser Stelle besonders hervorzuheben. Beide haben sich, jeder auf seine Art, bei der Verwirklichung dieser Maßnahme um den Verein verdient gemacht. Aber auch den vielen anderen ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen dieser Baumaßnahme beigetragen haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Obwohl die zuvor erwähnte Maßnahme absolute Priorität hatte, wurde die Jugendarbeit in diesen Jahren nicht vernachlässigt. So konnte z. B. in der Saison 1968/69 der Spielbetrieb von einer A-Jugend sowie einer D-Jugend gewährleistet werden. Die damalige A-Jugend zeugte von einer derartigen Spielstärke, dass sogar der Gruppensieg in der Meisterschaftsrunde errungen werden konnte.

Dank dieser kontinuierlichen und vorbildlichen Jugendarbeit von Karl Würz war der Grundstein für eine leis-



Übergabe des Siegerpokals beim Turnier anlässlich der Platzeinweihung 1968

vlr: Manfred Petry, Dietmar Rupp, Manfred Langer, Gerhard Hopf,
Harald Wagner, Rainer Lichtenberger, Günter Grünkorn, Heinrich Schaus,
Reinhard Würz (damaliger Bürgermeister)

tungsstarke Seniorenmannschaft gelegt. So konnten mit einem Schlag 7 Spieler aus dieser A-Jugend in die 1. Mannschaft der Spielsaison 1969/70 integriert werden.

Nachdem die sportlichen Erfolge der Seniorenmannschaft nach dem Abstieg in die B-Klasse jahrelang auf ein Minimum beschränkt waren, sollte das Jahr 1970 – gleichzeitig das Jahr des 50jährigen Vereinsbestehens – zu einem weiteren Meilenstein in der Vereinsgeschichte werden. Aufbauend auf der damaligen hervorragenden Jugendarbeit sowie der Rückkehr von Manfred Langer als Spielertrainer konnte auf Anhieb der Aufstieg in die den Landkreis übergreifende A-Klasse erreicht werden. Ungeschlagen und mit einem überlegenen Punkte- und Torverhältnis (47:5 Punkte, 108:19 Tore) wurde man Meister der B-Klasse Wetzlar. Auch die 2. Mannschaft stand den Sportkameraden der 1. Mannschaft in nichts nach. Sie errang den Gruppen-

sieg in der Reserverunde. Dies war der bisher größte sportliche Erfolg in der Vereinsgeschichte. Mit gesundem Optimismus und gut vorbereitet ging unsere junge Mannschaft in die folgende Runde der A-Klasse. Viele hervorragende Spiele wurden gegen starke Gegner bestritten. Am Ende konnte man auf das Erreichen eines gesicherten Mittelplatzes zurückblicken.

Im Frühjahr 1971 begann man mit dem Erweiterungsbau des Sportlerheimes. Bei Gestellung der Materialien durch die Gemeinde wurde diese Baumaßnahme in Eigenleistung durch die Vereinsmitglieder realisiert. Stellvertretend für alle Beteiligten sei hier nur der Name des Bauleiters Manfred Raub erwähnt.

Nach vielen mühsamen Arbeitsstunden konnte am 24. Juni 1972 ein erweitertes Sportlerheim seiner Bestimmung übergeben werden. Im Rahmen dieses Er-



Meister im Jubiläumsjahr
1970, 1. Mannschaft

Stehend vlnr: Willi Schäfer,
Hans-Joachim Loh (Schirm-
herr), Wolfgang Droß,
Manfred Peusch, Manfred
Petry, Manfred Langer,
Günter Grünkorn, Gerhard
Hopf, Walter Ratz, Werner
Hermann, Heinrich Schaus,
Manfred Raub, kniend vlnr:
Dieter Schauß, Hans-Albert
Rumpf, Willi Zutt, Hans-Peter
Gugerli, Dietmar Rupp

eignisses wurde dann am Tag darauf ein Ortssporttag mit großer Beteiligung der Dorfbewohner durchgeführt. Unter keinem glücklichen Stern stand dagegen der sportliche Verlauf unserer Seniorenmannschaft in diesem Jahr. In einer überaus ausgeglichenen A-Klasse erreichte unsere 1. Mannschaft nach großem Kampf 32 Pluspunkte, musste aber dennoch den bitteren Weg in die B-Klasse antreten. Dieser unglückliche Abstieg dürfte wohl einzigartig in der Vereinsgeschichte des TuSpo Holzhausen bleiben.

Unvermeidliche Abgänge von damaligen Spielerpersönlichkeiten bedeuteten für die kommenden Jahre eine nicht unerhebliche Schwächung der Mannschaft im Seniorenbereich. Es folgten sehr magere Jahre ohne sportliche Erfolge.

Im Gegensatz zur Negativserie im sportlichen Bereich konnte am 25. Juni 1976 ein weiterer Meilenstein im wirtschaftlichen Bereich des Vereins gesetzt werden. Der Weitsichtigkeit des damaligen Vereinsvorstandes ist es zu verdanken, dass mit der ehemaligen Gemeinde Ulmtal ein Nutzungsvertrag für das Sportgelände sowie für das vereinseigene Sportlerheim abgeschlossen werden konnte, der sich für den TuSpo Holzhausen nachhaltig als äußerst positiv erwiesen hat. Dieser Vertrag stellte auch für das nächste Jahrzehnt eine solide Pflege und Unterhaltung der Sportanlagen im Ortsteil Holzhausen sicher.

Im Jahr 1979 wurde der Bau einer Tennisanlage mit zwei Plätzen durch die Jahreshauptversammlung be-

schlossen. Am 27. Februar 1980 wurde dann die Abteilung Tennis gegründet und Dieter Haubach zum Spartenleiter gewählt. Unmittelbar mit der Gründung dieser Abteilung setzte auch schon der Baubeginn der Tennisanlage ein.



Bau der Tennisanlage 1980

vlnr: Winfried Hömberg, Dieter Haubach, Reiner Hörtrich, Hans-Joachim Schwalbe, Helmut Engelmann, Günter Grünkorn, Walter Ratz, M. Schwalbe

Als ein ebenfalls positives Ereignis kann der Zusammenschluss mit der Jugendabteilung der SpVgg Ulm/Allendorf im Jahre 1980 gesehen werden. Auch wenn in den Vorjahren beachtliche Erfolge in der Jugendarbeit zu verzeichnen waren wie z. B. das Erringen des Kreispokalsieges der C-Jugend, so war man dennoch nicht in der Lage, den Spielbetrieb in allen Jugendmannschaften aufrechtzuerhalten. Nach dem Zusammenschluss der Jugendmannschaften zu dieser neuen Jugendspielgemeinschaft konnte man erstmalig durchgehend Mannschaften von der F- bis zur A-Ju-

gend zum Spielbetrieb anmelden. Ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der sportlichen Lage in der Seniorenabteilung war getan. Wie schon die Vergangenheit zeigte, ist und bleibt eine gute Jugendarbeit nun mal die Basis für eine zukunftsorientierte Vereinsarbeit.

Der Höhepunkt der Vereinsgeschichte im Jahr 1980 war das 60jährige Vereinsjubiläum. Ein abwechslungsreiches Programm war dann auch der Garant für die eigentlichen Jubiläumsfeierlichkeiten, welche in der Zeit vom 5. bis 16. Juni 1980 stattfanden. Das Festprogramm bot eine große Anzahl von sportlichen Veranstaltungen, deren Höhepunkt das Jubiläumsspiel zwischen der Eintracht 05 Wetzlar und einer Auswahlmannschaft der Großgemeinde Greifenstein war. Nach großartiger Leistung unserer Greifenstein-Auswahl, die unter anderem von den TuSpo-Spielern Helmut Hopf, Hans-Jochen Briesse, Markus Haas, Benno Hormel und Armin Hopf verstärkt wurde, unterlag man nur knapp mit 3:2 Toren.

Der gesellige Teil dieses Jubiläums reichte von einer großen Disco-Wonderland-Show für die Jugend, einem entsprechenden Festkommers sowie der Durchführung eines großen Festzuges bis hin zum traditionellen Frühschoppen am Festmontag mit festlichem Ausklang bei Tanz und guter Laune am Abend. Auch an dieser Stelle ein Dank an alle Mitwirkenden des damaligen Festausschusses und all denjenigen, die zu dem hervorragenden Gelingen dieser Vereinsveranstaltung beigetragen haben. Herrn Erich Schütz gebührt in diesem Zusammenhang besonderer Dank.

Im Jahr 1981 war dann der absolute sportliche Tiefpunkt unserer Seniorenmannschaft erreicht. Man musste den überaus bitteren Weg in die neu gebildete C-Klasse antreten. Allerdings befanden wir uns in guter Gesellschaft, denn auch unser Nachbarverein, die SpVgg Ulm/Allendorf, konnte den Abstieg nicht abwenden. Zeitweise wurde damals bereits eine Spielgemeinschaft gefordert, was jedoch von den Spielern abgelehnt wurde.

Diese schlechte Verfassung der Seniorenmannschaft sollte sich auch in der Saison 1981/82 nicht ändern. Obwohl die damalige Mannschaft zu einer äußerst auswärtsstarken Truppe avancierte, sprang am Ende lediglich ein siebter Platz heraus. Mit nur ein wenig mehr Engagement der Spieler sowie dem dazugehörigen Quäntchen Glück hätte man mit Sicherheit einen der ersten vier Plätze erringen können. Weiterhin war man nicht in der Lage, in dieser Saison eine Reservemannschaft zu stellen. Eine äußerst traurige Entwicklung.

Im Gegensatz zur sportlichen Misere wurden im Jahre 1982 an anderer Stelle Maßstäbe gesetzt.

So war es möglich, am 5. Juni 1982 die neuerbaute Tennisanlage mit zwei Plätzen einzuweihen. Besonders Lob gilt an dieser Stelle den damaligen 42 Angehörigen der Tennisabteilung und ihrem enormen Arbeitswillen. Von ihnen wurden im Rahmen des Bau- es der Tennisanlage über 2500 freiwillige Arbeitsstun-

den geleistet. Als federführend sind an dieser Stelle die Sportkameraden Hans Joachim Schwalbe, Willi Lippert, Ulrich Schwontkowski, Dieter Haubach, Willi Späth und Peter Köhler zu nennen, die im Bau- bzw. Verwaltungsausschuss ganze Arbeit leisteten. Auch den bisher nicht genannten Helfern und Spendern gebührt ein ganz herzliches Dankeschön.

Darüber hinaus konnte der neu angelegte Grillplatz am Sportlerheim im November 1982 seiner Bestimmung übergeben werden.

Das Abschneiden der Seniorenmannschaft zeigte auch im Spieljahr 1982/83 keine größeren Veränderungen auf. Mit nur 16 Spielern ging man in die Runde und musste zudem ständig mit einer neuformierten Mannschaft antreten. Wehrpflicht und Berufsausbildung in weiter entfernten Orten schwächten außerdem den Spielerkader, sodass es am Ende leider nur zu einem achten Platz reichte.

Auch in den beiden darauffolgenden Spieljahren wurde man vom Erfolg nicht verwöhnt. Trotz aller Bemühungen des Vorstandes, mit der Verpflichtung eines Spielertrainers das Ruder herumzureißen zeigte sich kein Erfolg. Im gegenseitigen Einvernehmen trennte man sich schließlich wieder von Friedel Best, der sich zwar reichlich Mühe gab, aber in der Mannschaft keine Akzeptanz fand. 1983/84 und 1984/85 ist lediglich das Erreichen des siebten Tabellenplatzes in der C-Klasse zu verbuchen.

Ein überaus freudiges Ereignis konnte im Mai 1984 verzeichnet werden. Mit Marco Droß wurde das 250. Vereinsmitglied in den Verein aufgenommen. Aufgrund der Tatsache, dass Holzhausen im Jahre 1984 nur etwa 800 Einwohner hatte, konnte man stolz darauf sein, fast 1/3 der Bevölkerung von Holzhausen als Mitglied für den Turn- und Sportverein gewonnen zu haben.

Das Jahr 1985 sollte ein Jahr der grundlegenden Veränderungen werden.

Zum einen verlässt ein Vorstand die Kommandobrücke, der zum Teil über zwei Jahrzehnte ganz hervorragende Arbeit geleistet hat. Der 1. Vorsitzende Heinrich Schaus sowie sein Stellvertreter und Geschäftsführer Manfred Raub hielten das Ruder des TuSpo Holzhausen über 20 Jahre fest in der Hand und verhalfen dem Verein eindrucksvoll zu dem, was er heute ist. Eine über einen so langen Zeitraum geleistete kontinuierliche, gute ehrenamtliche Arbeit verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Nicht zu vergessen sind die überzeugenden Leistungen des damaligen Schriftführers Karlheinz Bremond der sich auch in puncto Chronik verdient gemacht hat. Auch ihm gebührt ein besonderes Lob. Leider war auch Manfred Petry nicht zu überreden, sein damaliges Amt als Jugendleiter fortzuführen. Sein unermüdliches Eintreten für die Gründung und Fortführung der Jugendspielgemeinschaft mit unserem Nachbarverein, der SpVgg Ulm/Allendorf, insbesondere aber sein verantwortungsbewusstes, gradliniges und intensives Engage-

ment für den Jugendfußball verdienen Lob und Anerkennung. Eine ganz junge Mannschaft, mit dem Vorsitzenden Hans-Joachim Triesch an der Spitze, trat nun in die Fußstapfen der großen Vorgänger.

Gleichzeitig zeichnete sich ein eindeutiger Aufwärtstrend der Seniorenmannschaft ab. Als eine der ersten Amtshandlungen des neuen Vorstandes wurde für die Saison 1985/1986 Wolfgang Hossinger als Spielertrainer verpflichtet. Hier zeigte man das berühmte Fingerspitzengefühl, denn man erreichte auf Anhieb den fünften Tabellenplatz nach Ablauf dieser Spielsaison. Die Leistungsgrenze dieser jungen Mannschaft schien damit aber noch lange nicht am Ziel angelangt zu sein.

Der neue Vorstand setzte auch auf organisatorischer Ebene neue Maßstäbe. Seit 1985 wird die traditionelle Kirmes grundsätzlich wieder in Eigenregie durchgeführt. Diese Maßnahme sollte sich als sehr positiv für das wirtschaftliche Vereinsleben herausstellen und leistet außerdem einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Engagement des TuSpo in unserer Heimatgemeinde.

Die Saison 1986/87 war ein Erfolgsjahr unserer Seniorenmannschaften.

In der Vorbereitung zur Meisterschaftsrunde konnte erstmals der auf eigenem Sportgelände ausgetragene Greifenstein-Pokal gewonnen werden. In den Gruppenspielen wurde die Mannschaft der Spielgemein-

schaft Greifenstein-Edingen und der A-Ligist TuSpo Nassau Beilstein souverän besiegt. Im Endspiel konnte man dann nach dramatischem Spielverlauf mit Verlängerung und entscheidendem Elfmeterschießen die Oberhand über den Nachbarverein, die SpVgg Ulm/Allendorf behalten. Weiterhin belegte man am Ende des Wochenturniers der Spielgemeinschaft Greifenstein-Edingen einen ausgezeichneten zweiten Platz. Im Endspiel musste man sich nach Verlängerung lediglich der Starmannschaft »Cosmos Garbenheim« geschlagen geben.

Dadurch waren die Erwartungen für die Meisterschaftsrunde sehr hoch. Obwohl sich bei einigen Spielern dieser Druck bemerkbar machte, wurden die Erwartungen voll erfüllt.

Unsere 1. Mannschaft belegte mit 47:13 Punkten und 83:27 Toren den zweiten Tabellenplatz und schaffte somit den lang ersehnten Aufstieg in die B-Klasse Wetzlar. Die äußerst harte und konzentriert durchgeführte Vorbereitungsphase unter Trainer Wolfgang Hossinger hatte sich vollauf bezahlt gemacht. Ebenfalls sind an dieser Stelle die enorme Einsatzbereitschaft und der unbändige Kampfgeist aller Spieler hervorzuheben.

Unsere zweite Mannschaft errang gemäß dem Motto »sonntags gut spielen ohne zu trainieren« mit 39:5 Punkten und 73:12 Toren sogar die Meisterschaft in der Konkurrenz der Reservemannschaften. Ein auf diese Art und Weise erreichter Erfolg ist nicht alltäg-



Aufstieg 1987, 1. und 2. Mannschaft

Hintere Reihe v.l.n.r.: Hans Triesch, Dietmar Rupp, Wolfgang Hopf, Ralf Grünkorn, Benno Hormel, Rolf-Rainer Lippert, Manfred Wagner, Frank Bölzer, Helmut Hopf, Steffen Dross, Andre Gulba, Jürgen Haas, Wolfgang Hossinger.

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Uwe Droß, Andreas Rumpf, Andreas Heuser, Bernd Kruppa, Birol Kilic, Hans-Peter Sturm, Thorsten Groos, Andre Kollmannsperger, Jürgen Hopf, Wolfgang Wagner,

vordere Reihe v.l.n.r.: Hans-Jochen Briese, Bernd Heiland, Armin Hopf, Raimund Pfeiffer, Siegfried Koppe, Roland Hormel, Stefan Kurz, Siegbert Schäfer, Ulrich Schwontkowski



Aufsteiger in die A-Klasse 1988

stehend v.l.n.r.: Hans-J. Triesch, Henner Menger, Arnd Heiland, Helmut Hopf, Steffen Dross, Birol Kilic, Andreas Heuser, Bernd Heiland, Bernd Kruppa, Andreas Rumpf, Dietmar Rupp, Jürgen Haas
kniend v.l.n.r.: Hans-Peter Sturm, Hans-Jochen Briese, Jens Grünkorn, Thorsten Groos, André Kollmannsperger, Armin Hopf, Heiko Menger, Stefan Kurz

lich. Frühzeitig wurden die Weichen für die neue Saison gestellt und man verpflichtete »Henner« Menger aus Ehringshausen als neuen Spielertrainer.

Voller Hoffnung und guter Zuversicht startete man in die Saison 1987/88. Auch in diesem Spieljahr sollte die Erfolgsserie unserer Seniorenmannschaft nicht abreißen, denn was nun folgte, übertraf selbst alle Erwartungen der kühnsten Optimisten. Mit einer optimalen Einstellung und vorbildlichem mannschaftsdienlichen Verhalten erreichte unsere erste Mannschaft mit 44:20 Punkten und 71:41 Toren den zweiten Tabellenplatz der B-Klasse Wetzlar. Dies bedeutete gleichzeitig den Aufstieg in die A-Klasse Wetzlar/Oberlahn. Der Durchmarsch war geschafft!

Kirmeszug 1987, die Aufsteiger, Heiko Menger, Jens Grünkorn, Arnd Heiland, Frank Bölzer, Jochen Briese, Steffen Droß, Bernd Heiland, Peter Hormel, Stefan Kurz



Diese Erfolgsserie war ein Verdienst der gesamten Mannschaft. Dennoch muss in diesem Zusammenhang ein Spieler besondere Erwähnung finden. Helmut Hopf, der zu diesem Zeitpunkt bereits zwölf Jahre Sturmführer der ersten Seniorenmannschaft war, während dieser Zeit elfmal Torschützenkönig wurde und darüber hinaus mehrere Jahre die Kapitänsbinde trug. Er verstand es immer wieder, aufgrund seiner stets beispielgebenden und tadellosen sportlichen Einstellung seine Sportkameraden zu motivieren. Auch widerstand er, im Gegensatz zu anderen, so manchem Angebot von Vereinen höherer Klassen und verlieh somit seiner Verbundenheit zu seinen Mannschaftskameraden und zu seinem Heimatverein besonderen Ausdruck.

Das Vereinsjahr 1987/88 war aber nicht nur durch sportliche Erfolge gekrönt, sondern es wurden auch wichtige Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen zum Abschluss gebracht. So konnten im Herbst 1987 die bereits bestehenden zwei Fertiggaragen um eine dritte erweitert werden, und im Sommer 1988 war die lang ersehnte Wiederherstellung des Rasensportfeldes durch ein Spezialunternehmen zu verzeichnen.

Liest man die bisherige Chronik und die Protokolle aus Vergangenheit und Gegenwart, stellt man immer wieder fest, dass es sich alle Vereinsvorstände zur ständigen Aufgabe gemacht haben, das schöne Sportgelände in Holzhausen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu erhalten und zu verbessern. Somit ist sicher-

gestellt, dass auch in Zukunft dem Sportverein eine geeignete Infrastruktur zur Verfügung steht.

Nachdem nun fast vier Jahre große Erfolge der Seniorenmannschaft gefeiert werden konnten, sollte das Spieljahr 1988/89 wieder ein Jahr der sportlichen Misserfolge werden, denn aufgrund einer mangelhaften Vorbereitung sowie einer katastrophalen Urlaubsplanung musste man nach einem Jahr den direkten Weg zurück in die B-Klasse Wetzlar antreten.

Unsere erste Mannschaft belegte mit 15:49 Punkten und 39:98 Toren den 16. Tabellenplatz und wurde somit Vorletzter. Die Euphorie der jungen, bis zu diesem Zeitpunkt sehr erfolgreichen Mannschaft, war erst einmal gebremst.

Für das darauffolgende Spieljahr 1989/90 versuchte man dann wieder, mit der Verpflichtung des Spielertrainers Manfred Richter unsere junge Truppe neu aufzubauen und in ihrem Selbstvertrauen zu stabilisieren. Nach einem äußerst schlechten Saisonstart konnte man im Laufe der Vorrunde wieder zur alten Spielstärke zurückfinden und belegte nach Abschluss der Saison mit 37:31 Punkten und 56:44 Toren einen ausgezeichneten 5. Tabellenplatz. Der Direktabstieg aus der A-Klasse war somit wider Erwarten gut verdaut worden.

Am Ende des Vereinsjahres 1988/89 trat der 1. Vorsitzende Hans-Joachim Triesch von seinem Amt zurück.

Vier Jahre repräsentierte er unseren Verein. Für sein Engagement gilt ihm unser aller Dank.

Die Mitgliederversammlung wählte den bis zu diesem Zeitpunkt in der Abteilung Tennis sehr engagierten Dieter Haubach zu seinem Nachfolger.

Der gesellschaftliche Höhepunkt war das Fest zum 70-jährigen Vereinsjubiläum in der Zeit vom 24.–26. August 1990, verbunden mit dem 10-jährigen Bestehen der Tennisabteilung. Eine rundherum gelungene Veranstaltung, die in gewohnt harmonischer Art und Weise über die Bühne ging.

In dem Spieljahr 1990/91 mussten sechs Begegnungen der Reservemannschaft wegen Spielermangels abgesagt werden. Überhaupt hatten wir mit dem neu verpflichteten Trainer Rolf Ortner einen sehr schlechten Saisonstart. Nachdem man sich nach dem 9. Spieltag auf dem 14. Tabellenplatz wiederfand, löste der Trainer einseitig seinen Vertrag und überließ Spieler sowie Vorstand ihrem Schicksal.

In diesen schweren Stunden wurde Dietmar Rupp kommissarisch das Traineramt übertragen. Und siehe da, nach einer Serie guter Spiele arbeitete man sich auf den 5. Tabellenplatz vor. Am Ende der Runde wurde mit einem ausgeglichenen Punkteverhältnis ein 10. Tabellenplatz erreicht. Gleichwohl wurde aufgrund dieser Platzierung die Qualifikation für die im Rahmen einer Umstrukturierung neu geschaffene A-Liga Wetzlar erzielt.



Mannschaft 1990 in Altenkirchen/Lemp

Stehend von links: Volker Schmidt, Werner Fehling, Wolfgang Hopf, Alfred Sturm, Andreas Raub, Christoph Rein, Ulli Schwontkowski, Klaus-Peter Jung, Jürgen Haas, Spielertrainer Manfred Richter, 1. Vorsitzende Dieter Haubach, kniend: Hans-Peter Sturm, Helmut Vorländer, Reimund Pfeiffer, Armin Hopf, Udo Seelhof, Peter Spitzenberger, Dietmar Rupp

Im Übrigen war der Spielbetrieb bis zu diesem Zeitpunkt nur noch durch den permanenten Einsatz von Altherren-Spielern möglich. Aufgrund des chronischen Nachwuchsmangels – es war absehbar, dass in den nächsten drei Jahren kein einziger Jugendlicher in die Seniorenmannschaft nachrückt – wurden seitens des Vereinsvorstandes keine kurz-, aber auch keine längerfristigen Perspektiven mehr gesehen.

Für die Saison 1991/92 war es unter Berücksichtigung dieser Problemfaktoren nur noch möglich, eine Seniorenmannschaft am Spielbetrieb teilnehmen zu lassen. Es musste also gehandelt werden.

Unter Abwägung der positiven und negativen Gesichtspunkte kam man zu dem Entschluss, mit der Spielvereinigung Ulm/Allendorf, die mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hatte, eine Seniorenspielgemeinschaft einzugehen, um einen kontinuierlichen Spielbetrieb unserer Fußballabteilung wenigstens mittelfristig gewährleisten zu können. Ein Entschluss, der bestimmt niemandem leicht gefallen ist. Mangels etwaiger Alternativen war dieser Schritt jedoch wahrscheinlich unvermeidlich, zumal sich auch die aktiven Spieler mit einem eindeutigen Votum hierfür aussprachen. Im Hinblick auf die Tatsache, dass ein Großteil der Spieler bereits mit den Altersgenossen der Spielvereinigung Ulm/

Allendorf im Jugendbereich zusammen gespielt hatte, war dies eigentlich auch nur eine logische Konsequenz.

Mit den Verantwortlichen der Spielvereinigung Ulm/Allendorf wurden in konstruktiven und sachlichen Gesprächen die Weichen für eine spätere gemeinsame sportliche Zukunft gestellt. Für den 19. April 1991 wurde eine verhältnismäßig gut besuchte außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen, in der über die Eingehung einer Spielgemeinschaft zum Teil leidenschaftlich diskutiert wurde. In namentlicher Abstimmung wurde dann mit 33 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung für eine Spielgemeinschaft votiert und ein entsprechender Vertragsentwurf gebilligt. Nachdem sich auch die Mitglieder der Spielvereinigung Ulm/Allendorf für eine Spielgemeinschaft ausgesprochen hatten, war die »SG Ulmtal« zum 01. Juli 1991 geboren, wobei die Eigenständigkeit — auch in finanzieller Hinsicht — der vertragsschließenden Parteien besonders manifestiert wurde. Von dieser Vereinbarung ausgenommen wurde der Altherren- und Damenbereich.

Es wäre jetzt müßig, darüber nachzudenken, was wäre, wenn der TuSpo Holzhausen selbständig geblieben wäre. Diese hypothetische Frage stellt sich eigentlich nicht mehr. Nach Auffassung der Chronisten sollte vielmehr der Blick nach vorn gerichtet und die Spielgemeinschaft mit Leben erfüllt werden.

Auch im Jugendbereich gab es eine Änderung, da der TuSpo »Nassau Beilstein« die Jugendspielgemein-

schaft aufkündigte. Man musste sich anderweitig orientieren. Dies aber nur am Rande.

Der »TuSpo-Express«, das Mitteilungsblatt unseres Vereins, wurde neu gestaltet und mit Anzeigen von Werbeträgern versehen. An dieser Stelle sei der verantwortlichen Redakteurin Marion Hömberg für ihr Engagement in dieser Hinsicht recht herzlich gedankt.

Ab dem nächsten Spieljahr 1991/1992 wurde also unter der »SG Ulmtal« firmiert. Gleichzeitig konnte man Dieter Pfeiffer aus Weilburg als Trainer verpflichten. Er begann seine Laufbahn als Spieler bei Limburg 07, spielte in Braunfels und Löhnberg; als Trainer war er bereits in Niedershausen, Weilburg und Waldhausen tätig. Es wurden drei Mannschaften gemeldet. Außer der in der A-Liga spielenden 1. Mannschaft spielte noch eine Reservemannschaft und eine in der C-Liga kämpfende 3. Mannschaft. Um es vorweg zu sagen, das gesteckte Ziel, nämlich einen der ersten drei Tabellenplätze zu erreichen, wurde knapp verfehlt. Die 1. Mannschaft erreichte mit 37:23 Punkten und nur durch das schlechtere Torverhältnis gegenüber Neukirchen den 5. Tabellenplatz. Die Reservemannschaft erlangte mit 13:43 Punkten den 13. und die sich recht wacker schlagende 3. Mannschaft mit einem ausgeglichenen Punkterhältnis (28:28) einen achtbaren 9. Tabellenplatz. Wenn man das 1. Spieljahr der SG Ulmtal Revue passieren lässt, muss angemerkt werden, dass wir bis zum 10. Spieltag ungeschlagen die Tabelle anführten. Von da an wurden wichtige Punkte regelrecht verschenkt. Die



SG Ulmtal I in ihrer ersten Saison nach dem Gewinn des Greifstein-Pokals 1991

hintere Reihe v.l.n.r.: Klaus Pfeiffer, Werner Fehling (beide Spielausschuß), Mathias Lenz, Steffen Dross, Dirk Klaus, Filipe Jiminez, Michael Adam, Jörg Siegmund, Peter Kleffmann, Dietmar Peifer (Trainer); vordere Reihe: v.l.n.r.: Jens Grünkorn, Andre Kollmannsperger, Thorsten Groos, Stefan Kuhn, Hans-Jochen Briesse, Andreas Rumpf, Andreas Heuser, Joachim Fröhlich

Stammformation musste natürlich auch durch viele verletzungsbedingte Ausfälle immer wieder geändert werden. So gesehen, konnte man mit einigen Abstrichen mit dem Verlauf der Runde durchaus zufrieden sein. Die 3. Mannschaft hatte ebenfalls einen guten Start und war am 9. Spieltag bis zum 3. Tabellenplatz vorgerückt. Durch die vielen verletzten Spieler in der 1. Mannschaft mussten jedoch immer wieder Leistungsträger der 3. Mannschaft in der A-Liga eingesetzt werden. So ist es auch nicht verwunderlich, dass man am Ende noch einige Tabellenplätze einbüßte.

Die Reservemannschaft tat sich – wie in den vergangenen Jahren auch – sehr schwer. Aufgrund der sehr mangelhaften Trainingsbeteiligung und Einstellung war dies eigentlich auch nicht verwunderlich.

Bei dem Greifstein-Pokal 1991 in Beilstein belegte die SG Ulmtal I den 1. Platz. Die SG Ulmtal II wurde leider nur letzter.

Im Monat Mai 1991 hatten die Fußballer allen Grund zur Freude, da das Rasensportfeld vertikutiert und in einen vorzüglichen Zustand versetzt wurde. Die Maßnahme konnte dank großzügiger Zuschüsse recht kostengünstig finanziert werden.

Im Oktober 1991 wurde im Sportlerheim eine Gasheizungsanlage installiert. Eine im Interesse einer sinnvollen Energieeinsparung notwendige Maßnahme.

Mit der Brauerei Bärenbräu Herborn konnte im Monat Juni 1992 Einigung über die Verlängerung des Bier-

lieferungsvertrages auf weitere 5 Jahre erzielt werden. Hiermit verbunden war der Einbau einer schönen Schankanlage im Sportlerheim. Maßnahmen, die nicht zuletzt der Motivation unserer Aktiven dienen.

In der Zeit vom 19.–26. Juli 1992 wurde auf unserem Sportplatz um den Greifenstein-Pokal gekämpft. Im Endspiel unterlagen wir unserem ewigen Konkurrenten Beilstein denkbar knapp mit 4:3 Toren.

Seitens der JSG Ulmtal wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um den Jugendlichen den Fußball wieder attraktiver zu gestalten. Wochenendzeltlager, Fahrten nach Morée/Frankreich sowie Zeltlageraufenthalte in Lenste/Ostsee, wurden positiv von den Jugendlichen aufgenommen. Hiermit einhergehend wurde eine Werbeaktion auf unserem Sportgelände durchgeführt. Obwohl diese Veranstaltung öffentlichkeitswirksam publiziert wurde, war nur eine bescheidene Resonanz zu verzeichnen. Trotz aller Anstrengungen musste dann doch eine Jugendspielgemeinschaft mit Biskirchen eingegangen werden. Diese Spielgemeinschaft wurde sowohl spielermäßig als auch betreuungsmäßig vor allen Dingen von Biskirchener Seite mit Leben erfüllt. Holzhausen stellte keinen einzigen Betreuer oder Trainer. Ein sehr bedauerlicher Zustand, wenn man bedenkt, dass eine kontinuierliche Jugendarbeit nach wie vor eine der tragenden Säulen eines jeden Vereins ist.

Das Spieljahr 1992/93 der Senioren war geprägt von großartigen Spielen, aber auch von blamablen Nie-

derlagen. Die Reservemannschaft wurde nach dem 15. Spieltag vom Spielbetrieb ausgeschlossen, weil vier Spiele wegen Personalmangel abgesagt werden mussten. Die ohnehin dünne Spielerdecke reduzierte sich aufgrund zum Teil langwieriger Verletzungen von Stammspielern weiter. Ältere Spieler beendeten ihre aktive Laufbahn. Unter dem Strich wurden gegenüber dem Vorjahr vier Plätze eingebüßt und der 9. Tabellenplatz belegt.

Die sich schon dramatisch verschlechternde personelle Situation im Jugendbereich (1993/94 spielten nur noch sieben Holzhäuser Jugendliche Fußball) zwang die Verantwortlichen erneut zum Handeln. Wollte man längerfristig gesehen einen evtl. Abstieg aus der A-Klasse vermeiden, mussten neue Wege beschritten werden. Zusammen mit unseren Freunden der SpVgg Ulm/Allendorf wurde ein gemeinsamer Förderkreis ins Leben gerufen.

Im Rahmen der Gründungsversammlung am 8. November 1993 im Sportlerheim Allendorf wurde Bernd Hardt zum Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt. Klaus Pfeiffer als Stellvertreter, Folker Knoche als Schriftführer und Edgar Haas als Beisitzer komplettierten den Vorstand.

Als Ziel des Förderkreises wurde die finanzielle, aber auch ideelle Unterstützung der beiden Vereine bei den vielfältigen Aufgaben des Breitensports festgeschrieben. Durch ein festgelegtes Sparsystem können

die Mitglieder des Förderkreises auch noch finanziell partizipieren. Bei einem Mindestbeitrag von zurzeit 6,- € pro Monat bieten sich Gewinnchancen bis zu 100.000,- €. Bisher konnte ein Gewinn von 1.000,- DM einem Mitglied ausgehändigt werden. Der Förderkreis übernimmt zum Beispiel einen Teil der Fahrtkosten für auswärtige Spieler. Die zum Teil gehegte Befürchtung, jetzt würden »Stars eingekauft« mit der Folge, dass sich altgediente Spieler vernachlässigt fühlen, hat sich Gott sei Dank nicht bewahrheitet. So soll es auch bleiben. Es muss jedoch unter allen Umständen versucht werden, die Fußballer, die hier das Fußballspielen gelernt haben, wieder an uns zu binden. Eine für die fußballerische Zukunft lohnende Aufgabe, die mit Nachdruck angepackt und verwirklicht werden muss. Die jetzigen sehr engagiert zu Werke gehenden Vorstandsmitglieder Steffen Droß (1. Vorsitzender, Patrick Droß (2. Vorsitzender), Michael Nagler (Kassierer), Walter Schmidt (Beisitzer) sind der Garant dafür, dass die Beiträge auch im Sinne der Satzung verwandt werden.

Im April 1993 wurde das Angebot an Sportinteressierte um die Abteilung Gymnastik erweitert. Zwei Damen- und eine Herren-Gymnastikgruppe erfreuen sich seit her wachsender Beliebtheit. Die von der Übungsleiterin, Frau Ingrid Heinrich, geleistete Pionierarbeit wird auch heute noch allgemein geschätzt.

Aus gesundheitlichen Gründen musste im Januar 1994 Dieter Haubach sein Amt als 1. Vorsitzender zur Verfü-

gung stellen. Nach 10jähriger Vorstandsarbeit, davon die letzten 4 1/2 Jahre als Vorstandsvorsitzender, ein schmerzlicher Verlust. Die Tennis-Abteilung und der gesamte Verein haben Dieter Haubach sehr viel zu verdanken.

Trotz allem konnte personelle Kontinuität gewahrt werden, da mit dem Sportkamerad Helmut Scharfenberg, dem bisherigen 2. Vorsitzenden, ein würdiger Nachfolger gefunden wurde. Als 2. Vorsitzender fungierte seit dieser Zeit die »Allzweckwaffe« Jürgen Haas. Jürgen war seit 1982 zunächst zwei Jahre Beisitzer dann fünf Jahre Spielausschussvorsitzender, fünf Jahre Jugendleiter und schließlich noch zwei Jahre 2. Vorsitzender. In all diesen Positionen hat sich Jürgen bleibende Verdienste erworben. Seine Einsatzbereitschaft und sein Engagement waren vorbildhaft.

Der Vorstand wurde um die Abteilungsleiterin »Gymnastik« sowie eines 2. Kassierers erweitert.

Leider konnten diese sicherlich positiven Aspekte nicht darüber hinwegtäuschen, dass erstmals seit Jahrzehnten das Amt des Jugendleiters nicht besetzt wurde. Eine für die Nachwuchsförderung katastrophalen Entwicklung. Wir alle sind hier im Interesse unseres Vereins gefordert. An dieser Stelle sei unseren Bis-kirchener Sportfreunden recht herzlich gedankt, die im Rahmen einer Spielgemeinschaft sowohl die Trainer als auch die Betreuer der Jugendmannschaften stellen.

Bei den Senioren war die Saison 1993/94 von einem 6. Tabellenplatz und 33:27 Punkten geprägt. Im Pokal wurde der Bezirksoberligist FC Werdorf verdient mit 2:0 ausgeschaltet, um dann gegen die C-Ligisten Ata Sport Wetzlar mit 0:1 die Segel zu streichen.

Von dem seitherigen Trainer Dietmar Pfeiffer trennte man sich im besten Einvernehmen, zumal der Nachfolger in Person des zuletzt beim FC Werdorf kickenden Udo John feststand. Ihm assistierte der Rekonvaleszent Joachim Kunz.

Mit neuen Trainingsmethoden und einer fast profihaften Vorbereitungsphase brachte Udo John neuen

Schwung und Elan in die Reihen unserer Fußballer. Die Trainingsbeteiligung war dementsprechend gut, zumal nicht nur die Spieler der 1. Mannschaft, sondern auch die meisten Reservespieler das Training besuchten. Leider wurden die Trainingsleistungen auf dem Spielfeld nur unzureichend umgesetzt. Der Start in die Saison 1994/95 war alles andere als verheißungsvoll. Gegen vermeintlich schwächere Gegner wurden Niederlagen kassiert, während man gegen sogenannte Spitzenmannschaften in zum Teil hervorragenden Spielen punktete. Unserer Mannschaft fehlte die gewisse Konstanz. Die beiden Trainer, die gewiss engagierte und vorbildliche Arbeit leisteten, waren hier gefordert.

1. Mannschaft – Aufsteiger in die Bezirksliga 1994/95

Stehend von links: Helmut Scharfenberg (1. Vorsitzender), Udo John (Spielertrainer), Dirk Wagner, Stefan Kurz, Salvatore Buccheri, Dirk Klaus, Michael Dersch, Joachim Kunz, Andreas Heuser, Steffen Droß, Jürgen Biemer (Spelausschussvorsitzender Allendorf).
Kniend: Oliver Schmidt, Andre Kollmannsperger, Mathias Rink, Ulli Leux, Arnd Heiland, Markus Zuber, Thorsten Hess,
Kind im Vordergrund: Franziska Desch



Fehlte unserer Mannschaft in der Vorrunde noch die gewisse Konstanz (teilweise war man nur noch 4 Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt), wurde mit einer wahren Energieleistung und zuletzt 21:3 Punkten noch der 3. Tabellenplatz erreicht. Ein Platz, der zur Relegation berechnete. In z. T. auch technisch ansprechenden Partien konnten auch die bereits schon feststehenden Aufstiegsmanschaften aus Albshausen und Waldgirmes II besiegt werden. Auch die Relegationsspiele gegen den A-Klassen-Vertreter Kirschhofen/Odersbach und gegen den Dritttletzten der Bezirksliga Wetzlar/ Oberlahn Löhnberg wurden siegreich mit 4:1 und 1:0 gestaltet und somit der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Eine Leistung, die Respekt verdient. Die engagierte und vorbildliche Arbeit des Trainers Udo John und seines Helfers Joachim Kunz hatte sich also gelohnt. Anlässlich der Jahreshauptversammlung im Januar 1995, trat ein Mann ins zweite Glied zurück, der sich bleibende Verdienste um unseren Verein erworben hat. Ob als kompromissloser Abwehrspieler in der 1. Mannschaft, als Spielausschussvorsitzender, als 2. Vorsitzender und Geschäftsführer, als »technischer Leiter Sportgelände« oder beim Ausrichten der jährlichen Kirmes, in allen Positionen hat Dietmar Rupp seinen Mann gestanden. Wer über so viele Jahre in verantwortlicher Tätigkeit seine Arbeit versieht, kann mit Fug und Recht als Idealist bezeichnet werden.

1995 bis 2000

Eindeutiger Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 1995 war die Vorbereitung und Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen anlässlich des 75 jährigen Jubiläums. Die einzelnen Veranstaltungen im Vorfeld unserer eigentlichen Jubiläumsfeier waren mehr oder weniger gut besucht. Unter anderem wurde, neben einem Blitzturnier für Nachbarvereine, mit der Partie FC 80 Herborn gegen SC Waldgirmes heimischer Spitzenfußball präsentiert.

Das Jubiläumsfest, als eigentlicher Höhepunkt aller unserer Veranstaltungen, war jedoch von großem Erfolg gekrönt und erreichte die Grenzen des Machbaren in Holzhausen. Unser Verein, die Mitglieder und Freunde sowie unser Heimatort waren uns die äußerst umfangreichen und sehr zeitintensiven Vorbereitungen wert.

In der Spielsaison 1995/96 haben beide Mannschaften der SG Ulmtal einen respektablen 8. Tabellenplatz erreicht. Dieses Ergebnis war insbesondere auf die Leistung der Mannschaften während der ersten Saisonhälfte zurückzuführen. Es war aber auch ein wesentlicher Verdienst des bis dahin für uns tätigen Trainers Udo John. Er hat die SG Ulmtal auf eigenen Wunsch verlassen. Mit Siegfert Schaller konnten wir einen erfahrenen und engagierten Nachfolger verpflichten, der mit der 1. Mannschaft den 8. Platz und mit der 2. Mannschaft den 5. Platz im Kampf um die Herbstmeisterschaft der Bezirksliga Wetzlar/Oberlahn belegte.

Nach der Sommerpause kam es in der Gymnastikabteilung zu einem Führungswechsel. Die bisherige Übungsleiterin Frau Ingrid Heinrich wurde durch Frau Anett Schuchardt abgelöst.

Uwe Mathieu, der Abteilungsleiter der Tennisabteilung, musste aus beruflichen Gründen und dem damit verbundenen Wohnungswechsel sein Amt niederlegen. Als neuer Abteilungsleiter wurde Udo Becker gewählt. Darüber hinaus wurde in dem hier betrachteten Vereinsjahr erstmals unter der Regie des TuSpo und großer Beteiligung der Bevölkerung ein Kirmesbaum in der Ortsmitte aufgestellt.

Im Vereinsjahr 1997 konnte unsere Seniorenmannschaft am Ende der Saison 1996/97 einen durchaus verdienten 7. Tabellenplatz belegen. Beim Greifensteinpokal belegte unsere 1. Mannschaften den ersten Platz. In der darauffolgenden Hinrunde der Saison 1997/98 befand sich unsere Mannschaft, nicht zuletzt hervorgerufen durch verletzungsbedingte Ausfälle von Leistungsträgern, auf einem Abstiegsplatz.

Mit Reiner Seelhof konnten wir nach jahrelanger Suche einen neuen Jugendleiter gewinnen. Nach einer deutlich sichtbaren Leistungssteigerung in den letzten Spielen der Saison 1997/98 hatten sich die Spieler den Klassenerhalt in der Bezirksliga Wetzlar/Oberlahn über die Relegation im wahrsten Sinne des Wortes erkämpft.

Siegbert Schaller hatte die SG Ulmtal auf eigenen Wunsch bereits vor Ablauf der Spielsaison verlassen. Als Interimstrainer wurde bis zum Saisonende Dieter Jung

aus Sechshelden unter Vertrag genommen. Seit Beginn der Spielrunde 1998/99 wurden die Seniorenmannschaften von Roland Haas aus Langenaubach trainiert.

Als Schritt in die richtige Richtung kann die Erweiterung des sportlichen Angebotes der Gymnastikabteilung bezeichnet werden. Aerobic und Kinderturnen wurden seit September 1998 zusätzlich angeboten. Es sollte sich später herausstellen, dass die Gymnastikabteilung immer größere Bedeutung innerhalb des TuSpos erlangen würde.

Die Seniorenmannschaft der SG Ulmtal konnte am Ende den Abstieg nicht mehr abwenden, so dass in der Saison 1999/2000 das runde Leder in der A-Liga Wetzlar/Oberlahn bewegt wurde. Auch hier misslang der Start völlig. Am Ende der Hinrunde fand sich die Mannschaft auf dem letzten Tabellenplatz wieder. Dies hatte zur Folge, dass sich die SG Ulmtal und der Trainer Roland Haas in beiderseitigem Einvernehmen trennten.

Dank der Bereitschaft von Volker Schmidt, als Nachfolger von Reiner Seelhof, wurde die Jugendarbeit bei den Fußballern kontinuierlich fortgeführt.

In der Gymnastikabteilung wurde Frau Agnes Reinhardt zur neuen Abteilungsleiterin gewählt.

Am Ende des 2. Jahrtausend lud der TuSpo unter dem Motto »Ein Dorf steht Kopf« zu einer Silvesterparty ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Die Veranstaltung stieß, nicht zuletzt wegen des eindrucksvollen Feuerwerkes, auf eine äußerst positive Resonanz.

2000 bis 2005

Helmut Scharfenberg legte sein Amt als 1. Vorsitzender zu Beginn des neuen Jahrtausends nieder. Der Posten blieb zunächst vakant. Markus Bremond übernahm die kommissarische Leitung des Vereins.

Bedingt durch zahlreiche Verletzungen nahm die 1. Seniorenmannschaft zur Winterpause den letzten Tabellenplatz ein. Dank des neuen Spielertrainers Andre Siegmund konnte der Klassenerhalt in der Saison 1999/2000 in der A-Liga Wetzlar noch sichergestellt werden.

Das 80-jährige Vereinsjubiläum des Tuspo Holzhausen wurde in einer akademischen Feierstunde am 14. Oktober im Dorfgemeinschaftshaus angemessen gewürdigt. In diesem Rahmen konnte unsere Tennisabteilung ihr 20-jähriges Bestehen feiern.

Im Jahr 2001 wurden die Posten des 1. und 2. Vorsitzenden neu besetzt. Der Begriff »des 1. Vorsitzenden« ist hier aber nicht richtig gewählt. Denn zum ersten Mal in der Geschichte des TuSpo wurde der Verein von einer Frau an der Spitze gelenkt. Marion Hömberg und Walter Schmidt übernahmen Verantwortung und führten gemeinsam die Geschicke des Vereins.

Unsere Seniorenmannschaft konnte das Turnier in Bissenberg für sich entscheiden. Nach Ende der Vorrunde fanden sich unsere beiden Seniorenmannschaft im vorderen Mittelfeld der Tabelle wieder.

Das Jahr 2002 war fußballerisch ein Jahr mit Höhen und Tiefen. Die 1. Seniorenmannschaft schloss die Saison 2001/02 mit einem Platz im Mittelfeld der A-Liga Wetzlar ab.

In der Vorbereitung konnten wir das Turnier in Bissenberg wieder einmal gewinnen. Leider verlief die Saison nicht ganz so positiv weiter. Am Ende der Hinrunde belegte unsere Mannschaft den Relegationsplatz.

Unsere Alten Herren feierten – mit dem Abteilungsleiter Dietmar Rupp an der Spitze – im Rahmen eines Jubiläumsturniers am 15. Juni 2002 ihr 10-jähriges Bestehen.

Trotz aller Bemühungen mussten wir am Ende der Saison 2002/03 den bitteren Gang in die B-Liga antreten. Angesichts der Tatsache, dass Andre Siegmund sein Traineramt niederlegte, wurde zu Beginn der Saison 2003/04 das Trainergespann Jörg Pfeiffer und Steffen Droß verpflichtet. Zur Winterpause stand unsere 1. Mannschaft auf dem 9. Tabellenplatz in der B-Liga Nord. Die bisherige Abteilungsleiterin Gymnastik, Barbara Schmuck-Höbel wurde ab März 2003 zunächst kommissarisch durch die neue Wahlholzhäuserin Inge Pörner vertreten.

In Anbetracht der Tatsache, dass sich die beiden Seniorenmannschaften in einem Umbruch befanden, musste die Saison 2003/04 als Übergangsjahr betrachtet werden. Am Ende konnte sich unsere 1. Mannschaft über einen befriedigenden 7. Tabellenplatz freuen. Mit neuem Schwung gelang es der ersten Mannschaft in der

Saison 2004/05 bis zur Winterpause punktgleich mit dem Spitzenreiter Aßlar II und dem Zweiten Naunheim II auf einem hervorragenden 3. Tabellenplatz zu stehen.

Unter der Leitung von Inge Pörner vergrößerte sich bis zum Jahresende 2004 die Gymnastikabteilung auf 129 Mitglieder. Die Altersstruktur der aktiven Mitglieder reichte von 4 bis 80 Jahren und der passiven Mitglieder von 3 bis 90 Jahren. Ab September 2004 wurde unsere Tanzgruppe »enjoy« von Ina Schmitz betreut. Die Mädels wussten mit Vorführungen auf Fasching, zur Kirmes und vielen anderen Veranstaltungen zu überzeugen.

Zu Beginn der Rückrunde 2004/05 wurde mit Thilo Seelhof ein neuer Abteilungsleiter Fußball gefunden. Am Ende der Runde langte es bei der 1. Seniorenmannschaft immerhin für den 5. Tabellenplatz. Unabhängig davon hatten die Vorstände am Ende der Runde beschlossen sich von dem Trainergespann zu trennen. Für die neue Saison 2005/06 wurde mit Markus »Paule« Baumann ein ehemaliger Landesligaspieler als Spielertrainer verpflichtet. Nach der Vorrunde befanden wir uns mit 42 Punkten und 67:18 Toren aus 17 Spielen auf Platz 2.

Unsere Tennisabteilung feierte am 23. und 24. Juli 2005 ihr 25-jähriges Jubiläum. Den Auftakt bildete am 23. Juli ein Fußball-Tennis Turnier. Mit einer Feierstunde im kleinen Festzelt auf der Tennisanlage erfuhr das Jubiläum seine offizielle Würdigung.

2005 bis 2010

Nachdem sich unsere junge 1. Seniorenmannschaft erst einmal gefunden hatte, konnte in der Rückrunde der Aufstieg in die A-Liga besiegelt werden. In der Relegation war man gegen Dillheim sowie Türkücü Wetzlar erfolgreich. Die Euphorie hielt leider nicht lange an. Die Hinrunde 2006/07 verlief leider nicht wie



Ein Grund zu feiern: Aufstieg in die A-Liga 2005/2006.

v.l.n.r. stehend: Philipp Klemm, Julian Maurus, Dominik Klose, Kevin Leue, Daniel Bölzer, Sven Schmidt, Markus Baumann, Michael Hepp, Toni Briga, Björn Dross, Steffen Fröhlich, Simon Kleinagel, Mike Nagler, Tobias Fehling, Patrik Lather, Michael Barthel, Christoph Neeb, Chris-Robin Truckenbrodt

v.l.n.r. sitzend: Thilo Seelhof, Timo Volkwein, Sebastian Haas, Dennis Beitel, Salvatore Buccheri, Waldemar Krutsch, Fabian Keul, Christoph Irmer

erwartet. Zudem hatte der Trainer Paule Baumann aus privaten Gründen den Verein verlassen. Nachfolger wurde Gerold Iske.

Nach sechs Jahren an der Spitze des TuSpo traten Marion Hömberg und Walter Schmidt als Vorsitzende im Jahr 2007 zurück. Für ihre stets engagierte und erfolgreiche Arbeit gilt ihnen unser aller Dank. Als Nachfolger erklärten sich nach langen und intensiven Gesprächen Helmut Scharfenberg (1. Vorsitzender) sowie Andreas Rumpf (2. Vorsitzender) bereit, diese vakanten Positionen zu übernehmen.

Die erste Seniorenmannschaft der SG Ulmtal konnte in der Spielsaison 2006/07 den angestrebten Klassenerhalt in der A-Liga trotz einer deutlichen Leistungssteigerung in der Rückrunde nicht realisieren. Nach einer konzentrierten Vorbereitung auf die bevorstehenden Aufgaben in der B-Liga mit dem Ziel des Wiederaufstiegs, gelang der Mannschaft mit ihrem Trainer Gerold Iske ein Traumstart mit atemberaubenden Ergebnissen, aber auch mit der ein oder anderen Ernüchterung, die jedoch der verdienten Herbstmeisterschaft nicht im Wege standen. Mit 40 Punkten aus 15 Partien lagen wir mit einem

Zähler vor Niedergirmes. Anfang Juni 2007 feierten unsere Alten Herren bei idealem Wetter ihr 15-jähriges Bestehen.

Am Ende des Jahres 2007 wurde der »Traditionelle Holzhäuser Grenzgang« durch den TuSpo organisiert und durchgeführt. Über 60 Wanderer nahmen die Einladung wahr.

Im Jahr 2008 ist Dietmar Rupp auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgetreten. Bis dahin war er fast



Meisterschaft in der B-Liga 2007/2008

v.l.n.r. stehend: Mario Schmitz, Steffen Müller, Reimund Bernhardt, Andreas Pfeiffer, Björn Weber, Daniel Bölzer, Patrik Lather, Julian Maurus, Björn Dross, Stefan Wolf, Björn Kurz, Tobias Fehling, Waldemar Krutsch, Chris-Robin Truckenbrodt, Leonard Zednik, Sebastian Haas, Michael Hepp, Egor Felsing, Dominik Klose, Karsten Kurz, Timo Volkwein, Thilo Seelhof, Fabian Keul, Gerold Iske, Philipp Klemm, Andreas Rumpf, Helmut Scharfenberg;

v.l.n.r. sitzend: Friedrich Felsing, Andreas Hardt, Michael Kleinmichel, Mike Nagler, Jörn Schweitzer, Christoph Neeb, Niclas Droß, Özgür Öz, Andreas Richter, Sven Gugerli, Jörn Haas

genau 35 Jahre im Vorstand in unterschiedlichen Funktionen tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Alte Herren. Die Alte Herren Abteilung wird fortan von Jochen Briese geführt.

Zu Beginn der Rückrunde errang unsere Seniorenmannschaft einen deutlichen 4:1 Sieg gegen Katzenfurt. Es folgten weitere 10 Siege und zwei Niederlagen, sodass am 01.06.2008 vor ca. 350 Zuschauern mit einem 4:0 gegen den FC Werdorf II in Holzhausen die Meisterschaft der B-Liga Nord gefeiert wurde. Am Ende hatten wir 73 Punkte und ein tolles Torverhältnis von 119:25. Zum Ende der Hinrunde 2008 lag unsere erste Mannschaft auf einem hervorragenden 4. Platz in der A-Liga Wetzlar.

Bei den Jugendmannschaften wurden ebenfalls Erfolge errungen. In der Saison 2007/2008 wurde die B-Jugend Kreismeister und die C-Jugend Vize-Kreismeister. Beide Mannschaften firmierten unter dem Namen JSG Ulmtal/Beilstein.

Für die Gymnastikabteilung war es wieder ein erfolgreiches Jahr, über 20 neue Mitglieder hatten sich angemeldet. Mit 168 Personen avancierte sie zur Abteilung mit den meisten aktiven Mitgliedern im TuSpo Holzhausen. Der Gymnastikabteilung, genauer gesagt der Mutter-Kind Gruppe um die Initiatorinnen Antje Wagner und Susi Hahn, war es auch zu verdanken, dass am Kirmes-Samstag zum ersten Mal eine »Kinderkirmes« angeboten wurde.

Das zentrale Thema der Vorstandsarbeit im Jahr 2009 war das Projekt »zentraler Ausweichplatz« bzw. »Kunstrasenplatz« der Gemeinde. Seitens der Gemeinde wurden die entsprechenden Vereine aufgefordert, sich auf einen Standort für einen Kunstrasenplatz zu verständigen. Unter diesen Voraussetzungen war klar, dass es sehr schwer wird, das Projekt zu realisieren.

Die Fußballsaison 2008/2009 ist für die Seniorenfußballer der SG Ulmtal sehr erfolgreich verlaufen. Am Ende der Runde lag unsere 1. Mannschaft auf dem 6. Tabellenplatz. Dennoch drehte sich das Trainer- und Spielerkarussell recht heftig. Trainer Gerold Iske wurde von Bernd Ludwig abgelöst. Zur Winterpause wurde der 6. Tabellenplatz belegt.

In der Tennisabteilung gab es keine Veränderungen. Dem sportlichen Betrieb sowie der Pflege der Anlage wurde, wie all die Jahre, fleißig nachgegangen. Besonders erfreulich war, dass wieder einige Jugendliche für den Sport gewonnen werden konnten.

Nach 10 Jahren als äußerst engagierter Jugendleiter schied Volker Schmidt aus seinem Amt aus. Meist sah er sich mit nur wenigen Betreuern und Trainern einem nicht zu unterschätzenden Aufgabenbündel gegenüber. Er hatte es jedoch dankenswerterweise immer wieder geschafft, diese Hindernisse zu überwinden und erfreuliche Erfolge zu erzielen. Übernommen wurde das Amt von Dirk Hormel.

Inge Pörner legte nach 6 Jahren erfolgreicher Arbeit ihr Amt als Abteilungsleiterin Gymnastik nieder. Sie ist maßgeblich mit dafür verantwortlich, dass die Gymnastikabteilung eine tragende Säule des TuSpo geworden ist. Mit Susanne Hahn wurde eine engagierte Nachfolgerin gefunden.

Am Ende Saison 2009/2010 fand sich unsere 1. Mannschaft der SG Ulmtal auf Tabellenplatz 11 wieder.

Die Hinrunde der Saison 2010/2011 erwies sich aus diversen Gründen nicht erfolgreich, was sich in dem 15. Tabellenplatz widerspiegelte.

2011 bis 2015

Nach sechs erfolgreichen Jahren legte Thilo Seelhof in der Mitgliederversammlung 2011 sein Amt als Abteilungsleiter Fußball offiziell nieder. Thilo hatte dieses Amt noch kommissarisch bis Ende 2011 weitergeführt. Der TuSpo sowie die SG Ulmtal sind Thilo zu großem Dank verpflichtet.

Erfreuliches konnte in der Jugendfußball-Abteilung vermeldet werden. Unsere Bambini-Mannschaft hatte eine Stärke von ca. 25 Kindern. Am 10.10.2010 fand auf unserer Sportanlage bei schönem Wetter seit langer Zeit wieder ein Turnier für die jungen Kicker statt. In der Gymnastikabteilung ging es stetig bergauf. 193 Mitglieder alleine in dieser Sparte waren bemerkenswert.

Das Thema Kunstrasenplatz bewegte auch im Jahr 2010 die Gemüter. Eine Entscheidung stand allerdings weiterhin aus.

Für unser 90-jähriges Jubiläumswochenende nahmen wir von allen Teilnehmern ein großes Lob entgegen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden Andreas Rumpf und Folker Knoche für ihr unermüdliches Engagement zum Wohle des TuSpo Holzhausen mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet.

Am Ende des Jahres 2010 wurde der Grenzgang wieder durch den TuSpo durchgeführt. Eine Rekordbetei-

ligung von über 80 Grenzgängern darf in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben.

Die 1. Mannschaft der SG Ulmtal sicherte sich den Klassenerhalt mit dem 10. Tabellenplatz am Ende der Saison 2010/2011. Zum Rundenbeginn 2011/2012 konnten wir wieder einige Ulmtaler Eigengewächse zurück auf dem heimischen Sportplatz begrüßen. Diese eigentlich positive Situation schlug sich tabellenmäßig aber mit einem vorletzten Platz zur Winterpause nicht nieder. So war es wenig verwunderlich, dass Roland Wieth sein Amt als Trainer im September bereits niederlegte. Das Ruder wurde dann von Ex-Trainer Gerold Iske übernom-

men. Am Ende der Saison fanden sich beide Seniorenmannschaften auf dem 12. Tabellenplatz wieder.

Bei unseren Jugendmannschaften sah es in Bezug auf die Spielerzahlen lediglich bei der G-Jugend rosig aus. Mit viel Mühe konnten wir eine F-Jugend stellen. Die E-Jugend wurde aus Mangeln an Spielern zurückgezogen. Die D-Jugend verzeichnete einen Platz im Mittelfeld der Tabelle. Die C-Jugend, welche zusammen mit Beilstein gemeldet war, schaffte einen 2. Tabellenplatz.

Im Bereich der B- und A-Jugend war es uns nicht möglich eine Mannschaft zu stellen. So wurde entschieden, unsere Spieler für ein Jahr nach Biskirchen zu schicken. Der 6. Tabellenplatz beider Mannschaften zeigte, dass dies die richtige Entscheidung war.

Bei den Alten Herren war die Saison 2011 von einer hohen Zahl von Spielausfällen geprägt. Dennoch wurden historische Siege gegen Burgsolms sowie Beilstein gefeiert.

Unsere Gymnastikabteilung befand sich weiterhin auf Wachstumskurs. Folgende Gruppen hatten sich etabliert: Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen, Yoga, Seniorengymnastik, Herren-Rückenfitness, Damen-Rückenfitness, Nordic Walking, Body Workout sowie die Tanzgruppen Spookys, Delicious, Enjoy.

Im Bereich der Tennisabteilung hatte sich im Jahr 2011 die Mitgliederzahl mit 67 aktiven und passiven Mit-



Trainingslager Blasbach 2010

v.l.n.r. stehend: Grillhelfer, Thomas Balke, Michael Hepp, Tobias Fehling, Michael Birlenbach, Niclas Droß, Tobias Schmidt, Marcel Klatt, Bernd Ludwig, Chris-Robin Truckenbrodt, Samuel Becker, Julian Maurus; v.l.n.r. sitzend: Andreas Richter, Christoph Neeb

gliedern kaum verändert. Nachdem die damalige Trainerin Jessica Krämer seit Dezember 2010 aus privaten Gründen das Kindertennistraining einstellen musste, war es anschließend leider auch nicht gelungen, diese Stelle nachzubersetzen.

Angeichts recht guter Leistungen erreichten die Seniorenfußballer mit beiden Mannschaften den 9. Tabellenplatz zum Ende der Hinrunde 2012/2013.



Letzter Spieltag 12-13 in Dorlar, 1. Mannschaft
v.l.n.r. stehend: Gerold Iske, Simon Kleinagel, Kai Fritzjus,
Julian Maurus, Björn Dross, Friedrich Felsing, Kevin Kunz,
Dominic Rumpf, Oliver Reuter
v.l.n.r. sitzend: Mike Nagler, Marc Biemer, Felix Hinke,
Andreas Richter, Ferdi Baysal, Christoph Neeb, Nihat Karahan,
David Kaufmann, Niclas Droß

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Alten Herren wurde am 01.07.2012 ein Fußballtennisturnier veranstaltet. Die heimische Mannschaft »Triple H« konnte das Turnier für sich entscheiden.

Bezüglich des angestrebten Kunstrasenplatzes war es unsere Aufgabe, im Jahr 2012 ein Konzept sowie einen Finanzierungsplan bei der Gemeinde vorzulegen. Diese Daten sollten in einem Gutachten zusammenfließen.



Letzter Spieltag 12-13 in Dorlar, 2. Mannschaft
v.l.n.r. stehend: Jörn Haas, Gerold Iske, Steffen Fröhlich, Andreas Pfeiffer, Michael Hepp, Chris-Robin Truckenbrodt, Tobias Fehling,
Julian Droß, Christian Kreutzer, Oliver Reuter
v.l.n.r. sitzend: Samuel Becker, Tobias Schmidt, Michael Kleinmichel,
Patrick Dross, Daniel Bölzer, Christoph Irmer, Philipp Klemm,
Jan Pilawa, Christian Irmer

Die Erstellung des Gutachtens war recht geheimnisvoll durch ein Kölner Büro erfolgt. Die Ergebnisse waren für die Gemeindevertretung kaum zu verwenden. Daher wurde in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung im Dezember 2012 entschieden, den in Aussicht gestellten Zuschuss in Höhe von 100.000 € je zur Hälfte dem TuSpo Nassau Beilstein und dem TuSpo Holzhausen zukommen zu lassen. Unter diesen Gegebenheiten mussten jetzt neue Wege gefunden werden. Eine grundlegende Sanierung des Hartplatzes wurde nun geplant.

Das Jahr 2013 war gekennzeichnet von zwei Trainerwechseln. Nachdem Rainer Unterrieser seinen Rücktritt erklärt hatte, fungierte Andre Siegmund als Interimstrainer. Schließlich war es Andreas Leptin, der dieses wahrlich nicht leichte Amt übernahm. Auch ein Abteilungsleiter Fußball konnte nach einiger Vakanz gewonnen werden. Tobias Fehling war es, der eine engagierte und über Vereinsgrenzen hinaus anerkannte Arbeit verrichtete.

Mit Uli Haubach wurde ein neuer Übungsleiter Tennis verpflichtet, welcher der Jugendarbeit neue Impulse verlieh.

Die größten Mitgliederbewegungen waren in der Gymnastikabteilung zu verzeichnen. Mit ungebrochenem Engagement und Ideenreichtum der Abteilungsleiterin Susanne Hahn ist der Gymnastiksport und das Kinderturnen mittlerweile zu einer tragenden Säule des TuSpo avanciert. So war es nicht verwunderlich, dass zwischen-



Arbeitseinsatz 2014

v.l.n.r.: Dominic Rumpf, Christian Kreutzer, Jörn Haas, Andre Kollmannsperger, Samuel Becker, Tobias Fehling, Jochen Briele, Helmut Hopf, Sebastian Haas, Andreas Rumpf, Andreas Schwontkowski

zeitlich mit Marlon Sedlmair das 500. Vereinsmitglied begrüßt wurde. Alleine 271 gehörten der Sparte Gymnastik an. Erstmals wurde die Gruppe Zumba ins Leben gerufen.

In Würdigung seiner Verdienste – u.a. im sportlichen Bereich – wurde Helmut Scharfenberg im Jahr 2013 der Hessische Verdienstorden verliehen.

Nach wirklich guten Leistungen in der Schlussphase der Saison 2013/2014 konnte sich die 1. Mannschaft den Klassenerhalt in der A-Liga Wetzlar sichern.

Ansonsten war das Jahr 2014 gekennzeichnet von der Sanierung unserer Sportanlagen. Hier wären zu nennen:

- Verlängerung des Hartplatzes unter Nutzung der Böschung zur L 3282 sowie zum Parkplatz vor dem Sportgelände
- Sanierung des Hartplatzes von Grund auf
- Bau eines Festplatzes unter Nutzung von Teilen des Parkplatzes

- Beschaffung und Einbau einer Zisterne
- Errichtung einer neuen Flutlichtanlage

Allen fleißigen Helfern und Spendern gebührt in diesem Zusammenhang unser Dank, Respekt und große Anerkennung.

Die Alten Herren konnten auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Alle 8 Spiele wurden erfolgreich gestaltet. Leider wurden von den 16 angesetzten Spielen aber nur 8 absolviert.

Der Bereich Tanzen hat sich zu einem festen Bestandteil unseres Sportangebotes entwickelt. Die Tanzgruppen sind nicht nur bei Kirmes- und Faschingsver-



Fundament für Flutlicht

v.l.n.r.: Manfred Petry, Andreas Schwontkowski, Fahrer, Helmut Hopf, Peter Reitz



Kirmes 2015, neuer Standort

anstaltungen ein Highlight, sondern sind auch über unsere Grenzen hinaus bei Nachbarvereinen ein gern gesehener Programmpunkt.

Die Gründung eines Fördervereins im Jahr 2015 hat unserem Verein zu einem größeren finanziellen Spielraum verholfen. Unter dem Vorsitz von Werner Spies wurden sehr erfolgreich Spenden für die noch anstehenden Sanierungsarbeiten unseres Sportgeländes generiert.

Nicht zuletzt dank dieser Unterstützung konnte der von Grund auf sanierte Hartplatz mit einem Finanzvolumen von 220.000 Euro fertiggestellt werden.

Hervorgehoben werden müssen aber auch die hier geleisteten Eigenleistungen unserer Mitglieder. Ca. 2.000



Platzinweihung 2015

v.l.n.r.: Wolfgang Schuster, Ralf Hoffmann, Herrmann Hoffmann, Helmut Scharfenberg, Werner Spies, Marina Mohnen (Vertreterin des Landes Hessen), Andreas Rumpf

Arbeitsstunden wurden erbracht. Dies entspricht einem Gegenwert von ca. 27.000 Euro. Der Hartplatz wurde im Oktober 2015 offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Mit Stefan Wolf wurde das Amt des Abteilungsleiters Jugendfußball neu besetzt.

Die 1. Mannschaft konnte mit 41 Punkten einen guten 7. Tabellenplatz erreichen.

Die Bemühungen um Nachwuchsgewinnung im Tennissport zeigten erste Erfolge. 20 Kinder und Jugendliche sowie 25 Männer und Frauen spielen mittlerweile Tennis.





Findlingspaten

Edel's Knappen
Alfred und Henriette Hardt
Astrid und Sigi Koppe
Andreas Rumpf
Malermeister Schnautz
Henning und Christine Weller

2016 bis 2020

Im Jahr 2016 ging eine Ära zu Ende. Nach insgesamt 16 Jahren aktiver Vorstandsarbeit, davon 1 Jahr als 2. Vorsitzender und 15 Jahre als 1. Vorsitzender stand Helmut Scharfenberg für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Helmut prägte über diesen langen Zeitraum unseren Verein und repräsentierte uns nicht zuletzt auch aufgrund seiner rhetorischen Fähigkeiten in der Öffentlichkeit. Für die Erlangung von Zuschüssen, ohne die unser Sportgelände nicht in diesem Umfang hätte saniert werden können, setzte er sich immer wieder sehr erfolgreich ein.

Leider musste der TuSpo in diesem Jahr noch einen weiteren personellen Abgang verkraften. Nach 17-jähriger ununterbrochener Tätigkeit als 1. Kassierer, 9-jähriger engagierter Arbeit als 2. Vorsitzender und einer jahrzehntelangen Fußballkarriere schied auch Andreas Rumpf aus dem Vorstand aus.

Helmut und Andreas haben sich um unseren Verein in besonderer Weise verdient gemacht. In Würdigung ihrer großen Verdienste wurden beide einstimmig zu Ehrenvorsitzenden ernannt.

Leider konnten die vakanten Vorstandspositionen in ordentlichen und außerordentlichen Mitgliederversammlungen nicht besetzt werden. Das Fehlen des 1. und 2. Vorsitzenden bedeutete deutlich höhere Belastungen für die beiden noch amtierenden Vorstandsmitglieder Jörn Haas und Folker Knoche.

Die 1. Mannschaft schloss die Saison 2015/2016 mit einem guten 9. Platz ab.

Durch die gegründete Projektgruppe »Sportheimsanierung« wurde die Planung und Durchführung der grundhaften Erneuerung des Sportheims in Angriff genommen.

Nach 4 Jahren unermüdlichen Einsatzes schied Tobias Fehling als Abteilungsleiter Fußball aus dem Vorstand aus. Unter nicht ganz einfachen Rahmenbedingungen hat er immer für einen geordneten Spielbetrieb gesorgt. Mit demselben Engagement, aber auch mit der notwendigen Autorität und Durchsetzungsvermögen wie sein Vater Werner Fehling, der auch vier Jahre als Spielausschussvorsitzender fungierte, hat er sich in Fußballkreisen, auch über unseren Verein hinaus, großen Respekt und Anerkennung erworben.

Nach zweijähriger Vakanz und mit Unterstützung des Ehrenrates und der Ehrenvorsitzenden wurden mit der Wahl von Christian Kreutzer als 1. Vorsitzenden und Andreas Schwontkowski als 2. Vorsitzenden die Vakanten im Vorstand geschlossen.

Nach etwa 2 Jahren Bautätigkeit wurde die Renovierung des Sportheimes abgeschlossen. Heute können wir ein vorzeigbares und modernes Sportheim präsentieren, in dem u. a. der Schiedsrichter eine eigene Kabine mit Dusche, Heim- und Gastmannschaften mehr Platz und Gäste und Zuschauer einen ansprechenden Gastraum mit einer modernen Küche



Andreas Pfeiffer

haben. Dazu gehören auch noch neue Fenster, breitere Türen und eine barrierefrei zugängliche Toilettenanlage. Auch wurde das Dach neu eingedeckt sowie Heizung und Elektrik erneuert. Durch Wärmedämmmaßnahmen wurde das Gebäude energetisch optimiert und zu guter Letzt die Fassade neu gestaltet. All dies



Andreas Schwontkowski und Manfred Sedlmair

wurde umgesetzt, ohne den Verein finanziell in Schieflage zu bringen.

Ohne die Arbeit vieler anderer Helfer zu vernachlässigen, haben sich neben dem Chefplaner und Bauleiter Andreas Schwontkowski insbesondere Helmut Hopf,



Manfred Petry, Andreas Rumpf, Manfred Sedlmair



1. Funktionstest der Theke

Andreas Rumpf, Christian Bucher, Sebastian Haas, Jochen Briese, Andreas Pfeiffer, Jörn Haas, Christian Kreutzer, Manfred Petry, Manfred Sedlmair, und Reinhold Droß große Verdienste erworben.

Im Rahmen der Sanierung des Sportheimes wurden ca. 2.300 Stunden ehrenamtlich geleistet.

Die Alten Herren konnten, einhergehend mit einem Turnier, ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Wenn auch in der Vergangenheit manche Spiele mangels »Masse« an Spielern abgesagt werden mussten, haben sich unsere Alten Herren die Freude am Fußball nicht nehmen lassen. Dabei kommt ganz bestimmt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Bei den Alten Herren fand aber auch ein Generationswechsel statt. Nach 9 Jahren erfolgreicher Arbeit gab Jochen Briese seine Funktion als Abteilungsleiter auf und machte den Weg für Andreas Pfeiffer, als seinen Nachfolger, frei. Wir danken Jochen Briese für seinen großartigen Einsatz.

Die in der Tanzgruppe Enjoy engagierten Frauen und Mädchen haben bei verschiedenen Wettkämpfen ihr Können unter Beweis gestellt und beeindruckende Ergebnisse erzielt.

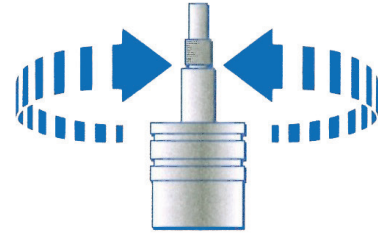
Fußballerisch konnte die SG Ulmtal ein großes Highlight verzeichnen. Im Spiel gegen Türk ATA Wetzlar erzielte Mike Nagler sage und schreibe alle 8 Tore zum 8:1 Heimsieg. Am Ende der Saison 2016/2017 stand ein verdienter 11. Platz zu Buche.

8facher Torschütze Mike Nagler



Schäfer

CNC-Drehtechnik



- Präzision und Service
- CNC-Drehbearbeitung
- Spitzenlos Außenrundscheifen
- Baugruppenmontage
- Prototypenbau

- Schäfer CNC Drehtechnik
Ochsenstruth 3
35753 Greifenstein-Holzhausen
06478 911959
www.schaefer-cnc-drehtechnik.de



Sennerweg 2 • 35216 Biedenkopf
Tel. 0 64 61 - 95 55-0
Email info@scheld-bau.de
www.scheld-bau.de

Schlüsselfertiges Bauen

- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Wohnungs-, Industrie- und Gewerbebau



Hochbau

- Mauer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Umbau und Sanierung



Tiefbau

- Straßen- und Kanalbau, Wasserleitungs- und Kabelbau, Erdarbeiten Außenanlagen Abbrucharbeiten





Holzbau Weidl GmbH
Westendstrasse 29
35753 Greifenstein

Telefon: 02779 510060
Fax: 02779 5100620
E-Mail: hw@holzbau-weidl.de



STARTE DEINE KARRIERE BEI DER HERMANN HOFMANN GRUPPE

In unseren Unternehmensbereichen bieten wir abwechslungsreiche Stellenangebote und Ausbildungsplätze.

QR-Code scannen. Unsere vakanten Stellen entdecken!



hermann
hofmann GRUPPE
BASALT & DIABAS

UNSERE STEINBRÜCHE FÜR PRODUKTE MIT HÖCHSTEN ANSPRÜCHEN

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit unseren Naturschätzen ist oberstes Ziel der Herhof Basalt- und Diabas- Werk GmbH. Deshalb wird der wertvolle Rohstoff im Steinbruch schonend und naturverträglich abgebaut.

Ein Geschenk der Natur!

Herhof Basalt- und Diabas- Werk GmbH
Riemannstraße 1 · 35606 Solms
Tel.: 06442 / 9592-0 · info@hh-gruppe.de



WWW.HH-GRUPPE.DE



IHR SCHREINER

PETER THEILIG

INDIVIDUELL & KREATIV

Bauelemente Peter Theilig GmbH

Gelinn 6
35753 Greifenstein
Telefon: +49 (0) 6478 13 99
theilig@t-online.de
www.schreinerei-theilig.de

Peter Kupka · Handel und Service

LAND- UND GARTENTECHNIK

Hof Hüttenfeld
35638 Leun / Bissenberg
Tel.: 06473 - 2929
www.gartentechnik-kupka.de



RASENTRAKTOREN
RASENMÄHER
WARTUNG u.v.m.

Peter Kupka
Handel und Service
Land- und Gartentechnik

Hof Hüttenfeld
35638 Leun/Bissenberg
Telefon 06473-2929
www.gartentechnik-kupka.de

Husqvarna

AUTOMOWER

Wenn Sie keine Zeit oder Lust haben den Rasen wöchentlich zu mähen; wenn Ihnen das Mähen beim Älterwerden immer schwerer fällt, oder Sie nicht wissen, wohin mit dem Rasengrünschnitt, dann entscheiden sie sich JETZT für einen automatischen Rasenroboter.



Wir beraten Sie schnell und kompetent; montieren und verlegen mit Kabelverlege-maschine. Rufen Sie uns an!

die brillenmacher

Ihr Optikfachgeschäft rund um Brillen und Kontaktlinsen

Die Augenoptikermeister Reiner und Marco Schnautz bieten in ihrem Fachgeschäft „die brillenmacher“ Service rund ums Auge und alles für die Brille.

- Neuartige 3D-Refraktion
- Hart- und Weichlinsenanpassung
- Umfangreiche Brillen- und Glasberatung
- Anatomische Brillenanpassung
- Führerscheintest
- Augendruckmessung
- Fotoarbeiten (biometrisches Passbild, Bewerbungsbilder, Fotoausdruck 10x15)



Krautgärtenstr. 10 - 12 · 35606 Solms
Tel. 0 64 42 / 2 35 58 · Fax 0 64 42 / 2 49 70
info@die-brillenmacher-solms.de
www.die-brillenmacher-solms.de



**JETZT NEU BEI
die brillenmacher!**
Augenmessungen mit
dem Wave Analyzer

WAVE ANALYZER
SCHNELL • EINFACH • PRÄZISE

Ermöglicht detaillierte
Messungen in den Bereichen:

- Hornhaut-Topographie
- Scheimflug-basierte
Pachymetrie
- Tonometrie.

MÖLLER

BAUSTOFFE

Auf dem Bühl 9 - 35753 Arborn
Telefon (06477) 91 14 0 - www.MoellerBaustoffe.de



**Wir gratulieren zum
100-jährigen Jubiläum!**

DEIN PARTNER FÜR SPORT IN HERBORN!

Entdecke unser großes Sortiment in den Bereichen Fußball,
Outdoor, Wintersport, Fitness, Bademode und vieles mehr –
auch online unter www.intersport-begro.de!
Jetzt stöbern und Lieblingsteil direkt in der Filiale **reservieren!**

Du möchtest keine Angebote, Events und
Aktionen mehr verpassen?
Dann melde dich jetzt zu unserem
Newsletter unter www.intersport-begro.de
an oder folge uns auf



AUS LIEBE ZUM SPORT

 **INTERSPORT®**
BEGRO

Begro R. Krug GmbH · Untere Au 6 · 35745 Herborn

skysportsbar

Lengos

Katzenfurterstr. 4
35753 Greifenstein
Tel.: 0170 9519405

skysportsbar

OASE GREIFENSTEIN

Seminar- und
Gästehaus

AGNES EWERLING

Zur Bruchwiese 4
35753 Greifenstein-Holzhausen
www.OaseGreifenstein.de



WILLKOMMEN
IN DER
OASE

Telefon 06478/277779
Mobil 0177 7381524
Fax  06478/277612
info@Oase-Greifenstein.de

Ihr Partner für Getränke & Mehr

GIM & LÜTTICKE

GETRÄNKE & MEHR

*Ihr Partner für Gastronomie
und Veranstaltungen in
Ehringshausen & Umgebung!*

www.gim-luetticke.de



✓ KOMPETENT

✓ SCHNELL

✓ ZUVERLÄSSIG

Wir übernehmen Verantwortung für die Region.

Gesellschaftliches Engagement in Mittelhessen ist uns wichtig. Gerne unterstützen wir ausgewählte gemeinnützige Vereine und Einrichtungen in unserem Geschäftsgebiet, die sich besonders einbringen, mit Spenden. Hierfür schreiben wir kontinuierlich Förderwettbewerbe aus, bei denen Sie Ihre Projekte und Ideen einreichen können.

Aktuelle Infos hierzu finden Sie auf
www.vb-mittelhessen.de/engagement

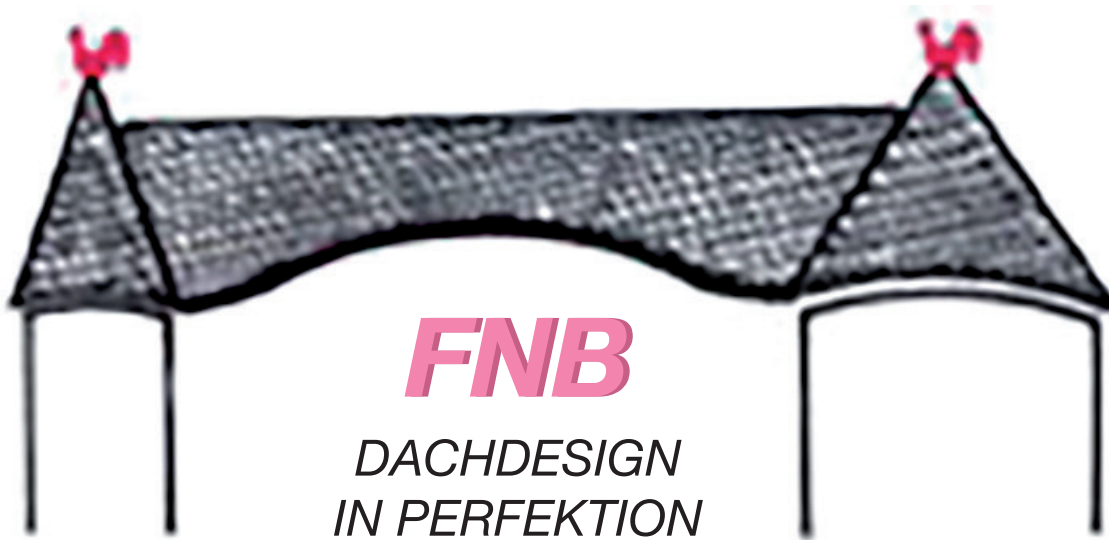
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

**Förder-
wettbewerbe**



**Volksbank
Mittelhessen**





Frank Neuser

Dachdeckermeister

*BEDACHUNGEN GmbH FÜR DACH-,
WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK*

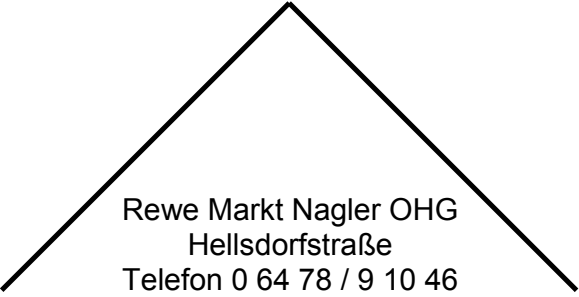
Zur Bruchwiese 3a, 35753 Greifenstein-Holzhausen

ULMTAL POTHEKE



35753 Greifenstein-Beilstein · Schloßstraße 9
Telefon 0 27 79/13 66 · Telefax 0 27 79/14 66
www.ulmtal-apotheke.de · sager@ulmtal-apotheke.de

REWE



Rewe Markt Nagler OHG
Hellsdorfstraße
Telefon 0 64 78 / 9 10 46
35753 Greifenstein-Holzhausen
Mo. - Sa. 07.00 - 21.00 Uhr

Getränkemarkt
Mo. - Sa. 07.00 - 21.00 Uhr

Metzgerei Michael Dross
Telefon: 0 64 78 / 91 17 17

Die Mühlenbäcker
Telefon: 0 64 78 / 27 76 22

Top versichert?

Gleich hier
in der Nähe

Ganz gleich, ob es um Ihr Haus, Ihr Auto oder Ihre Vorsorge geht – Wir bieten den passenden Schutz für Sie und Ihre Familie.

Mit Top-Leistungen und Services zu günstigen Beiträgen überzeugen wir mehr als 11 Millionen Kunden – immer fair und kompetent.

Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG:

- ✓ Niedrige Beiträge – z. B. 20 % Beitragsvorteil mit Kasko SELECT in der Kasko-Versicherung
- ✓ Top-Schadenservice in rund 1.600 Partnerwerkstätten
- ✓ Gute Beratung in Ihrer Nähe

Lassen Sie sich individuell beraten. Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann

Siegfried Koppe

Tel. 06478 2612

Mobil 0151 19668366

siegfried.koppe@HUKvm.de

Bergwiese 4

35753 Greifenstein

Holzhausen

HUK.de/vm/siegfried.koppe

Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



Auto Goldmann

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Karosserie - Instandsetzung
- Reifen Service und Achsvermessung
- AU und TÜV im Haus
- Kfz - Zubehör

Ochsenstruth 1, 35753 Greifenstein - Holzhausen

Tel. 06478 2533 Fax - 437 auto.goldmann@t-online.de

Besuchen Sie uns unter www.auto-goldmann.de

Helene Biemer

Shoptje



Mail helene.biemer@gmx.de
Mobil 0151 681 407 08
Adresse Zum Steimel 17
35753 Holzhausen

Instagram **shoptje**

- ☞ Mode für Groß und Klein
- ☞ Änderungsschneiderei
- ☞ Nähkurse
- ☞ Maschinenstickerei
- ☞ Weiteres auf Anfrage



**Alten- & Pflegeheim
Greifenthal**

**Bianca Schäfer
Steckenmesser 2
35630 Ehringshausen**

**aph-greifenthal@t-online.de
Telefon: 06449-245**



NEU:
KÜCHE TO GO
Mietservice für
viele Koch- und
Spülgeräte

HARDT
GROßKÜCHEN

Beratung • Planung • Verkauf • Service
www.gebr-hardt.de
Rehbergkuppe 6 • 35745 Herborn
Tel. 02772-81652 • Fax: 02772-81852

Unseren herzlichsten Dank

allen Freunden und Gönnern,
die durch ihre Anzeige die Herausgabe dieser Festschrift ermöglichten. 

Unsere verehrten Leser bitten wir, die Inserenten bei Ihren Einkäufen und Dispositionen zu berücksichtigen.

TuSpo 1920 e.V. Holzhausen

Mit Dominic Rumpf, Patrick Droß und Andreas Rumpf etablierte sich in unserem Verein eine Laufgruppe. Bei verschiedenen Laufveranstaltungen wurden schon beachtliche Zeiten und Erfolge erzielt. Unter anderem absolvierte unser »Oldie« Andreas Rumpf einen Ultramarathon am Rennsteig. Dominic Rumpf gewann in

Marburg den Nachtmarathon. Schließlich absolvierte Patrick Droß unter äußerst schwierigen Wetter-Bedingungen den »Ironman« in Frankfurt.

Die Saison 2017/2018 war geprägt von sportlichen Misserfolgen. Bis zur Winterpause wurden nur 2 Siege, bei 11 Niederlagen erzielt. Von daher war eine Trennung von Trainer Andreas Leptin nicht zu umgehen. Auch die als Interimstrainer eingesprungenen Gerold Iske und Mike Nagler hielten diese negative Entwicklung nicht auf.

Die Gymnastikabteilung musste mit dem Rücktritt der Übungsleiterin Manuela Nagel einen schmerzlichen Abgang verkraften. Sie hat 10 Jahre lang für das Kinderturnen Maßstäbe gesetzt.

Mit einem neuen Trainer Jörg Pfeiffer sollte der Abwärtstrend der 1. Mannschaft gestoppt werden. Trotz allem Einsatz konnte auch er den Abstieg in die B-Klasse nicht verhindern.

Angesichts dieser Situation hatten die Verantwortlichen bereits die Weichen für eine Spielgemeinschaft mit der TSG Biskirchen gestellt. Sowohl im Jugend- als auch im Seniorenbereich wurde eine zukunftsweisende Kooperation eingegangen.

RheinEnergieMarathon 2017 in Köln
v.l.n.r.: Andi Rumpf, Patrick Dross, Dominic Rumpf



Mit diesem Schritt konnte der Abstieg in die B-Klasse nochmals vermieden werden. Nach über 25 Jahren SG Ulmtal traten unsere Mannschaften jetzt unter der SG Biskirchen/Ulmtal mit dem Trainer Ingo Buchmann an. Ende des Jahres waren 7 Siege, 4 Unentschieden und 7 Niederlagen zu verzeichnen.

Wie bereits vorstehend erwähnt, wurde auch im Jugendbereich fusioniert. Die JSG Lahn-Ulm bilden nunmehr die Vereine TuSpo Holzhausen, SpVgg. Ulm/Allendorf, TSG Biskirchen, TG Leun, TSV Bissenberg und SG Tiefenbach.

Die JSG konnte folgende Mannschaften stellen:

- 2x F-Jugend ■ 3x E-Jugend
- 2x D-Jugend ■ 1x C-Jugend

Leider konnte trotz des Zusammenschlusses von 6 Vereinen weder eine B-Jugend, noch eine A-Jugend gemeldet werden. Ein Armutszeugnis! Dies ist aber auch der Tatsache geschuldet, dass die SG Ulmtal seit Jahren Jugendspieler an benachbarte ausbildende Vereine verliert. 9 Jugendliche, die eigentlich hier Fußball spielen könnten, kicken bei der SG Ehringshausen, dem TuSpo Nassau Beilstein bzw. in Niederbiel.

Die Gymnastikabteilung musste den Abschied von Susanne Hahn als Abteilungsleiterin verkraften. Susanne hat mit viel Herzblut und Engagement das Turnen

und die Gymnastik von der Krabbelgruppe bis zu den Senioren aufgebaut und vielfältige Angebote kreiert. Ein ganz großes Dankeschön für 10 Jahre erfolgreiches Schaffen. Die für die Seniorengymnastik zuständige Christine Heuser hat diese Aufgabe übernommen und ist seit Anfang 2019 als Abteilungsleiterin mit voller Tatkraft ans Werk gegangen.

Die Angebotspalette in der Gymnastikabteilung reicht von den Tanzgruppen:

- Enjoy ■ Delicious
- Destiny ■ Spookys

über das Kinderturnen:

- 5–10 Jahren ■ 3,5–ca. 5 Jahren

Danach kann man sich mit

- Yoga ■ Body Workout
 - Zumba ■ Seniorengymnastik
 - Damenrücken-Gym. ■ Herrenrücken-Gymnastik
- fit halten.

2019 ist unser langjähriger Schriftführer Folker Knoche von seinem Amt zurückgetreten. Folker war nicht nur Schriftführer, 29 Jahre Platzkassierer, sondern »ein Mann für Alles«. Ohne sein Engagement und seine Einsatzbereitschaft wären viele Veranstaltungen und Festivitäten nicht denkbar gewesen. Als sogenannter »Kirmesvater« hat er sich große Verdienste erworben. Folker hat sich um unseren Verein in ganz besonderer Weise verdient gemacht. In Würdigung seiner Ver-



v.l.n.r.: Caro Koch, Sandra Grünkorn, Katharina Bremond, Ina Schmitz, Ann-Katrin Knetsch, Alena Keul, Mona Heuser
sitzend: »Kirmesvater« Folker Knoche

dienste wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Udo Becker haben wir aber einen Nachfolger gefunden, der für diese Position mehr als geeignet ist.

Fußballerisch wurde die Saison 2018/2019 mit dem 9. Tabellenplatz abgeschlossen. Wenn sich auch der Eine oder Andere mehr von der Fusion mit der TSG Biskirchen versprochen hatte, so bleibt doch festzuhalten, dass die Chemie sowohl bei den Spielern, als auch bei den verantwortlichen Vereinsvertretern, stimmt. Hier wird vertrauensvoll zusammengearbeitet. Von Holz-

häuser Seite sind Spieler im Seniorenbereich weiterhin Mangelware. Erschwerend kommt hinzu, dass wir auch keinen Spielausschuss auf die Beine stellen können. Die Fußballsaison 2019/2020 wurde abrupt beendet. Letztlich können wir froh sein, dass die Saison Corona-bedingt abgebrochen wurde und keine Mannschaft absteigen musste.

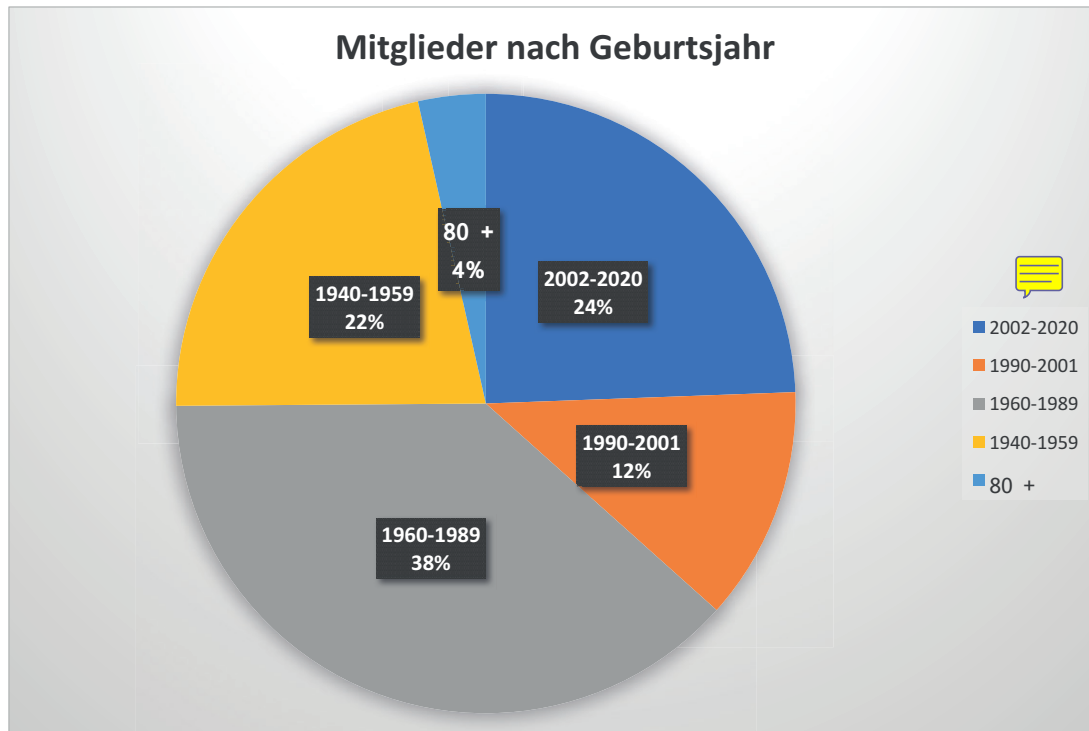
Im Jugendbereich ist eine Entwicklung festzustellen, die besorgniserregend ist. Ein Zusammenschluss von tatsächlich 9 Vereinen war nötig, um überhaupt eine

B-Jugend-Mannschaft stellen zu können. Eine A-Jugend-Mannschaft konnte gar nicht gestellt werden. Eine nüchterne Bilanz muss auch im Alt-Herren-Bereich gezogen werden. Mangels Masse, nicht nur bei uns, werden immer wieder Spiele abgesagt.

Vor 40 Jahren wurde unsere Tennisabteilung gegründet. Während sich hier im Jugendbereich eine leichte personelle Besserung abzeichnet, ist es schwierig, weitere Erwachsene neu an den Tennissport heranzuführen.

Unabhängig davon kann die Arbeit des schon jahrzehntelangen Abteilungsleiters Udo Becker nicht hoch genug bewertet werden. Durch seine Art und Weise, eine Abteilung zu führen und mit Leben zu erfüllen, war er ein Glücksfall für den heimischen Tennissport.

Udo Becker übernimmt ab 2020 die Funktion des Schriftführers im Tuspo Holzhausen. Wir sind uns sicher, dass sein Nachfolger an der Spitze der Tennisabteilung, Uli Haubach, die Arbeit in diesem Sinne fortsetzen wird.





Aktive Seniorenmannschaft

Hintere Reihe v.l.n.r.: Moritz Weber, Kevin Schweitzer, Julian Nolte, Jan Pilawa, Benedikt Balzer, Christopher Ströhm, Jannik Rosenkranz, Lukas Bartmann, Alexander Ströhm, David Sollich, Nils Martin, Julian Dross

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Helmut Fischer, Michael Hepp, Maximilian Sirvend, Steve Schöner, Bastian Sturm, Steffen Cornelius, Kevin Peckert, Benedikt Sturm, Yannik Hain, Fabian Würz, Jonas Walter, Manuel Nicolai, Carsten Kling, Andreas Schwontkowski

Vordere Reihe v.l.n.r.: Leon Jimenez de Pablo, Philipp Heering, Felix Hinke, Julian Kurz, Nils Knapp, Niklas Pilawa, Dennis Leng, Christoph Neeb, Noah Jimenez de Pablo

Wo steht der TuSpo Holzhausen nach 100 Jahren?

Trotz der erheblichen Investitionen in die Infrastruktur (Sanierung des Sportheims und der gesamten Sportanlage inkl. neuer Flutlichtanlage) wurde der Verein nicht überschuldet. Wir stehen finanziell solide da. Eine Leistung, die nicht hoch genug zu bewerten ist. Die Gründung eines Fördervereins, erhebliche Eigenleistungen, Spenden von hier ansässigen Firmen und die Generierung von Fördermitteln sind hierfür verantwortlich.

Es besteht ein breitgefächertes Sportangebot mit kompetenten Spartenleiter/innen. Die Mitgliederzahl ist leicht rückläufig.

Diese positiven Aspekte dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir in unserem Jubiläumsjahr vor großen Herausforderungen stehen. Das Sorgenkind ist der Fußball. Zurzeit spielt nur ein Holzhäuser aktiv in der A-Liga Wetzlar. Ein Spielausschuss fehlt gänzlich. Im Jugendbereich kann erstmals in einer Spielgemeinschaft mit 8 anderen Vereinen eine B-Jugend gestellt werden. Eine A-Jugend als Unterbau für die Senioren kann mangels Masse gar nicht aufgeboten werden.

Erfreulicherweise kann Holzhausen aber ab der G-Jugend bis zur C-Jugend zahlreiche Spieler abstellen. Es

werden jedoch händeringend Betreuer, Trainer und Fahrdienstleistende gesucht.



Die Gymnastikabteilung ist mit ca. 101 Mitgliedern die größte Abteilung des Vereins. Unser Dank gilt den vielen Übungsleiterinnen, die teilweise über viele Jahre hinweg professionelle Arbeit verrichten, bzw. verrichtet haben.



Mit 426 Mitgliedern ist der TuSpo der weitaus größte Verein in unserem kleinen, aber feinen Ort. Dies ist ca. die Hälfte der Einwohner von Holzhausen.

Die zurückliegenden 100 Jahre waren geprägt von beachtlichen sportlichen Erfolgen. Es mussten aber auch immer wieder sportliche und organisatorische Talsohlen durchschritten werden. Abgesehen von dem sportlichen Aspekt hat unser Verein aber auch auf kultureller und gesellschaftlicher Ebene Akzente gesetzt und viel bewirkt.

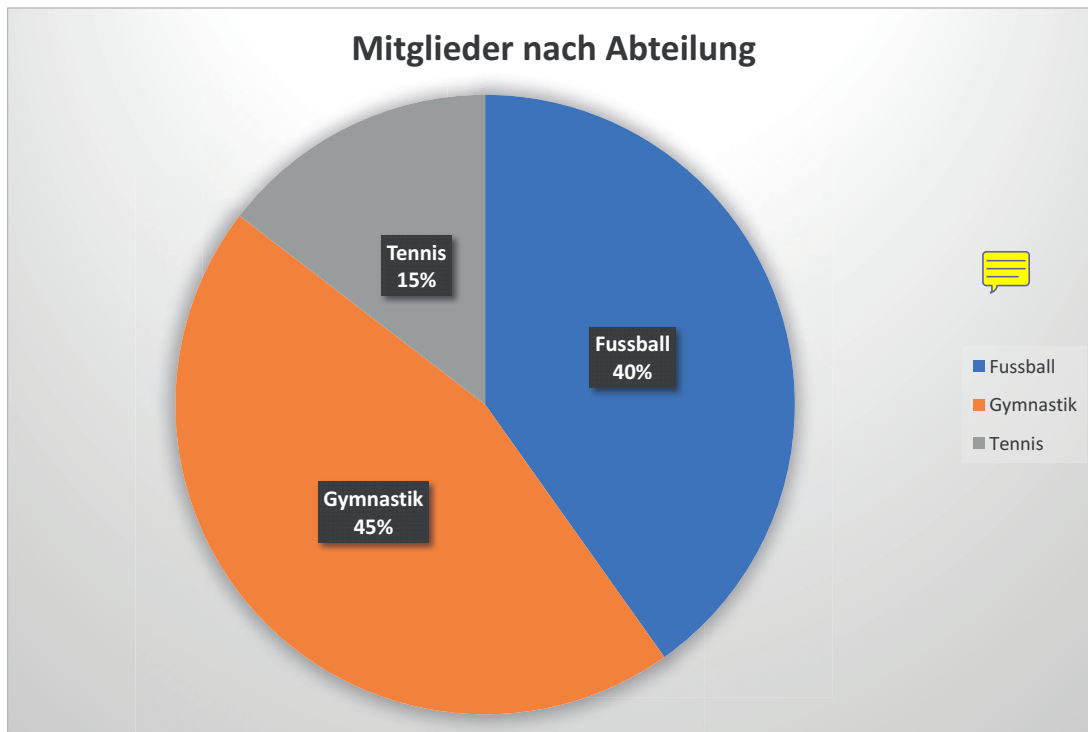
Seit Jahrzehnten wird jedes Jahr die Kirmes ausgerichtet. Seit einigen Jahren hat sich an Pfingsten das Weinfest sehr erfolgreich etabliert. Auch am Weihnachtsmarkt ist der Tuspo stets vertreten. Leider müssen diese Veranstaltungen von immer weniger Mitgliedern geschultert werden.

Es bleibt zu hoffen, dass sich immer wieder Idealisten finden, die Verantwortung übernehmen und unseren Verein unter unserem Motto »Ein Verein bewegt« in eine gute Zukunft führen.

Anmerkung

Einige Ereignisse bleiben unerwähnt. Viele, die unseren Verein finanziell gefördert haben oder durch die Mithilfe bei der Sanierung der Sportanlage und des Vereinsheims den Verein unterstützten, konnten leider nicht namentlich erwähnt werden. So auch viele Helfer im Sportbetrieb und besonders im Bereich der Jugend-

arbeit. Die Verantwortlichen der Festschrift bitten alle Betroffenen um Verständnis; es hätte den Rahmen der Festschrift gesprengt. Sie alle verdienen aber auch unseren Dank und Anerkennung. Ohne dieses Mitwirken wäre eine ordentliche Vereinsarbeit nicht möglich gewesen. Dank auch all denen, die entsprechendes Material für diese Chronik, ob Bilder oder Berichte, zur Verfügung gestellt haben.



VEREINSVORSTÄNDE





Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassierer
1920	Ludwig Schupp		
1921	Robert Vetter		Friedrich Schütz, Otto Vetter
1922	Robert Vetter	Jakob Würz	Daniel Droß
1923	Robert Vetter	Jakob Würz	Daniel Droß
1924	keine Eintragung		
1925	Jakob Würz	Wilhelm Droß	Daniel Droß
1926	Jakob Würz	Heinrwwich Groß	Karl Würz
1927	Jakob Droß, Daniel Droß	Heinrich Groß, Heinrich Kabel	Karl Würz
1928	Karl Würz	August Grünkorn	Heinrich Leidolf
1929	Karl Würz	August Grünkorn	Heinrich Leidolf
1930	Karl Würz	August Grünkorn	Heinrich Leidolf
1931	Karl Würz	Heinrich Droß	Heinrich Leidolf
1932	Karl Würz	Heinrich Groß	Heinrich Leidolf
1933	Karl Würz	Heinrich Groß	Heinrich Leidolf
1934	Karl Würz	Heinrich Groß Walter Leidolf	Heinrich Leidolf
1935	keine Eintragung		
1936	keine Eintragung		
1937	Johannes Mayer	Wilhelm Jung	Ernst Droß, Ernst Würz
1938	Johannes Mayer		Karl Droß
1939	Emil Gelzenleuchter	Heinrich Leidolf	Johannes Mayer
1940	Emil Gelzenleuchter	Heinrich Leidolf	Johannes Mayer
1941	Emil Gelzenleuchter, Johannes Mayer (komm.)	Heinrich Leidolf	Johannes Mayer
1942	Johannes Mayer (komm.)	Infolge des Zweiten Weltkrieges ruhten sämtliche Vereinstätigkeiten	
1943	Johannes Mayer (komm.)	Infolge des Zweiten Weltkrieges ruhten sämtliche Vereinstätigkeiten	
1944	Johannes Mayer (komm.)	Infolge des Zweiten Weltkrieges ruhten sämtliche Vereinstätigkeiten	
1945	Reinhard Würz	August Grünkorn	Heinrich Haas
1946	Reinhard Würz	August Grünkorn	Heinrich Haas
1947	Ernst Pfeiffer	Reinhard Würz	Walter Haas
1948	Karl Würz	Ernst Pfeiffer	Walter Haas

Schriftführer	Beisitzer Vorstand	Jugendleiter Fußball	Abteilungsleiter Fußball
Friedrich Droß	Oskar Zutt		Daniel Droß
Friedrich Schütz, Otto Vetter	Reinhard Hardt		Daniel Droß, Robert Baum
Otto Vetter, Daniel Droß	K. Würz, R. Baum, W. Droß		K. Fritz, R. Baum, D. Droß
Daniel Droß, Karl Droß	Wilhelm Droß		Karl Droß, Daniel Droß
Karl Droß, Heinrich Schäfer			Karl Droß, Reinhard Würz
Walter Leidolf, Karl Droß			Heinrich Kabel, Friedrich Heiland
Karl Droß, Karl Schmidt			F. Heiland, D. Droß, K. Droß
Reinhard Würz, Heinrich Kabel			
Reinhard Würz			
Reinhard Würz			
Ernst Rühl, Ernst Würz			
Walter Leidolf, Ernst Würz		Wilhelm Jung	
Walter Leidolf, Ernst Würz	Wilhelm Jung		
Reinhard Würz,	Wilhelm Jung		
Reinhard Würz, Karl Droß			
Reinhard Würz	Ernst Rühl, Alfred Heiland	R. Würz, K. Kolb	
Reinhard Würz	Reinhard Würz		
Reinhard Würz			
Paul Würz, Willi Spies		Alfred Rupp	
Paul Würz, Willi Spies		Alfred Rupp	
Paul Würz, Willi Spies		August Grünkorn	
Fritz Mohr	August Grünkorn		

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassierer
1949	Karl Würz	Willi Allmenröder	Walter Haas
1950	Karl Würz	Willi Allmenröder	Heinz Droß
1951	Karl Würz, Paul Würz	Willi Allmenröder	Ernst Schmidt
1952	Karl Würz	Willi Allmenröder	Ernst Schmidt
1953	Erwin Tropp	Karl Rupp	Ernst Schmidt
1954	Erwin Tropp	Karl Rupp	Ernst Schmidt
1955	Erwin Tropp	Karl Rupp	Ernst Schmidt
1956	Willi Spies	Karl Rupp	Horst Biemer
1957	Willi Spies	Erwin Strohm	Horst Biemer
1958	Karl Biedermann	Reinhard Würz	Artur Schäfer
1959	Karl Biedermann	Erich Troß	Artur Schäfer
1960	Karl Biedermann	Franz Schmitter, Erich Troß	Artur Schäfer
1961	Ernst Schmidt	Erich Troß	Artur Schäfer
1962	Erich Troß	Ernst Schmidt	Willi Spies
1963	Erich Troß	Karl Biedermann	Willi Spies
1964	Erich Troß	Karl Biedermann	Willi Spies
1965	Erich Troß	Willi Schäfer	Willi Spies
1966	Erich Troß	Heinrich Schaus	Willi Spies
1967	Heinrich Schaus	Karl Würz	Helmut Koob
1968	Heinrich Schaus	Karl Würz	Helmut Koob
1969	Heinrich Schaus	Walter Haas	Helmut Koob
1970	Heinrich Schaus	Walter Haas	Helmut Koob

Schriftführer	Beisitzer Vorstand	Jugendleiter Fußball	Abteilungsleiter Fußball
Fritz Mohr	Alfred Heiland, Ewald Germann		
Horst Biemer	Wenzel Diepold, Ewald Germann	Albert Fritzius	Wenzel Diepold
Horst Biemer	W. Diepold, E. Germann, E. Tropp	Albert Fritzius	Reinhard Würz
Horst Biemer	W. Diepold, E. Germann, E. Tropp	Albert Fritzius	Reinhard Würz
Horst Biemer	Walter Lichtenberger, Willi Spies		
Kurt Heiland	Walter Lichtenberger, Willi Spies		
Kurt Heiland	Walter Lichtenberger, Willi Spies	Heinrich Jung	Willi Allmenröder
Ernst Schmidt	Reinhard Würz, Walter Haas	Georg Pfeiffer	Dieter Jung
Ernst Schmidt	Reinhard Würz, Walter Haas	Franz Schmitter	Willi Allmenröder
Horst Rumpf	Willi Spies, Walter Haas	Franz Hopf	Erich Troß
Horst Rumpf	Willi Spies, Emil Gelzenleuchter	Emil Gelzenleuchter	Erich Troß
Horst Rumpf	W. Spies, E. Gelzenleuchter, G. Grünkorn	Emil Gelzenleuchter	Franz Schmitter, Erich Troß
Rolf Crema	W. Spies, M. Raub, G. Grünkorn	Helmut Rumpf	Erich Troß
Artur Schäfer	W. Schäfer, M. Raub, G. Grünkorn	Willi Spies	Erich Troß
Artur Schäfer	W. Schäfer, M. Raub, G. Grünkorn	Willi Spies	Karl Biedermann
Artur Schäfer	F. Hopf, M. Raub, G. Grünkorn	Alfred Heiland jr.	Günter Grünkorn
Artur Schäfer	W. Haas, M. Raub, H. Briesie	Karl Würz	Erich Troß
Helmut Koob	W. Haas, M. Raub, H. Briesie	Karl Würz	Manfred Raub
Willi Schäfer	M. Raub, W. Spies, H. Briesie	Karl Würz	Manfred Raub
Willi Schäfer	M. Raub, W. Spies, H. Briesie	Karl Würz	Manfred Raub
Willi Schäfer	M. Raub, W. Spies, H. Briesie	Günter Grünkorn	Manfred Raub
Willi Schäfer	M. Raub, W. Spies, H. Briesie	Günter Grünkorn	Manfred Raub

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassierer
1970/1971	Heinrich Schaus	Walter Haas	Helmut Koob
1971	Heinrich Schaus	Willi Schäfer	Helmut Rumpf
1972	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Helmut Rumpf
1973	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Edgar Haas
1974	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Helmut Rumpf
1975	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Werner Spies, Lothar Schäfer
1976	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Lothar Schäfer
1977	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Werner Hermann
1978	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Alfred Heiland
1979	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Alfred Heiland
1980	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Helmut Engelmann
1981	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Helmut Engelmann
1982	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Helmut Engelmann
1983	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Helmut Engelmann
1984	Heinrich Schaus	Manfred Raub	Andreas Rumpf
1985	Hans-J. Triesch	Dietmar Rupp	Andreas Rumpf
1986	Hans-J. Triesch	Dietmar Rupp	Andreas Rumpf
1987	Hans-J. Triesch	Dietmar Rupp	Andreas Rumpf
1988	Hans-J. Triesch	Dietmar Rupp	Andreas Rumpf
1989	Dieter Haubach	Dietmar Rupp	Andreas Rumpf
1990	Dieter Haubach	Dietmar Rupp	Andreas Rumpf
1991	Dieter Haubach	Dietmar Rupp	Andreas Rumpf
1992	Dieter Haubach	Dietmar Rupp	Andreas Rumpf
1993	Dieter Haubach	Helmut Scharfenberg	Andreas Rumpf

Schriftführer	Beisitzer Vorstand	Jugendleiter Fußball	Abteilungsleiter Fußball
Willi Schäfer	D. Haubach, W. Spies, H. Briesse	Edgar Haas	Manfred Raub
Dieter Haubach	G. Hopf, W. Spies, M. Petry	Edgar Haas	Manfred Raub
Dieter Haubach	D. Jung, W. Spies, M. Petry	K. Droß, E. Haas	Erwin Strohm, Günter Grünkorn
Roland Haas	D. Jung, W. Allmenröder, M. Petry	Gerhard Post	Franz Schmitter, Manfred Raub
Karlheinz Bremond	A. Lippert, W. Allmenröder, K. Rupp	Dieter Schauß	Dietmar Rupp
Karlheinz Bremond	G. Grünkorn, W. Allmenröder, K. Rupp	Dietmar Rupp	Anton Lippert
Karlheinz Bremond	G. Grünkorn, K. Rupp, A. Lippert	Dietmar Rupp	Anton Lippert, Roland Haas
Karlheinz Bremond	A. Lippert, E. Haas, P. Köhler	Manfred Petry	Roland Haas
Karlheinz Bremond	A. Lippert, Willi Späth, P. Köhler	Manfred Petry	Roland Haas
Karlheinz Bremond	A. Lippert, Willi Späth, P. Köhler	Manfred Petry	Roland Haas
Karlheinz Bremond	A. Lippert, Willi Späth, P. Köhler	Manfred Petry	U. Schwontkowski
Karlheinz Bremond	Anton Lippert, Willi Späth	Manfred Petry	G. Schwahn
Karlheinz Bremond	Anton Lippert, Jürgen Haas	Manfred Petry	Dietmar Rupp
Karlheinz Bremond	Anton Lippert, Jürgen Haas	Manfred Petry	Dietmar Rupp
Karlheinz Bremond	Dietmar Rupp, Helmut Hopf	Manfred Petry	Jürgen Haas
Steffen Dross	Helmut Hopf, Edgar Haas	Winfried Hömberg	Jürgen Haas
Steffen Dross	Helmut Hopf, Edgar Haas	Winfried Hömberg	Jürgen Haas
Steffen Dross	Helmut Hopf, Edgar Haas	Jürgen Haas	Jürgen Haas
Steffen Dross	Helmut Hopf, Edgar Haas	Horst Rinker	Jürgen Haas
Steffen Dross	Armin Hopf, Jochen Briesse	Jürgen Haas	Werner Fehling
Steffen Dross	Volker Schmidt, Jochen Briesse	Jürgen Haas	Werner Fehling
Steffen Dross	Volker Schmidt, Manfred Seldmair	Wolfgang Hopf, Jürgen Haas	Werner Fehling
Steffen Dross	V. Schmidt, M. Seldmair	Jürgen Haas	Werner Fehling
Steffen Dross	V. Schmidt, M. Seldmair	Jürgen Haas	Dietmar Rupp

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassierer
1994	Helmut Scharfenberg	Jürgen Haas	A. Rumpf, Markus Bremond
1995	Helmut Scharfenberg	Jürgen Haas	A. Rumpf, Markus Bremond
1996	Helmut Scharfenberg	Jürgen Haas	A. Rumpf, Markus Bremond
1997	Helmut Scharfenberg	Markus Bremond	A. Rumpf, Oliver Schmidt
1998	Helmut Scharfenberg	Markus Bremond	A. Rumpf, Oliver Schmidt
1999	Helmut Scharfenberg	Markus Bremond	A. Rumpf, Oliver Schmidt
2000	Markus Bremond	O. Schmidt, Bernd Zickert	Folker Knoche
2001	Marion Hömberg	Walter Schmidt	O. Schmidt, Bernd Zickert
2002	Marion Hömberg	Walter Schmidt	Oliver Schmidt, Jörn Haas
2003	Marion Hömberg	Walter Schmidt	Oliver Schmidt, Jörn Haas
2004	Marion Hömberg	Walter Schmidt	Oliver Schmidt, Jörn Haas
2005	Marion Hömberg	Walter Schmidt	Oliver Schmidt, Jörn Haas
2006	Marion Hömberg	Walter Schmidt	O. Schmidt, S. Rosenkranz (kom.), J. Haas
2007	Helmut Scharfenberg	Andreas Rumpf	Jörn Haas, Andreas Pfeiffer
2008	Helmut Scharfenberg	Andreas Rumpf	Jörn Haas, Andreas Pfeiffer
2009	Helmut Scharfenberg	Andreas Rumpf	Jörn Haas, Andreas Pfeiffer
2010	Helmut Scharfenberg	Andreas Rumpf	Jörn Haas, Andreas Pfeiffer
2011	Helmut Scharfenberg	Andreas Rumpf	Jörn Haas, Andreas Pfeiffer
2012	Helmut Scharfenberg	Andreas Rumpf	Jörn Haas, Andreas Pfeiffer
2013	Helmut Scharfenberg	Andreas Rumpf	J. Haas (kom.), A. Pfeiffer
2014	Helmut Scharfenberg	Andreas Rumpf	Jörn Haas, Andreas Pfeiffer
2015	Helmut Scharfenberg	Andreas Rumpf	Jörn Haas, Andreas Pfeiffer
2016			Jörn Haas, Andreas Pfeiffer
2017	Christian Kreutzer	Andreas Schwontkowski	Jörn Haas, Andreas Pfeiffer
2018	Christian Kreutzer	Andreas Schwontkowski	Jörn Haas, Markus Scharfenberg
2019	Christian Kreutzer	Andreas Schwontkowski	Jörn Haas, Markus Scharfenberg
2020	Christian Kreutzer	Andreas Schwontkowski	Jörn Haas, Markus Scharfenberg

Schriftführer	Beisitzer Vorstand	Jugendleiter Fußball	Abteilungsleiter Fußball
Steffen Dross	V. Schmidt, M. Seldmair		Dietmar Rupp
Folker Knoche	D. Rupp, M. Seldmair		Steffen Droß
Folker Knoche	D. Rupp, Hans-Jochen Briesie		Steffen Droß (kom.)
Folker Knoche	D. Rupp, H.-J. Briesie	Reiner Seelhof	
Folker Knoche	D. Rupp, H.-J. Briesie	Reiner Seelhof	
Folker Knoche	Hans-Jochen Briesie	Volker Schmidt	
Hans-Jochen Briesie	Volker Schmidt		
Folker Knoche	Hans-Jochen Briesie	Volker Schmidt	Marco Droß
Folker Knoche	Hans-Jochen Briesie	Volker Schmidt	Marco Droß
Folker Knoche	Hans-Jochen Briesie	Volker Schmidt	Karl-Heinz Schweitzer
Folker Knoche	Hans-Jochen Briesie	Volker Schmidt	Karl-Heinz Schweitzer
Folker Knoche	Hans-Jochen Briesie	Volker Schmidt	Thilo Seelhof
Folker Knoche	Hans-Jochen Briesie	Volker Schmidt	Thilo Seelhof
Folker Knoche	H.-J. Briesie, T. Groos, H. Hopf	Volker Schmidt	Thilo Seelhof
Folker Knoche	H.-J. Briesie, T. Groos, H. Hopf	Volker Schmidt	Thilo Seelhof
Folker Knoche	H.-J. Briesie, T. Groos, H. Hopf	Volker Schmidt	Thilo Seelhof
Folker Knoche	U. Rosenkranz, T. Groos, H. Hopf	Dirk Hormel	Thilo Seelhof
Folker Knoche	U. Rosenkranz, S. Becker, H. Hopf	Dirk Hormel	Thilo Seelhof (kom.)
Folker Knoche	P. Droß, S. Becker, H. Hopf		
Folker Knoche	P. Droß, S. Becker, K. Bremond	Gideon Hube (kom.)	Tobias Fehling (kom.)
Folker Knoche	P. Droß, S. Becker, K. Bremond		Tobias Fehling
Folker Knoche	P. Droß, S. Becker, K. Bremond	Stefan Wolf (kom.)	Tobias Fehling
Folker Knoche	Carolin Koch, S. Becker, K. Bremond	Stefan Wolf	Tobias Fehling
Folker Knoche	C. Koch, S. Becker, C. Bucher	Stefan Wolf	Florian Mundiens
Folker Knoche	C. Koch, S. Becker, C. Bucher	Stefan Wolf	Florian Mundiens
Folker Knoche	C. Koch, S. Becker, C. Bucher	Stefan Wolf	
Udo Becker	C. Koch, S. Becker, C. Bucher	Stefan Wolf	

Jahr	Abteilungsleiter Alte Herren	Abteilungsleiter Tennis	Abteilungsleiter Gymnastik
1981		Dieter Haubach	
1982		Dieter Haubach	
1983		Dieter Haubach	
1984		Dieter Haubach	
1985		Hans-J. Schwalbe	
1986		Hans-J. Schwalbe	
1987		Hans-J. Schwalbe	
1988		Hans-J. Schwalbe	
1989		Hans-J. Schwalbe	
1990		Hans-J. Schwalbe	
1991		Hans-J. Schwalbe	
1992		Hans-J. Schwalbe	
1993		Hans-J. Schwalbe	
1994		Uwe Mathieu	Ingrid Heinrich
1995		Uwe Mathieu	Anette Droß
1996		Uwe Mathieu	Anette Droß
1997		Udo Becker	Anette Droß
1998		Udo Becker	Anette Droß
1999	Dietmar Rupp	Udo Becker	Agnes Reinhartz
2000	Dietmar Rupp	Udo Becker	Agnes Reinhartz
2001	Dietmar Rupp	Udo Becker	Barbara Schmuck-Höbel
2002	Dietmar Rupp	Udo Becker	Barbara Schmuck-Höbel
2003	Dietmar Rupp	Udo Becker	Inge Pörner
2004	Dietmar Rupp	Udo Becker	Inge Pörner

Ehrenvorsitzende	Ehrenrat	Ehrenmitglieder	Pressewart
			Marion Hömberg
	W. Schäfer, H. Briesse, A. Heiland, M. Raub		Marion Hömberg
	W. Schäfer, H. Briesse, A. Heiland, M. Raub		
	W. Schäfer, H. Briesse, A. Heiland, M. Raub		Hans-Peter Sturm
	W. Schäfer, H. Briesse, A. Heiland, M. Raub		Hans-Peter Sturm
	W. Schäfer, H. Briesse, A. Heiland, M. Raub		Hans-Peter Sturm
	W. Schäfer, H. Briesse, A. Heiland, M. Raub		Hans-Peter Sturm
	W. Schäfer, G. Grünkorn, A. Heiland, M. Raub		Steffen Droß
	H. Briesse, G. Grünkorn, A. Heiland, M. Raub		Steffen Droß
	H. Briesse, G. Grünkorn, A. Heiland, M. Raub		Steffen Droß
	H. Briesse, G. Grünkorn, A. Heiland, M. Raub		Steffen Droß

Jahr	Abteilungsleiter Alte Herren	Abteilungsleiter Tennis	Abteilungsleiter Gymnastik	
2005	Dietmar Rupp	Udo Becker	Inge Pörner	
2006	Dietmar Rupp	Udo Becker	Inge Pörner	
2007	Dietmar Rupp	Udo Becker	Inge Pörner	
2008	Dietmar Rupp	Udo Becker	Inge Pörner	
2009	Jochen Briesse	Udo Becker	Inge Pörner	
2010	Jochen Briesse	Udo Becker	Susanne Hahn	
2011	Jochen Briesse	Udo Becker	Susanne Hahn	
2012	Jochen Briesse	Udo Becker	Susanne Hahn	
2013	Jochen Briesse	Udo Becker	Susanne Hahn	
2014	Jochen Briesse	Udo Becker	Susanne Hahn	
2015	Jochen Briesse	Udo Becker	Susanne Hahn	
2016	Jochen Briesse	Udo Becker	Susanne Hahn	
2017	Jochen Briesse	Udo Becker	Susanne Hahn	
2018	Andreas Pfeiffer	Udo Becker	Susanne Hahn	
2019	Andreas Pfeiffer	Udo Becker	Christine Heuser	
2020	Andreas Pfeiffer	Ulrich Haubach	Christine Heuser	

Ehrenvorsitzende	Ehrenrat	Ehrenmitglieder	Pressewart
	H. Briesse, H.-J. Schwalbe, A. Heiland, M. Raub		Steffen Droß
	H. Briesse, H.-J. Schwalbe, A. Heiland, M. Raub		Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
	H. Briesse, H.-J. Schwalbe, M. Petry, E. Post	8 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
	M. Petry, E. Post, R. Droß, W. Schmidt	7 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
	M. Petry, E. Post, R. Droß, W. Schmidt	7 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
	M. Petry, E. Post, Droß, W. Schmidt	9 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
	M. Petry, E. Post, R. Droß, W. Schmidt	9 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
	M. Petry, W. Spies, R. Droß, W. Schmidt	7 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
	M. Petry, W. Spies, R. Droß, W. Schmidt	8 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
	M. Petry, W. Spies, R. Droß, W. Schmidt	9 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
	M. Petry, W. Spies, R. Droß, W. Schmidt	9 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
	M. Petry, W. Spies, R. Droß, W. Schmidt	11 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
H. Scharfenberg, A. Rumpf	M. Petry, W. Spies, R. Droß, W. Schmidt	11 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
H. Scharfenberg, A. Rumpf	M. Petry, W. Spies, R. Droß, W. Schmidt	11 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
H. Scharfenberg, A. Rumpf	M. Petry, W. Spies, R. Droß, W. Schmidt	13 Personen	Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer
H. Scharfenberg, A. Rumpf	M. Petry, W. Spies, D. Rupp, F. Knoche	Karl-Heinz Bremond, Jürgen Haas, Hilde Haubach, Annemarie Heiland, Helmut Hopf, Dieter Jung, Manfred Petry, Dietmar Rupp, Walter Schmidt, Werner Strödter, Folker Knoche, Manfred Sedlmaier	Marie-Therese Koch, Sebastian Haas, Andreas Pfeiffer

JUGEND

von 1955 bis heute



Am 8. Januar 1955 wurde in der Jahreshauptversammlung der Wunsch laut, eine Jugendmannschaft ins Leben zu rufen. Der Vorschlag wurde vom Vorstand aufgenommen und in die Tat umgesetzt.

Kurz darauf konnte man das erste Spiel gegen Katzenfurt austragen. Erster Jugendleiter wurde Georg Pfeiffer.

Bis 1964 konnte man mit wechselnden Erfolgen eine A-Jugend unterhalten. Betreut wurde sie von den Jugendleitern Franz Schmitter, Franz Hopf, Emil Gelzenleuchter, Helmut Rumpf, Willi Spies und Alfred Heiland jun..

Von 1964–69 führte Karl Würz die Jugendabteilung. In seiner Amtszeit kam zu der A-Jugend noch eine C-Jugend dazu, die auch gleich Gruppensieger wurde. Gekrönt wurde seine Arbeit durch den Gruppensieg der gemischten A-Jugend im Spieljahr 1968/69. Aus dieser Mannschaft kamen 7 Spieler in den Kader der 1. Mannschaft, die daraufhin den Aufstieg in die überkreisliche A-Klasse schaffte.

1970 wurde Edgar Haas zum Jugendleiter ernannt. Unter seiner Leitung wurde die E-7er Jugend 2. Pokalsieger und die C-Jugend spielte erstmals in einer Spielgemeinschaft mit Katzenfurt. 1971 fusionierten die



C- und E-Jugend 1969

hintere Reihe v.l.n.r.: Karl Würz, Helmut Scharfenberg, Jürgen Haas, Ulrich Groos, Siegbert Schäfer, Harry Hormel, Rainer Seelhof, Armin Hopf, Walter Haas
mittlere Reihe v.l.n.r.: Stefan Konetschny, Rolf-Rainer Lippert, Andreas Seelhof, Benno Hormel, Alfred Sturm
vordere Reihe v.l.n.r.: Claus-Peter Müller, Manfred Biemer, Raimund Pfeiffer, Markus Haas, Wolfgang Hopf, Ulrich Schwontkowski, Jürgen Hopf

Jugendabteilungen von Holzhausen und der Ulm-Ver-
einigung.

Klaus Dross übernahm 1972 das Amt des Jugendlei-
ters. Nach einem Jahr löste ihn Gerhard Post ab. In der
Zwischenzeit war die Zahl der fußballspielenden Ju-
gendlichen in unserem Dorf so angestiegen, dass man
A-, B-, C- und E-Jugendmannschaften melden konnte.

Gerhard Post wurde 1974 von Dieter Schauß abgelöst.
Die Jugendarbeit hatte mittlerweile so einen Umfang
erreicht, dass man einen Jugendausschuss bilden
musste. In diesem Jahr meldete man auch zum ersten
Mal eine F-7er Jugend. Außerdem agierte eine Spiel-

gemeinschaft unseres Vereins mit A- und B-Jugend-
lichen des TuSpo Nassau Beilstein im Dillkreis sehr
erfolgreich.

1977 übernahm Manfred Petry das Amt des Jugend-
leiters. Mit ihm begannen acht erfolgreiche Jahre für
die Jugendarbeit unseres Vereins und später auch für
das gesamte Ulmtal.

Ein Jahr später erreichte die F-7er Jugend unter ihrem
Betreuer H.-P. Gugerli das Finale um die Kreismeister-
schaft und Klaus Dross und Dieter Moos gewannen
mit der D-7er Jugend den Kreispokal. Unvergesslich
für die Jugendlichen bleibt das Zusammentreffen mit



D-Jugend

Martin Schweitzer, Bernd Kruppa,
Ralf Gründorn, Gerwin Reinhardt,
Andre Kollmannsperger, Ulli Becker,
Henrik Petry, unbekannt, Martin
Droß, Jörg Weil, Hennes Weißwei-
ler, unbekannt, Stefan Kurz, Klaus
Droß, Thorsten Groos, Steffen Droß,
Dieter Moos

dem damaligen Trainer des Bundesligisten 1. FC Köln, Hennes Weisweiler, in Burgsolms.

Auch die A-Jugend startete 1979 mit ihren Betreuern Walter Ratz und Harald Lippert sehr aussichtsreich; stand leider am Ende der Runde jedoch mit leeren Händen da. Es ist als sehr positiv zu bewerten, dass aus dieser A-Jugend einem großen Teil der Spieler der Sprung in die I. Mannschaft unseres Vereins gelang.

1980/81 kam es zu einer Spielgemeinschaft mit der Ulm-Vereinigung, sie trug den Namen JSG Ulmtal. Zu betreuen waren 90 Jugendliche aller Altersgruppen. Somit konnte man von der F- bis zur A-Jugend alle Mannschaften besetzen.

Folgende Erfolge waren im 1. Jahr der Spielgemeinschaft zu verbuchen: Kreismeister wurde auf Anhieb die E-7er Jugend, die Werdorf in zwei Entscheidungsspielen mit 2:0 und 5:0 Toren besiegte.

Noch erfolgreicher aber war unsere D-Jugend, die ebenfalls den Kreismeistertitel errang und zudem Endspielgegner im Pokalwettbewerb gegen Eintracht Wetzlar war. Alle anderen Jugendmannschaften hielten sich tapfer in ihrer Gruppe, erwähnenswerte Erfolge blieben uns allerdings versagt.

Im zweiten Jahr der Spielgemeinschaft konnten die Leistungen nicht wiederholt werden. Trotzdem belegte die F-Jugend hinter Burgsolms auf Kreisebene den

2. Platz. Die D-Jugend, die in der Leistungsklasse gemeldet war, wurde auf Anhieb Vizemeister und 2. Sieger im Kreispokal, eine wirklich beachtenswerte Leistung. Unsere B-Jugend lieferte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Oberbiel, konnte aber letztendlich die Spitze nicht verteidigen. Verletzungen machten andererseits unserer A-Jugend einen Strich durch die Rechnung, sodass man am Ende mit einem Mittelfeldplatz zufrieden sein musste. Versöhnlich stimmte alle ein gemeinsamer Aufenthalt im Zeltlager Lenste, ein wahrhaft schönes Erlebnis.

Im Mai 1982 fuhr die Jugendabteilung zum ersten Mal mit der A- und B-Jugend zu Freundschaftsspielen nach Bitzfeld.

Beachtenswerte Ergebnisse waren allerdings im Spieljahr 1982/83 zu verzeichnen. Nachdem die F-Jugend, E-Jugend, D-Jugend jeweils bei den Kreismeisterschaften und Pokalspielen den 2. Platz belegten, zeigten sich auch B- und A-Jugend von ihrer besten Seite. Die B-Jugend unterlag nur knapp in beiden Endspielen. Besser machte es die A-Jugend, die prompt Kreismeister wurde und Waldsolms in zwei Endspielen auf den 2. Platz verwies. Eine tolle Leistung, in der eine gute Kameradschaft der Vater des Erfolges war.

Das Spieljahr 1983 sollte wiederum, gemessen am Erfolg, von unserer A-Jugend geprägt sein. Nachdem man im vorausgegangenen Jahr in die Kreisleistungsklasse aufgestiegen war, konnte sich die Mannschaft



A-Jugend-Aufsteiger in die Bezirksleistungsklasse 1984

stehend v.l.n.r.: Winfried Hömberg, Manfred Petry, Dirk Klaus, Stefan Kurz, Steffen Dross, Birol Kilic, Jörg Burger, Jörg Siegmund, Willi Alt, Harald Herr

kniend v.l.n.r.: Stefan Lorenz, Henrik Petry, Martin Schweitzer, Andre Kollmannsperger, Thorsten Groos, Peter Kleffmann

weiter steigern und auch hier die Meisterschaft erlangen, was gleichzeitig den Aufstieg in die Bezirksleistungsklasse bedeutete. Hier spielte man in der zweithöchsten Klasse in Hessen gegen Mannschaften wie Gießen, Dillenburg, Hungen, Lich und Löhnberg. Diese Klasse konnte man zwei Jahre halten. Ein beachtlicher Erfolg.

Durch die Initiative von Harald Herr und die privaten Bekanntschaften von Karl Hammes aus Ulm konnten 1982 die ersten Kontakte zu unseren Freunden aus Morée in Frankreich hergestellt werden. Für 1983 wurde ein erstes Treffen mit drei Jugendmannschaften im Ulmtal vereinbart.

Die Spielrunde 1984/85 war hinsichtlich der Erfolge ein mageres Jahr. Eine Ausnahme bildete die B-Jugend. Sie schaffte den Aufstieg in die Kreisliga und besiegte in zwei Endspielen Volpertshausen mit 2:1 und 5:1.

Winfried Hömberg übernahm 1985 das Amt des Jugendleiters. In der Saison 1985/86 konnten 6 Mannschaften gemeldet werden, die aber in ihren jeweiligen Gruppen über einen hinteren Tabellenplatz nicht hinauskamen. Bedauerlich war der Abstieg der A-Jugend aus der Bezirksleistungsklasse.

Im Spieljahr 1986/87 konnten ebenfalls keine Erfolge registriert werden. Die Gründe waren im Desinteres-

se vieler Jugendlicher zu suchen. Aber auch der Pilenknick machte sich bemerkbar, sodass die Zahl der Jugendspieler des TuSpo Holzhausen rapide abnahm. Dies war Grund genug, die Jugendspielgemeinschaft durch die Jugendabteilung des TuSpo Nassau Beilstein zu erweitern. Auch hier hatte man vergleichbare Probleme.

Nach zwei Jahren übergab Winfried Hömberg sein Amt an Jürgen Haas. Die Situation im Jugendbereich des Jahres 1987/88 nahm immer bedrohlichere Ausmaße an. Nur noch 19 Spieler unseres Vereins spielten aktiv Fußball. Das geänderte Freizeitverhalten und die große Angebotspalette im Sportbetrieb dürften unter anderem Gründe dieser Misere gewesen sein. Auch im Trainer-sowie im Betreuerbereich blieben viele Wünsche offen. Als einziger sportlicher Erfolg bleibt das Erringen des Kreissiegers bei der A-Jugend zu erwähnen.

Diese unerfreuliche Entwicklung konnte leider auch in der Spielsaison 1988/89 nicht gebremst werden.

In der Spielrunde 1989/90 gewann die F-Jugend die Kreismeisterschaft und erreichte das Pokal-Endspiel. Auch alle anderen Jugendmannschaften konnten respektable Plätze in ihren Gruppen erreichen.

1991 kündigte der TuSpo Nassau Beilstein die Jugendspielgemeinschaft. Auf der Suche nach neuen Partnern im Jugendbereich wurde man schnell fündig. Die TSG Biskirchen hatte in ihrer Jugendspielgemein-

schaft mit dem TSV Bissenberg und der SG Tiefenbach ebenfalls erheblichen Spielermangel. Nach einem kurzen Gespräch der Vereinsverantwortlichen wurden die JSG Biskirchen/Ulmtal gegründet. Bezeichnend für die personelle Situation im Jugendbereich war die Tatsache, dass fünf Vereine eine Zweckgemeinschaft eingehen mussten, um Jugendlichen aller Altersgruppen das Fußballspielen zu ermöglichen.

Nach der Lösung dieses Problems hatte man mit neuen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die rapide zurückgehende Zahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Holzhäuser Jugendlichen, im Spieljahr 1992/93 waren es nur noch 17, bereitete große Sorgen. Das Fehlen von qualifizierten Trainern und Betreuern wurde als Ursache schnell gefunden. Trotz eindringlicher Appelle des Jugendleiters Jürgen Haas bei den Jahreshauptversammlungen und trotz persönlichen Ansprechens von geeigneten Personen blieben seine Bemühungen ohne Erfolg. Daraufhin trat er im August 1993 resignierend von seinem Amt zurück. Zusammen mit Steffen Dross übernahm er nur noch die Betreuung der A-Jugend, aus deren Reihen 1994 sechs Spieler der Seniorenabteilung zugeführt werden konnten.

Seit dieser Zeit können Jugendspieler nur noch durch die Eigeninitiative von einigen wenigen Eltern, die Fahrdienst leisten, am Spielbetrieb der JSG teilnehmen. Die eigentliche Jugendarbeit wird von den anderen vier Vereinen, und hier federführend von der TSG Biskirchen geleistet.

In der Folge fand sich bis 1997 niemand, der die ungemein wichtige Position eines Jugendleiters bekleiden wollte.

Mit Reiner Seelhof konnte der Spielbetrieb dann wieder intensiviert werden. In einer Spielgemeinschaft mit Biskirchen, Bissenberg, und der SpVgg. Ulm/Allendorf nahmen 2 D-Jugend-Mannschaften, 1 F-Jugend sowie die Bambinis am Spielbetrieb teil. Weitere Holzhäuser Jugendliche spielten in der A, B und C-Jugend in Biskirchen.

Während im Jahr 1997 noch 48 Kinder und Jugendliche Fußball spielten, wurde die Spielerdecke von Jahr zu Jahr immer dünner. Bereits im Jahr 2000 reduzierte sich die Zahl unserer Jugendlichen Fußballspieler auf 29, wobei 6 Spieler in der A-, B- und C-Jugend in einer Spielgemeinschaft JSG Ulmtal/Biskirchen kickten. Mit Volker Schmidt als neuer Jugendleiter kam ab dem Jahr 1999 wieder eine gewisse Kontinuität in unsere Jugendarbeit. Volker hat sich aufopferungsvoll unter schwierigen Rahmenbedingungen bis 2009 um unseren Verein verdient gemacht.



Bambinis der JSG Ulmtal 1997

Hintere Reihe: Volker Schmidt, Gerrit Sahn, Chris Hormel, Markus Scharfenberg, Lisa Hopf, Vanessa Helsper, Rainer Seelhof
Untere Reihe: Timo Hopf, Tobias Schmidt, Sandra Seelhof, Tobias Rühl

Da nicht mehr genügend Spieler zur Verfügung standen, musste die A-Jugend 2002 abgemeldet werden. Vor diesem Hintergrund wurde in der Saison 2002/2003 eine Spielgemeinschaft bezüglich der A-Jugend mit Beilstein und der SpVgg. Ulm/Allendorf eingegangen. Zunächst mit mäßigem sportlichen Erfolg. Die anderen Jugendmannschaften wurden in der Spielgemeinschaft mit Biskirchen, Bissenberg und der Spielvereinigung Ulm/Allendorf integriert.

Nach gewissen Anlaufschwierigkeiten konnte die A-Jugend der Spielgemeinschaft JSG Ulmtal/Beilstein im Jahr 2004 die Vize-Kreismeisterschaft erringen.

Wegen Spielermangel musste die B-Jugend abgemeldet werden. Ebenfalls wegen Spielermangel wurde in den Jahren 2007/2008 die A-Jugend zurückgezogen. Auch eine C-Jugend-Mannschaft musste wegen Trainermangels die Segel streichen.

Positives gibt es aber auch zu berichten. So konnte die zwischenzeitlich wieder reaktivierte B-Jugend die Kreismeisterschaft in der Saison 2007/2008 erringen. In einem Spannenden Finale wurde die JSG Eschenburg mit 8 : 7 im Elfmeterschießen besiegt. Die C-Jugend landete auf Kreisebene auf dem 2. Platz.



Kreismeister 2008

stehend v.l.n.r.: Markus Kuhlmann, Herwig Thomas, Frithjof Wilken, Maximilian Hermann, Tobias Schmidt, Gerrit Sahm, Jan Henrich, Dominic Rumpf, Otto Hofmann, Philip Buschmann, Andy Happel, Daniel Fey, Fabrice Reinhardt;
sitzend v.l.n.r.: Christian Hormel, Normen Schuster, Christian Unzeitig, Louis Bördner, Engin Erol, Philipp Jäger, Felix Hinke

Bedingt durch die dünne Spielerdecke wurde die A-Jugendspielgemeinschaft JSG Ulmtal/Beilstein durch Jugendliche von Merkenbach im Jahr 2009 verstärkt.

Sportlicher Höhepunkt war sicherlich der erneute Gewinn der Kreismeisterschaft der B-Jugend. So konnte der Aufstieg in die Gruppenliga gefeiert werden. Die weitaus meisten Spieler wurden aber von Beilsteiner Seite gestellt. Das Ziel Klassenerhalt konnte leider nicht erreicht werden und so musste man 2010 wieder absteigen.

Im Jahr 2010 übernahm auch unser Sportkamerad Dirk Hormel die Verantwortung für den Jugendbereich. In Spielgemeinschaften mit Biskirchen und der SpVgg. Ulm/Allendorf konnte der Spielbetrieb mit bescheidenem sportlichem Erfolg aufrechterhalten werden.

Angesichts der angespannten personellen Situation wurde im Jahr 2011 eine Werbeaktion mit der SpVgg. Ulm/Allendorf gestartet. Es wurden insgesamt 300 Jugendliche und Eltern von Kindern im Alter von 5–18 Jahren angeschrieben, um neue Spieler für den Fußballsport zu begeistern. Leider sind nur 5 Eltern der Einladung gefolgt.

Nach 2-jähriger Tätigkeit legte Dirk Hormel sein Amt als Jugendleiter nieder. Es ist außerordentlich bedauerlich, dass bis zum Jahr 2017 die Stelle des Jugendleiters vakant war. Eine nachhaltige und erfolgreiche Jugendarbeit sieht anders aus.

Mit Stefan Wolf wurde dann ein neuer Jugendleiter gefunden. Gleichzeitig wurde die Spielgemeinschaft mit Beilstein beendet und eine Zusammenarbeit mit Biskirchen vereinbart.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten:

Die Jugendarbeit in unserem Verein konnte nicht grundsätzlich stabilisiert und nachhaltig ausgerichtet werden. Mangels Trainer, Fahrdienstleistende und Betreuer mussten immer wieder Mannschaften zurückgezogen werden. Teilweise konnten gar keine Mannschaften gestellt werden. Man muss feststellen, dass das Interesse an dem Mannschaftssport Fußball mit steigendem Alter leider abnimmt. Wir können zurzeit weder eine A- noch eine B-Jugend stellen, d.h. keine 15–18-jährigen Spieler aufbieten. Das latente Nachwuchsproblem kann dauerhaft nicht kompensiert werden, zumal auch im Seniorenbereich nur 1 Holzhäuser Fußballer spielt.

Erschwerend kommt hinzu, dass durchaus talentierte Fußballer seit geraumer Zeit bei Nachbarvereinen spielen.

Diese Entwicklung ist bedauerlich und ist außer dem chronischen Spielermangel auch der nicht vorhandenen Bereitschaft unserer Mitglieder zur Übernahme von Verantwortung im Jugendbereich geschuldet. Von daher gebührt unser Dank allen ehrenamtlich tätigen Trainern, Betreuern und Fahrdienstleistenden für ihr Engagement und Einsatzbereitschaft.

Der heutige Spielbetrieb wird nur durch Spielgemeinschaften aufrechterhalten. Unter der JSG Lahn Ulm haben sich die Vereine TSG Biskirchen, TG Leun, TSV Bissenberg, SG Tiefenbach, SpVgg. Ulm/Allendorf und wir zu einer Spielgemeinschaft zusammengeschlossen. Bei den B-Junioren kommen noch die Klubs des TuS Löhnberg, TSV Albshausen, FSV Braunfels und der TSV Steindorf hinzu. Alle Vereine, die früher eine eigene Jugendabteilung mit mehreren Mannschaften stellen konnten.

Ehrlicherweise müssen wir konstatieren, dass die eigentliche federführende und repräsentative Jugendarbeit von unseren Sportkameraden der TSG Biskirchen und der SpVgg. Ulm/Allendorf wahrgenommen wird. Als Trainer und Betreuer haben von unserer Seite Thorsten Noss, Michael Hahn und Stefan Kurz Verantwortung übernommen.

Die Planungen für die kommende Spielsaison sehen eine Spielgemeinschaft mit den Vereinen SpVgg. Ulm/Allendorf, Biskirchen, Bissenberg, Leun und Tiefenbach vor, wobei Holzhausen bei den B-Junioren mit 8 Spielern vertreten ist. Weitere 16 Holzhäuser Kinder spielen altersgemäß in den unteren Juniorenklassen G–C.

Zweifellos wurde dem Nachwuchsbereich in der Vergangenheit nicht der ihm gebührende Stellenwert eingeräumt. Die Gründe sind an anderen Stellen aufgezeigt. Dass auch andere Vereine mit den gleichen Problemstellungen zu kämpfen haben, macht die Sache nicht einfacher. Der fehlende jugendliche Unterbau schlägt sich auch perspektivisch auf den Seniorenbereich nieder. Vor diesem Hintergrund muss man gerade in unserem Jubiläumsjahr um den Fortbestand des Fußballsports besorgt sein.



v.l.n.r.: Tim Schwontkowski, Moritz Theilig, Noah Heilmeier, Phil Donges, Felix Schäfer, Max Schwontkowski, Aron Dross, Niklas Kurz, Noah Linn, Vincenzo Buccheri, Alexander Schneider, Nils Vorländer, Nils Minaew, Pascal Littan, Tim Hahn, Noah Schäfer, Benedikt Noss, Noah Kirr, es fehlt Janik Seipp

ALTE HERREN

»Elf Freunde müsst Ihr sein,
um Siege zu erringen« oder
»Alter schützt vor Torheit nicht«



Die beiden vorstehenden Aussagen kennzeichnen, je nach Blickwinkel, das was zurzeit in der Fußballabteilung des TuSpo Holzhausen in der Kategorie »Ü30« bzw. besser bekannt unter dem Namen »Alte Herren« abläuft.

Nachdem in der Vergangenheit einige Versuche mangels Masse im Sande verlaufen waren, trafen sich im Juni 1992 15 ehemalige Aktive, um die nötigen Vorbereitungen zu treffen.

Den ersten Trainingseinheiten folgten erfolgversprechende Testspiele. Die fußballarme Winterzeit wurde mit Hallentraining überbrückt und durch das beliebte Fußballtennis bereichert.

Ab 1993 wurde nach einem festgelegten Plan gespielt sowie an Hallen- und Blitzturnieren teilgenommen. Verletzungen sind dabei nicht ganz auszuschließen, doch man sieht jedem den persönlichen Spaß an, wenn einem von uns ein Tor gelingt, ein vernichtender Volley mit rechts oder ein Schuss mit dem Außenrist genau in eine Ecke, gekrönt von einem verwirrenden Lauf, durch die verblüffte gegnerische Abwehr.

Ein ungeschriebenes Gesetz verbietet zu harte Attacken, eine Erleichterung für diejenigen, die sowieso nie hart sein konnten. Auch wenn am nächsten Tag die Gelenke schmerzen und manches Knie geschwollen ist, wird hier doch der im Privatleben manchmal selbstzerstörerischen Lebensweise entgegengewirkt.

Gegen Ende der sechzig oder siebzig Minuten, wenn vor Anstrengung die Köpfe knallrot und die Trikots klatschnass sind, freut sich jeder auf eine Abkühlung. Hier werden Erinnerungen an vergangene Tage wach, und man lässt das letzte Spiel noch mal Revue passieren.

Den sehr positiven Beigeschmack bilden die gemeinschaftlichen Veranstaltungen, die sich teils mit der Zeit gewandelt, teils aber terminlich auch sehr geprägt haben. So gab es zu Beginn Sommerfeste mit der ganzen Familie und Weihnachtsfeiern, die inzwischen als Jahresabschluss traditionell mit den Gattinnen stattfinden. Die Winterwanderung bildet jährlich am zweiten Samstag im Januar den Auftakt, seit 1997 findet jährlich das Skatturnier der Alten Herren statt. Den wirklich obligatorischen Abschluss nimmt das Fleischbraten am Sportheim ein, was sich als 3. Weihnachtsfeiertag am 27.12. verfestigt hat.

Obwohl der Blick in die Zukunft anfangs durchaus positiv war, als man noch sah, dass im Verein Nachwuchs an »Alten Herren« zu verzeichnen war, so zieht sich doch Jahr für Jahr ein roter Faden der Sorge um den Fortbestand der Abteilung durch die Jahresrückblicke.

Mit Abteilungsgründung übernahm Dietmar Rupp das Amt des Abteilungsleiters.

In den ersten drei Jahren ab 1993 waren jeweils positive Jahresbilanzen zu verzeichnen, die jedoch in den Jahren 1996–1998 auch leicht negativ ausfielen und

die Mannschaft mehr Spiele verlor als gewann; dafür konnte man wiederum 1996 noch das Hallen-Fußballtennisturnier in Niedershausen gewinnen.

1997 richteten die Alten Herren erstmals ein Skatturnier aus, 1998 fanden die bisher meisten Spiele in einem Jahr statt, nämlich 16 – Turnierspiele nicht mitgezählt.

Aus Castrop-Rauxel besucht uns jeweils zum Kirmeswochenende die AH-Mannschaft in 1999 und 2000; nachdem das erste Spiel 2:2 endete, schickte man die Gäste im zweiten Jahr mit 11:3 vom Platz.

2001 gewannen die AH das Turnier in Burgsolms gegen Braunfels im Siebenmeterschießen.

Im Jubiläumsjahr 2002 feiern die AH ihr 10jähriges Bestehen mit einem Fußballturnier, was Katzenfurt vor der Ulm Vgg. und Beilstein gewinnt. Selbst wird man auf den Turnieren in Katzenfurt und Beilstein jeweils 2. Sieger, in Rabenscheid wird man Dritter Und spielt noch ein viertes Turnier in Burgsolms.

2003 bestreiten die AH ihr erstes Spiel auf Kunstrasen, mit dem 0:0 schließt die Runde nach 7 Siegen, 3 Unentschieden und 5 Niederlagen mit 35:22 Toren. Nach der Endspielniederlage gegen Ehringshausen wird man erneut Zweiter beim Mitternachtsturnier in Beilstein.

2004 überkommen Dietmar Rupp erstmals Zweifel, ob der Spielbetrieb aufrecht erhalten werden soll, weil 8

von 22 Spielen wegen Spielermangels abgesagt werden, außerdem 8 der 14 ausgetragenen Partien verloren gehen.

Im folgenden Jahr verzeichnet man daraufhin auch die schlechteste Bilanz seit Gründung und gewinnt nur 2 von 10 Spielen, darunter zumindest ein 2:1 gegen die Ulm Vgg., was jedoch aufgrund eines Unwetters zur 2. Halbzeit gar nicht mehr angepfiffen wird. Erneut werden 8 Partien abgesagt.

Die Spielbilanz ist 2006 wieder positiv, 5 der nur noch 9 ausgetragenen Partien werden siegreich gestaltet. Allerdings werden hiermit auch erstmal weniger als 10 Spiele durchgeführt.

Zum 15jährigen Jubiläum 2007 kommen 25 der ehemals 60 Aktiven seit Gründung, gut die Hälfte schnürt zu dem Anlass die Schuhe, um im Anschluss gemeinsam mit Frau und Kind zu feiern.

Auf das Jubiläumsjahr folgen 2008 neun Spielabsagen, immerhin werden 12 Partien ausgetragen und 2 Turniere gespielt. Obwohl sieben dieser 12 Spiele siegreich gestaltet werden, ist es ein für Dietmar Rupp ernüchterndes Jahr. Daraufhin übernimmt Jochen Briesse, gemeinsam mit Hansi Sturm die Abteilung.

Die bis dahin entfernteste Auswärtsreise führt nach Dautphetal und geht 3:5 verloren, bleibt aber aufgrund von 100 Biermarken in guter Erinnerung.

2007 15-jähriges

hinten v.l.n.r.: Manfred Sedlmair, Mark Smoczyk, Stefan Kurz, Helmut Hopf, Jürgen Haas, Uwe Rosenkranz, Dietmar Rupp;
vorne v.l.n.r.: Armin Hopf, Jochen Briesse, Hans-Peter Sturm, Maik Sedlmair, Rolf Geburtig, Andreas Rumpf



Als neuer Sport-Exkurs findet erstmals der abteilungsinterne Triathlon HOIM – Holzhäuser Old Iron Man – Einzug in den Terminkalender: mit dem Rad zur Talsperre, 5x rund, 1x in voller Breite in der Talsperre schwimmen und anschließend mindestens eine läuferische Umrundung sind erstmals die Triathlon-Disziplinen. Die Jahresbilanz wird erst am letzten Spieltag mit der einzigen Niederlage im 7. Spiel getrübt, fünfmal gehen die TuSpo-AH als Gewinner vom Platz, 15:6 Tore.

2011 werden erneut 5 von nur 7 Spielen gewonnen, in besserer Erinnerung bleibt die Fahrt in den Spessart.

2012 feiert die Abteilung das 20jährige Bestehen und veranstaltet ein Fußballtennisturnier, aus dem das Team Triple H gegen 8 weitere Mannschaften als Sie-

ger hervorgeht. Im Anschluss findet ein gemeinsames Public Viewing des EM-Finales auf Großbildleinwand im Sportheim statt.

Nach einem sportlich durchwachsenen Jahr 2013 (nur 6 Spiele) bleiben die AH in 2014 erstmals im gesamten Kalenderjahr ungeschlagen, gewinnen 6 von 8 Partien bei 23:4 Toren. Darunter bleibt vor allem der 1:0 Sieg in Ahlbach-Oberweyer in Erinnerung, den man trotz Unterzahl über die gesamte Spielzeit erringt. Auf der Fahrt ins Blaue, die erneut nach Köln führt, wird die WhatsApp-Gruppe »AH« gegründet; das Profilbild ist auch im 8. Jahr noch nie getauscht worden.

2015 holt die AH-Abordnung des TuSpo beim Blitzturnier in Dillheim den 2. Platz. Birol Kilic wird im



Fahrradtruppe Alte Herren
v.l.n.r.: Dieter Moos, Mark
Smoczyk, Jochen Briese,
Jörg Christ, Manfred
Sedlmair, Andreas Pfeiffer,
Andreas Schwontkowski,
Arnd Heiland, Andre
Kollmannsperger, Andreas
Rumpf, Uwe Rosenkranz

Heimspiel an die Gäste aus Edingen zur Komplettierung dessen Mannschaft ausgeliehen und trifft gleich doppelt gegen seine eigenen Holzhäuser AH – das Spiel gewinnt Holzhausen trotzdem mit 8:3.

In die ausgeglichene Jahresbilanz 2016 fließt das Gastspiel gegen Gmund am Tegernsee ein; das Spiel gewinnen die Gastgeber auf einem sagenhaft guten Fußballplatz mit 6:2 verdient. Trotzdem bleibt das Spiel in positiver Erinnerung auf einem äußerst gemeinschaftlichen Ausflug. Aufgrund der Sanierungsarbeiten im Sportheim findet der Jahresabschluss als »Bayrischer Abend« im »Lengos« statt.

Im 25. Jubiläumsjahr 2017 veranstalten die AH ein gelungenes Kleinfeldturnier mit 10 AH-Mannschaften,

was die Ulm Vgg. gewinnt. Das schlechte regnerische Wetter während dem Jubiläum steht in dem Jahr jedoch symbolisch: 2017 werden nur noch 5 von 17 Spielen ausgetragen, leider nur eins gewonnen. Kurios: mitten im Sommer wurden gleich zwei Spiele wegen Unbespielbarkeit des Platzes aufgrund von Unwettern abgesagt.

Mit Andreas Pfeiffer übernimmt im 26. Jahr der dritte Abteilungsleiter die Alten Herren. Das Jahr 2018 startet für die AH mit 11 Spielen, die ein Großteil der AH für die Reservemannschaft der SG Ulmtal bestreitet, die ansonsten hätte abgemeldet werden müssen. Neben diesen 11 Spielen bestreiten die AH weitere 7 reine AH Spiele. Erneut ist das Ziel der Fahrt ins Blaue Köln; die Mitfahrer sind zu Gast beim Drittligaspiel Fortuna Köln

gegen Krefelder FC (0:2) und machen abends die Altstadt unsicher. Nach der Regeneration während einer Rhein-Schiffahrt spielen die AH abschließend in der Nähe des Hambacher Forst Fußballgolf.

2019 werden erneut nur 5 Spiele bestritten, darunter das 8:3 gegen Angstgegner Fleisbach. Zugegebenermaßen mit einer sehr starken Mannschaft, die an gute Zeiten der jüngeren SG Ulmtal erinnerte – jedoch auch gute Aussichten für die AH bedeuten könnte.

Das Vereins-Jubiläumsjahr 2020 wird leider stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Bis in den Juni ruhen jegliche Aktivitäten, bevor zumindest unter Corona-Auflagen wieder trainiert und ein einziges Spiel ausgetragen werden kann. Das Derby in Beilstein gewinnen die AH mit 1:0. Auch der 9. HOIM (abteilungsinterner Triathlon) kann ausgetragen werden, bevor

ab November restlos alles aufgrund der Pandemie gestrichen wird: der Jahresabschluss, das Fleischbraten, die Winterwanderung 2021 sowie das 25. Skatturnier können nicht stattfinden.

Für 2021 und die kommenden Jahre bleibt die Hoffnung, wieder annähernd zu einem Normalbetrieb zurückkehren zu können.

Von 1993 bis 2020 wurden 287 Spiele ausgetragen, 123 Siege stehen 112 Niederlagen gegenüber, 52 mal trennte man sich unentschieden. Mit 684:622 Toren ist das Torverhältnis noch nachhaltig positiv.

Die ewige Torschützenliste führt Jochen Briese mit sagenhaften 122 Toren an, gefolgt von Helmut Hopf mit 97 Treffern, Rang drei teilen sich Arnd Heiland und Hans-Peter Sturm (je 42).

2016 Tegernsee, weiße Trikots

hinten v.l.: Maik Sedlmair, Arnd Heiland, Birol Kilic, Sebastian Haas, Marco Schäfer, Christian Bucher, Andre Siegmund, Stefan Schwontkowski, Andreas Rumpf, Andreas Schwontkowski, Christian Irmer, Helmut Hopf

vorne v.l.: Jochen Briesse, Stefan Wolf (schwarzes Torwart-Trikot), Michael Birkenbach, Andreas Pfeiffer, Manfred Sedlmair, Jörg Christ





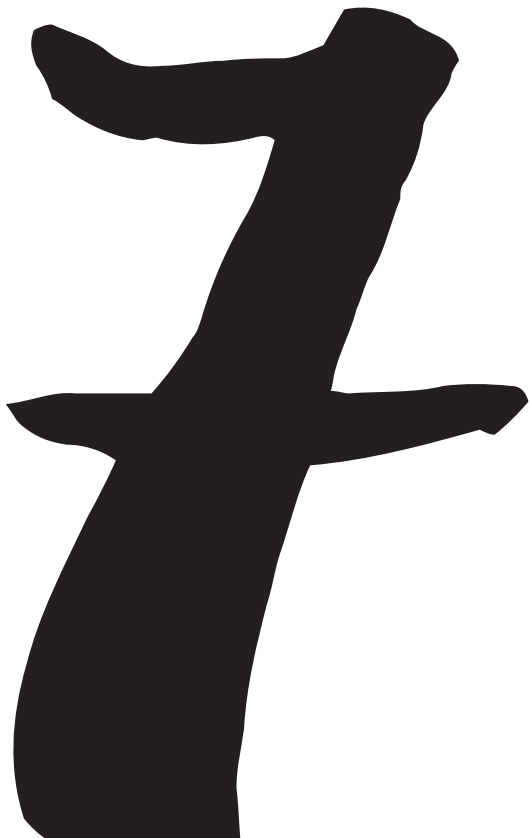
Alte Herren, Driedorf

hinten v.l.n.r.: Friedrich Felsing, Andreas Schwontkowski, Michael Hepp, Tobias Fehling, Julian Kunz, Ferdi Baysal, Christian Karsten, Andreas Pfeiffer;

vorne v.l.n.r.: Matthias Cunz, Ferdi Baysal, Mike Nagler, Michael Birlenbach, Fabian Keul, Nihat Karahan

1980–2020

40 Jahre Tennisabteilung



Der Turn- und Sportverein 1920 e.V. Holzhausen gründete im Jahre 1980 – vor nun genau 40 Jahren – eine Tennisabteilung.

Zwar bestimmte bis dahin hauptsächlich der Fußball das sportliche Geschehen im Tuspo, doch bereits in den ersten Jahrzehnten seines Bestehens hatten auch mit Leichtathletik und Frauenhandball andere Sportarten unter dem Dach des Vereins ein Zuhause.

Wie kam es damals dazu, dass heute neben Fußball und Gymnastik auch der Tennissport das Spektrum des Tuspo bereichert? Die Idee entstand 1979 unter dem damaligen Vorsitzenden Heinrich Schaus. Der Vereinsvorstand hatte erkannt, dass Tennis sich vom elitären »weißen« Sport zunehmend hin zu einer Breitensportart entwickelte. In der Region gründeten sich immer mehr Tennisvereine. Im Tennisspiel sah der Verein vor allem eine Möglichkeit, den damals zahlreichen Fußballspielern nach ihrer aktiven Zeit eine neue sportliche Betätigung anbieten zu können. Die Überlegungen, die Grundlagen für diesen Sport in Holzhausen zu schaffen, nahmen vor dem Hintergrund einer großzügigen Zuschussgewährung durch Kreis und Gemeinde für den Bau von Tennisplätzen recht bald Formen an.

Nach einem Beschluss durch die Mitgliederversammlung und Verhandlungen mit der Gemeinde stellte der Vereinsvorstand einen Bauantrag für 4 Tennisplätze am Nordkopf des bestehenden Sportplatzgeländes.

Die Planungen wurden seitens des Vorstands zügig vorangetrieben und zu Beginn des Jahres 1980 war es soweit:

Zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 27. Februar 1980 im Gasthaus Heiland hatte der Vorstand neben den Mitgliedern des Sportvereins auch sonstige tennisinteressierte Bürger zugelassen. Wie das damalige Protokoll ausweist, nahmen an der Versammlung schließlich 31 stimmberechtigte Mitglieder sowie 5 weitere Bürger teil. Bei 2 Enthaltungen – ohne Gegenstimme – sprach sich die Versammlung schließlich für den Bau von 2 Tennisplätzen und die Gründung einer Tennisabteilung aus. Vorausgegangen war allerdings eine lebhafte Aussprache, wie das Protokoll vermeldete. Was damals so intensiv diskutiert wurde, war



v.l.n.r.: Matthias Schwalbe, Willi Lippert, Ulrich Schwontkowski, Manfred Raub, Jens Grünkorn, Arnd Heiland

die finanzielle Seite. Im Ergebnis wurden eine moderate Aufnahmegebühr von 100 DM und ein Jahresbeitrag von ebenfalls 100 DM, aber mit Ermäßigungen für Familien und Jugendliche, festgelegt. Zum Vergleich: in den 1980er Jahren, zur Zeit des Tennis-Booms, wurden bei fast allen anderen Tennisvereinen Beiträge im hohen dreistelligen Bereich erhoben.

Für die Tuspo-Verantwortlichen war aber klar, dass der Bau einer Tennisanlage trotz finanzieller Förderung durch Zuschüsse – u.a. steuerte die Gemeinde fast 20.000 DM bei – nicht ohne »Muskelhypothek« zu leisten war. Somit wurde für die erwachsenen Mitglieder zunächst eine Pflichtstundenzahl von 25 Stunden Arbeitsleistung pro Jahr, ersatzweise 10 DM pro Stunde, als Aufbauhilfe festgelegt.

Wer Tennis spielen wollte, musste also erst einmal dafür arbeiten. Der Idealismus und der Wille, etwas für die Zukunft zu schaffen und sich dafür zu engagieren, war bei vielen tennisinteressierten Holzhäusern offensichtlich vorhanden. Letzter wichtiger Punkt dieser entscheidenden Mitgliederversammlung waren die Bildung eines Bauausschusses und eines Verwaltungsausschusses. Die Ausschüsse sollten unter Leitung des Vereinsvorstands den Aufbau der Tennisabteilung (damals gemäß der Satzung noch als »Sparte« bezeichnet) und den Bau der Platzanlage betreiben. Deren erfolgreiches Wirken, ganz entscheidend aber auch die unermüdliche Arbeitsleistung vieler Mitglieder, hatten zum Ergebnis, dass im Jahre 1982 die Tennisanlage fei-

erlich eingeweiht und der Spielbetrieb aufgenommen werden konnte. Die neue Abteilung konstituierte sich dann auch personell und wählte 1983 mit Dieter Haubach ein Gründungsmitglied zum ersten Spartenleiter.

Die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen Tennis spielen zu können, wurde damals in Holzhausen sehr gut angenommen. Rasch wuchs die Zahl der Mitglieder – und dies waren praktisch alles Aktive – auf über 50 an. Unter Anleitung von Dieter Jung setzte in der Saison 1983 ein emsiger Trainingsbetrieb ein. Recht schnelle sportliche Fortschritte ermöglichten die Bildung je einer Damen-, Herren- und Juniorenmannschaft. Von nun an nahmen Mannschaften des TuSpo Holzhausen an Tennisturnieren benachbarter Vereine und an den Medenspielerunden des HTV teil.

v.l.n.r. Dieter Jung, Edwin Immel, Günter Grünkorn





Clubmeister 1986

Peter Köhler, Hans-Peter Sturm, Werner Spies, Willi Lippert

In jener Zeit war deutlich zu spüren, dass Tennis ein begeisternder Sport für jedermann geworden war. Forciert wurde dieser Boom gewiss durch die Erfolge unserer deutschen Tennislegenden Boris Becker und Steffi Graf, aber auch durch Veränderungen in den Verbänden. Bis in die 1970er Jahre hinein war Tennis ein Sport mit elitärem Image gewesen, der sich mit Zugangsbeschränkungen vor dem »Normalbürger« abgeschottet hatte.

Worüber man heute nur noch den Kopf schütteln kann: Selbst bis zu Beginn der 1990er Jahre achtete man noch streng auf Etikette, etwa wenn es um die Sportbekleidung ging. Einige unserer damaligen Aktiven wissen zum Beispiel zu berichten, dass konsequent auf weiße Sportkleidung geachtet wurde. Ein Holzhäuser Spieler, der zum Spiel mit weißem T-Shirt und schwarzer Shorthose auf den Platz marschierte, wurde

nicht zum Spiel zugelassen. Das ist heute kaum noch vorstellbar.

1985 übernahm mit Hans-Joachim Schwalbe ein weiteres Gründungsmitglied die Führung der Abteilung. Auf der Tennisanlage wurde in dieser Zeit die Infrastruktur weiter ausgebaut. Unter anderem errichtete man neben den Plätzen für den Aufenthalt der Sportler eine Holzhütte.

In den Monaten der Freiluftsaison herrschte auf der Anlage rege sportliche und gesellige Aktivität. Zusätzlich zu den Medenspielen wurden Bembelturniere veranstaltet und Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Darüber hinaus beteiligten sich die Aktiven der Tennisabteilung auch an der alljährlichen Kirmes und am Nikolausmarkt.

Doch bereits Anfang der 1990er Jahre war dann ein nachlassendes Interesse und Engagement spürbar geworden.

In den Jahren 1990 und 1991 konnte die Abteilung, unter Führung von Hans-Joachim Schwalbe und unterstützt von Hilde Haubach, noch jeweils eine Damen-, eine Herren- sowie eine Juniorenmannschaft für die Medienspielrunde melden. Um die sportliche Entwicklung in allen Bereichen zu fördern, verpflichtete man nach dem Ausscheiden der Tennistrainerin Sabine Fremd zur Saison 1990 zusätzlich zu dem langjährigen Tennistrainer Dieter Jung als weiteren Trainer Michael



hintere Reihe v.l.n.r.: Udo Becker,
Uwe Mathieu, Ullrich Sirvend,
Hans-Peter Sturm, Günter Grünkorn
vordere Reihe v.l.n.r.: Karlheinz
Bremond, Manfred Raub

Büscher. Ergänzend investierte die Abteilung in die Anschaffung einer Ballmaschine und stellte einen Gerätecontainer bei der Tennishütte auf.

Die Mitgliederzahl der Tennisabteilung ging leicht zurück, obwohl man nun kostengünstigere Einstiegsmöglichkeiten anbot. Außerdem traten im Sportbetrieb gewisse Ermüdungserscheinungen auf, wie der Abteilungsleiter in seinem Jahresbericht für 1991 angemerkt hatte. Dem Bericht war zu entnehmen, dass es nicht gelungen war, die Funktion des Sportwarts zu besetzen. Auch kam keine Herrenmannschaft für die Medenspiellrunde zustande. In der Konsequenz befürchtete man, dass einige engagierte Spieler in benachbarte Vereine abwandern könnten.

Ab der Saison 1992 blieben auch die Funktionen des Jugendwarts und des Platzwarts vakant. Betreuungs- und Fahrdienste für die Jugendlichen waren immer schwieriger zu organisieren.

Die Führung der Abteilung ergriff Maßnahmen, um diese Entwicklung zu stoppen. Man veranstaltete einen Ortssporttag und unternahm auch sonst einiges, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das Tennisspiel zu begeistern. Weil das Jugendtraining finanziell stärker unterstützt werden musste und der Vorstand eine Beitragserhöhung für die Mitglieder nicht durchsetzen konnte, geriet die Abteilung in Schwierigkeiten. Letzten Endes hatte aber trotz all dieser Bemühungen das Interesse der aktiven Spieler am – zeitlich aufwän-

digen – Mannschaftswettkampf derart nachgelassen, dass seit 1992 weder im Erwachsenen- noch im Juniorenbereich Mannschaften für die Medenspielrunden gemeldet werden können.

Einige ambitionierte Tennisspieler und -spielerinnen wanderten in der Folge zu Nachbarvereinen ab. Die anderen aktiven Männer und Frauen sowie einige Jugendliche spielten von nun an hobbymäßig Tennis ohne Wettkampfdruck, wobei auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Sie beteiligten sich aber weiterhin am Training, das Michael Büscher (bis 1993) bzw. Dino Schreiner sowie Dieter Jung leiteten. Der damalige Abteilungsleiter Hans-Joachim Schwalbe beschrieb die Entwicklung mit den Worten »Feierabendtennis für ehemalige Fußballspieler«.

1994 übergab Hans-Joachim Schwalbe das Amt an Uwe Mathieu, auch Hilde Haubach zog sich aus der Vorstandsarbeit zurück.

Von den Pflichtspielaufgaben für gemeldete Mannschaften befreit, gingen in diesen Jahren aber weiterhin viele Erwachsene und Jugendliche zum Training und zum freizeitlichen Tennisspiel auf die schöne Anlage. Es wurden Clubmeisterschaften ausgerichtet, man traf sich zu Freundschaftsspielen mit Nachbarvereinen, veranstaltete Schleifchenturniere und Sommerfeste mit reger Beteiligung der Bevölkerung. In den Wintermonaten wurde in benachbarten Tennis hallen gespielt.

Nachdem Uwe Mathieu im Laufe des Jahres 1996 wegen Wegzugs sein Amt aufgegeben hatte, übernahm

Vereinsmeisterschaft

v.l.n.r. Michael Stahl, Daniela Engelmann, Maritta Vetter, Mathias Schwalbe, Hans-Joachim Schwalbe



Udo Becker 1997 die Führung der Tennisabteilung. Um den Nachwuchs »am Ball« zu halten, verpflichtete die Abteilung für die Kinder und Jugendlichen für jede Sommersaison einen Tennistrainer. Auf Jochen Müller folgten Dietmar Brandl und Jens Schmalz. Diese Jugendtrainer gaben auch interessierten Erwachsenen Übungsstunden. Das Herrentraining wurde aber nach wie vor von Dieter Jung durchgeführt.

Allmählich wurde ein generelles Nachlassen des Tennisbooms spürbar, sicher auch beeinflusst vom Rückzug der Weltstars Steffi Graf und Boris Becker vom Profitennis. Die Folgen bekam – aller Anstrengungen zum Trotz – auch die Tennisabteilung des Tuspo Holzhausen zu spüren. So schmolz die Zahl der Aktiven in 1998 auf etwa 20 Erwachsene und 14 Jugendliche.

Im Jahre 2005 feierte die Abteilung das 25-jährige Bestehen. Das Jubiläum erhielt mit einem Fußball-Tennis-Turnier, einer abendlichen Feierstunde mit Bilderschau und einem Festsonntag auf der Anlage eine gebührende Würdigung.

Auch in der Folgezeit organisierte die Abteilung Jahr um Jahr für die Kinder und Jugendlichen ein Trainingsangebot. Jugendtrainer waren in dieser Zeit zunächst Timo Schwahn aus Beilstein und danach das »Eigengewächs« Benjamin Sirvend.

Um engagierten und talentierten Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich im Wettbewerb zu messen,



Jahresabschluß
v.l.n.r. Hans-Peter Sturm, Ulrich Sirvend, Udo Becker

pflegte die Abteilung über Jahre hinweg eine Kooperation mit unserem Nachbarverein TC Ulmtal. Gemeinsam war man dadurch in der Lage, Jugendmannschaften für die Medenrunden zu bilden.

Seit geraumer Zeit nun engagieren sich unsere Mitglieder Ulrich Haubach und Ann-Kathrin Rumpf ehrenamtlich, um wieder Kinder in Holzhausen an den Tennissport heranzuführen.

Darüber hinaus hat sich die Tennisabteilung zum Ziel gesetzt, die nun schon in die Jahre gekommene Anlage zu erhalten und zu pflegen und den rückläufigen

Trend bei der Mitgliederentwicklung und bei der Zahl der aktiven Tennisspieler zu stoppen.

Heute, im Jahr ihres 40-jährigen Bestehens, zählt die Abteilung noch 63 Mitglieder. Davon sind jeweils etwa 10 Damen und Herren aktive Tennisspieler, die in der Sommersaison die Tennisplätze regelmäßig nutzen. Weil ihnen der Tennissport und dessen Zukunft in Holzhausen am Herzen liegt, investieren sie viel Zeit und körperlichen Einsatz in die Pflege der Anlage. Dank dieses Engagements ist die Tennisabteilung auch im

Jubiläumsjahr eine stabile und zukunftsfähige Abteilung im Turn- und Sportverein 1920 e.V. Holzhausen.

Ulrich Haubach hat nun im Januar des Jubiläumsjahres Udo Becker als Abteilungsleiter abgelöst. Er will sich, im Team mit Ann-Kathrin Knetsch und Michael Stahl und unterstützt von den Mitgliedern, der Aufgabe annehmen, den Bestand der Abteilung als Teil des Breitensportangebots des Gesamtvereins und der Gemeinde zu sichern, den nötigen Nachwuchs zu gewinnen und zu fördern und die Tennisanlage zu erhalten.



Janko Arndt,
Tim Schwontkowski,
Max Schwontkowski,
Ulrich Haubach,
Moritz Theilig,
Enna Smoczyk

1994–2020

Mehr als 25 Jahre Gymnastikabteilung



Die Abteilung Gymnastik besteht im Turn- und Sportverein seit 1994. Die Initiative dazu ging damals von einer Gruppe Holzhäuser Frauen aus, die bis dahin unter Leitung von Ingrid Heinrich eigenständig geturnt

hatten. Sie wandten sich mit dem Wunsch an den Vorstand, ihre sportliche Betätigung künftig unter dem Dach des Tuspo ausüben zu wollen.



Die Mitglieder der Sparte Gymnastik 1995

erste Reihe von hinten v.l.n.r.: Regina Leidolf, Linda Hoffmann, Heidi Wolf, Irmgard Becker, Inge Rudolf, Maria Kampe, Anette Droß, Irene Schönberger, Hildegard Schäfer, Anemarie Droß, Erika Jung, Grete Bremond, Anni Stoll

zweite Reihe von hinten v.l.n.r.: Christine Heuser, Inge Koob, Susanne Schmidt, Christa Keiner, Anna Strohm, Paula Laurer, Heidrun Engelmann, Melani Christ, Marianne Schmidt, Klaus Schmidt

vordere Reihe v.l.n.r.: Kerstin Knetsch, Ingrid Heinrich, Marita Vetter, Marianne Droß, Luise Schwontkowski, Marianne Knetsch, Emma Germann, Marina Sirvend, Bärbel Becker, Elisabeth Rupp, Reinhold Droß

Kinder v.l.n.r.: Steffen Heuser, Laura Droß, Tanja Fuhrländer, Julia Rumpf, Manuel Droß, Jakob Eisel, Sahra Deusing

es fehlen 16 weitere aktive Mitglieder

Durch Beschluss in der Jahreshauptversammlung 1994 des Tuspo wurde daraufhin eine Abteilung Gymnastik ins Leben gerufen. Ingrid Heinrich wurde zur ersten Abteilungsleiterin gewählt. Die neue Abteilung bot zunächst Gymnastik für Damen und Herren sowie Kinderturnen an. Damals ahnte niemand, dass daraus heute mit derzeit 245 Mitgliedern die größte Abteilung des Vereines werden würde. Denn im Laufe der Jahre entwickelte die Abteilung ein breites Spektrum an Angeboten und fand dadurch immer mehr Zuspruch bei Jung und Alt. Diese Entwicklung, in der Verantwortung der Abteilungsleiterinnen Ingrid Heinrich (1994), Anette Droß (1995-1998), Agnes Reinharzt (1999-2000), Barbara Schmuck-Höbel (2001-2002), Inge Pörner (2003-2009), Susanne Hahn (2010-2018) und Christine Heuser (seit 2019) sei hier kurz dargestellt:

Bereich Gymnastik/Turnen

Anette Dross, welche die Abteilungsleitung 1995 von Ingrid Heinrich übernommen hatte, konnte 1997 Anett Schuchardt als neue Übungsleiterin für die Rückengymnastik gewinnen, die kurzzeitig auch einen Aerobic-Kurs leitete. Ergänzend etablierte Marion Hömberg ab 1999 erstmals eine Männergruppe. Von 2000 an leitete Elke Herr die beiden Damengruppen. Ab 2003 konnte die Abteilung einen Aerobic/Jazztanz-Kurs unter der Regie von Simone Lenzer anbieten.

Von 2007 bis 2009 übten bei Lothar Klee zahlreiche Kinder Stelzenlauf und schnupperten mit viel Spaß in die

Akrobatik hinein. Ein Salsa-Kurs, ebenfalls von Lothar Klee angeboten, führte bei Erwachsenen zu einem neuen Gefühl für Bewegung. Unter Abteilungsleiterin Inge Pörner konnte 2007 mit Pauline Mesin eine ausgebildete Therapeutin als Übungsleiterin für die Gymnastik gewonnen werden. 2010 übernahm Christine Heuser die Leitung der Gymnastikgruppen (Rückenfitness).

Mit Nordic Walking wurde 2011/2012 mit Regine Hardt als Übungsleiterin erstmals eine Outdoorsportart angeboten. Egal ob bei gutem oder schlechtem Wetter, von den Teilnehmern wurden rund um Holzhausen zahllose Kilometer zurückgelegt.

Mit Claudia Klingen verpflichtete die neue Abteilungsleiterin Susanne Hahn 2010 eine ausgebildete Hatha-Yoga-Lehrerin und es starteten zwei Yoga-Kurse. 2014 übernahm Heike Müller den Hatha-Yoga-Kurs, der seither gut besucht bei den Teilnehmern für Ausgeglichenheit und Beweglichkeit sorgt.

Zumba, ein Tanz- und Fitnesssport, ergänzt seit 2013, zunächst unter Leitung von Marina Del Grosso, für mehrere Jahre das Angebot der Gymnastik-Abteilung. Ab 2016 führte Ann Katrin Wahl diesen populären Kurs fort. Frau Wahl übernahm auch den von Katrin Funk 2012 erstmals angebotenen Body-Workout Kurs.

Bereich Kinderturnen

Unter der damaligen Leitung von Ingrid Heinrich startete die Abteilung im Jahre 1994 parallel zur Rücken-



Spooky's

h.R.v.l.: Amelie Stahl, Soraja Glück, Leonie Schäfer, Zoe-Lynn Plath, Emilia Schwontkowski, Pia Haubach, Anne Haubach, Anna Schneider, Jana Schäfer; m.R.v.l.: Emma Spies, Lilli Grünkorn, Sophia Peusch, Enna Smoczyk, Marie Görtz; v.R.v.l.: Mia Kreutzer, Lotte Christ, Emma Mucci, Luisa Schneider, Luna Schauß

gymnastik für die Erwachsenen mit dem »Kinderturnen« ein Angebot für den Nachwuchs. Dieses Angebot wurde über die Jahre erweitert und ist bis heute ein fester Bestandteil im Programm der Abteilung.

Mit altersgerechten Bewegungsspielen, Turnübungen, Gymnastik, Koordinationsübungen und Tanzspielen wird für ein abwechslungsreiches Programm gesorgt. 2007 stellte Inge Pörner die neue Eltern-Kind-Gruppe vor. Mareike Ruppel war die erste Übungsleiterin. Sie übergab dann an Manuela Nagel, die sie bis 2017 mit viel Engagement organisierte und anleitete. Der Eltern-Kind-Gruppe verdanken wir das erste

Holzhäuser Kinderfest, welches erstmals in 2008 im Rahmen der Kirmes am Kirmessamstag Kinder und Eltern auf das Sportgelände lockte. Antje Wagner und Susi Hahn organisierten dann das als »Hoki« zum Begriff gewordene Kinderfest von 2010 bis 2017. Kinder bis zum Teenageralter freuten sich auf die Veranstaltung, bei der die Ortsvereine verschiedene Spiele, Tanzworkshops, Bastelarbeiten, Kuchen, sonstige Speisen und Getränke anboten. Doris und Jupp Schön spendeten 2010 eine Sprossenwand für das Kinderturnen. 2011 erhielten die Kinderturngruppen die Namen »Turnflöhe« und »Turntiger«.

Als Übungsleiterinnen haben sich für die Kinderturngruppen engagiert: Ingrid Heinrich, Frau Feh, Nadine Sedlmair, Jenny Hormel, Angel Happel, Britta Liebenz, Mareike Ruppel, Manuela Nagel, Susanne Hahn, Yvonne Kruppa, Ann Katrin Ferber, Celine Noss, Alina Bucher, Stephanie Bucher.

Bereich Tanzen

Marion Hömberg rief 2002 als damalige 1. Vorsitzende des Turn- und Sportvereins eine Tanzgruppe für 14–15-jährige Mädchen ins Leben. Tanja Helsper studierte erste Choreografien mit den Mädchen ein und die Tanzgruppe gab sich den Namen »Enjoy«.

2004 übernahm Ina Schmitz die Leitung der jungen Damen. Für jeden Auftritt wurde ein neuer Tanz einstudiert.

In den folgenden Jahren entwickelte sich die Tanzgruppe zum »Sahnestück« der Abteilung. Weil es weiteren Zulauf tanzfreudiger Mädchen, auch aus Nachbarorten gab, konnte 2007 für die 7–11-jährigen die Tanzgruppe »Spooky's« und für die ab 11-jährigen die Gruppe »Delicious« gebildet werden. Der Applaus bei öffentlichen Auftritten wie Faschings- oder Kirmesveranstaltungen war Ansporn für fleißiges Üben. Die Mitglieder der »Enjoy« trainierten dann auch die Kleinen und unterstützten so den Nachwuchs. »Enjoy« nahmen dann 2008 erstmals an einem Showtanzwettbewerb teil und belegten gleich einen Platz im

Mittelfeld. Weitere Auftritte mit stets guten Platzierungen folgten.

Unterstützung bekam Ina Schmitz ab 2016 von Katharina Bremond, die selbst bei »Enjoy« mitgetanzt hatte. Ina Schmitz und Katharina Bremond übergaben 2018/2019 die Leitung der Tanzgruppe an Carolin Koch und Ann-Kathrin Rumpf. Ein großer Erfolg wurde 2019 errungen, als man beim Wettbewerb in Biskirchen mit der Choreografie »Alice im Wunderland« den 2. Platz ertanzte. Mit »Destiny« ging 2019 dann die vierte Tanzgruppe an den Start. Damit sind in drei Kindertanzgruppen jetzt rund 36 Kinder aktiv.



Enjoy

Hinten von links: Mona Heuser, Alisia Rosenkranz, Jana Siegmund, Alina Bucher
Mitte von links: Celine Noss, Hannah Siegmund, Fabienne Schnautz
Vorne von links: Carolin Koch, Marie-Therese Koch

Im Jubiläumsjahr richtete die Tanzgruppe »enjoy tuspo« als ein Element der Jubiläumsveranstaltungen des TuSpo ein spektakuläres Showtanzturnier in der Ulmtalhalle aus.

Zum Erfolg unserer Tanzgruppen haben als Übungsleiterinnen ihren Beitrag geleistet: Tanja Helsper, Ina Schmitz, Claudia Veauthier-Simonett, Katharina Bremond, Carolin Koch, Mona Heuser, Julia Bier, Leonie Groos, Celine Noss, Jana Siegmund, Hannah Siegmund, Ann-Kathrin Rumpf, Marie Koch.

Die Übungsstunden und Kurse der Gymnastik-Abteilung fanden – mit Ausnahme der Outdoor-Aktivitäten – bis Ende 2019 im Dorfgemeinschaftshaus Holzhäusen statt.

Infolge notwendiger Renovierungs- und Umbauarbeiten mussten ab Anfang 2020 sämtliche Kurse in andere Räumlichkeiten verlegt werden. Ab Frühjahr sorgten die pandemiebedingten Einschränkungen für weitere Erschwernisse, indem die Übungsstunden ausfallen oder – soweit machbar – im Freien mit Abstand stattfinden mussten.

Spooky's

1.R.v.l.:Elina Sedlmair, Lisha Weigel, Isabella Leischner.

2.R.v.l.:Hannah Arnold, Emma Roth, Lene Glenske,Veronica Janik

Es fehlen: Greta Peusch, Mia Cunz, Emmi Christ, Annelie Moch, Emma Kruppa.





Gruppenbild Mittwochsturner/-innen

4. Reihe v.l.: Rainer Wilnauer, Folker Knoche, Birgit Minar, Inge Pörner, Brigitte Droß, Marianne Leidolf, Sieglinde Haas, Elly Spiess, H.-J. Schwalbe
3. Reihe v.l.: Reinhold Droß, Michael Stahl, Christine Weller, Marianne Droß, Lotti Roosen, Sieglinde Petry, Edith Fehling
2. Reihe v.l.: Norbert Pörner, Anghel Trandafira, Inge Rudolph, Annemarie Heiland, Adina Thiessen, Ilse Triesch, Udo Becker, Edgar Haas, Alfred Fuhrländer
1. Reihe v.l.: Christine Heuser, Barbara Becker, Hilde Haubach, Minna Heinz, Erhard Wagner.

Es fehlen: Uli Sirvend, Andreas Pfeiffer, Geeske Zeilmaker, Bärbel Dietrich, Marie-Luise Kreutzer, Sahra Schmidt-Kohl, Heidi Haas, Aura Kuiziniene, Claudia Groos, Petra Neumann.

Das ist unsere
Natur.
Und das ist ihr
Bier.
Mit Felsquellwasser® gebraut.

Eine Perle der Natur.

ÖKO-TEST
Krombacher Pils
Gesamtwert:
sehr gut
Ausgabe 06/2019

Gebraut nach dem deutschen Reinheitsgebot · Krombacher Privatbrauerei
57223 Krombach · Am Rothaargebirge · www.krombacher.de

The advertisement features a large, condensation-covered bottle of Krombacher Pils beer on the right side. The bottle's label is white with gold and red accents, displaying the brand name 'Krombacher' and 'Pils'. The background is a scenic landscape of a calm lake surrounded by lush green forests, with two people sitting on a rocky outcrop in the foreground, looking out at the water. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow over the scene. Text is overlaid on the left side of the image, and a small ÖKO-TEST seal is positioned near the bottom right.

KFZ-Meisterbetrieb



BIROL KILIC

**Ober der Reinwies 9
35630 Ehringshausen-Katzenfurt
Telefon: 06449 879**

- Reparatur aller Fabrikate
- Inspektionsservice mit Mobilitätsgarantie
- TÜV und AU im Hause
- Neu- und Gebrauchtwagenfahrzeuge
- Klimaservice
- SB-Waschanlage

www.autohaus-kilic.de • info@autohaus-kilic.de